

125 Jahre Radsportgemeinschaft Eckernförde von 1887 e.V.



1887 - 2012

Die Radsportgemeinschaft Eckernförde von 1887 e.V. im Jubiläumsjahr 2012



Die Radsportgemeinschaft Eckernförde von 1887 e.V. im Jubiläumsjahr 1987



	Seite
Vorwort _____	4
Vereinsgeschichte _____	5
Greger Nissen, Gründer des Radfahrervereins von 1887 _____	5
Und so fing es an _____	6
Über unsere Gründerfahne _____	8
Ernst Jöhnk, einer der besten Radsportamateure _____	9
Sportliche Ereignisse in den 60er Jahren _____	10
Sportliche Ereignisse in den 70er Jahren _____	11
"Rund um das alte Seminar" _____	12
Die späteren Jahre, einige Aktive _____	14
Die RGE im Jahr 2012 _____	15
RGE-Fahrer im Portrait _____	16
Bilder- und Presse-Galerie _____	22
Breitensport _____	36
Radtourenfahrten _____	36
Permanente Radtourenfahrten der RGE _____	37
CTF - Rund um den Aschberg _____	38
Winteraktivitäten _____	39
„Der Bountain-Mike-Cup“ _____	39
Sonstige Aktivitäten _____	40
Brevets - Langstrecken _____	40
Mit dem Moutainbike im Harz _____	41
Frühjahrstraining auf Mallorca _____	41
Ereignisse und Ergebnisse der Jahre 1987 bis 2012 _____	42
Episoden, Interessantes und Kurioses _____	49
Adressen, Literatur, Impressum _____	50

Uwe Hanke

1. Vorsitzender der Radsportgemeinschaft Eckernförde von 1887 e.V



Die Radsportgemeinschaft Eckernförde wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. Dieses freudige Ereignis ist der Anlass für den Vorstand der RGE unsere Chronik aus dem Jahre 1987, die anlässlich des 100-jährigen Bestehens zusammengestellt wurde, fortzuschreiben.

Der erste Teil dieser Chronik besteht daher folgerichtig aus einer aktualisierten Version der Chronik von 1987 und im weiteren aus der Fortschreibung von 1987 bis heute.

Die Quellen des Inhaltes bilden Aufzeichnungen, Gespräche mit langjährigen Vereinsmitgliedern, ehemaligen Aktiven und Menschen, die unserem Verein sehr nahe stehen.

Diese Chronik erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll nur einen Überblick über die Vereinsgeschichte und Aktivitäten vermitteln.

Sollten wir also jemanden vergessen, oder Fakten übersehen haben, so bitten wir um Nachsicht.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Gregers Nissen Der Gründer des Radfahrervereins von 1887



Gregers Nissen, dessen Name im Laufe seines Lebens im Radsport zu einem Begriff wurde, kam am 3. Mai 1867 im nordfriesischen Soholm zur Welt. Nach dem frühen Tode seiner Eltern wurde Nissen von Verwandten zum Lehrerberuf bestimmt.

In Eckernförde erhielt er seine Ausbildung und von hier unternahm er auch die ersten Versuche auf dem Hochrad. Rasch wurde aus dem jungen Seminaristen ein begeisterter Anhänger des Radsports, der sich auch durch das Gespött seiner Zeitgenossen nicht von seiner Liebe zum Hochrad abbringen ließ.

Seine führende Tätigkeit im Radsport begann zugleich mit der von ihm initiierten Gründung eines Radfahrervereins in Eckernförde im März 1887.

Als Nissen im Jahre 1890 als Lehrer nach Hamburg-Altona berufen wurde, trat er dem dortigen Altonaer Bicycle-Club bei, dessen Vorsitzender er im selben Jahr wurde. Der Club existiert heute nicht mehr.

Gregers Nissen, der vor 125 Jahren unseren Verein gegründet hat, ist in die Geschichte des Radsports eingegangen. Er war der große Vorkämpfer für die Einigung aller deutschen Radler in einem Verband und der unermüdliche Förderer und Verfechter unseres schönen Sports.

Um die Jahrhundertwende war Nissen der Wegbereiter des Radwandersports. Ihm hat der Radsport z. B. das erste grundlegende Kartenmaterial der deutschen Verkehrsstraßen zu verdanken. Dadurch wurde dem Radfahrer das damalige Wandern auf dem Rade wesentlich erleichtert. Auch auf dem Gebiete der Schaffung von Radwegen hat Nissen erfolgreiche Pionierarbeit geleistet.

Im Jahre 1933 wurde Nissen, bereits im Ruhestand als Lehrer, der Vorsitz des Gaues Nordmark übertragen. Gregers Nissen hat nicht nur auf Verbandsebene gewirkt, besonders im früheren Radfahrerbund und dem heutigen Bund Deutscher Radfahrer stand unser Gründer als ständiges Vorstandsmitglied an führender Stelle.

Als Organisator größer Gesellschaftswanderfahrten bewährte sich Nissen bereits im Jahre 1892, als er 2000 Radfahrer zu einer Huldigungsfeier für den Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck nach Friedrichsruh führte. Diese eigenartige Huldigung machte damals auf Bismarck einen tiefen Eindruck. Außerdem organisierte er eine Ostpreußenfahrt, mit 600 Jugendlichen, 1926 eine Radfahrt entlang des Rheins und 1927 eine "Altherrenfahrt" zu den Weltmeisterschaften nach Köln.

Im Jahre 1937, aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Radfahrervereins Eckernförde von 1887, wurde Gregers Nissen als Gründer und Ehrenmitglied in Dankbarkeit für treue Kameradschaft eine Ehrenurkunde überreicht.



Und so fing es an

Im März 1887 fanden sich einige Männer in Eckernförde zusammen und gründeten den Radfahrerverein Eckernförde v. 1887.

Als Gründer sind uns noch bekannt:

Gregers Nissen, Lehrer
Theodor Rathgen, Kaufmann
Wilhelm Dreesen, Kaufmann
Christian Couscherung, Schmiedemeister

1893 traten dem Verein als Mitglieder bei:

Ferdinand Krämer, Holzhändler
Hermann Strecker, Gerber
C. Kölling



Bild der Gründungsmitglieder aus dem Jahr 1887 (siehe auch Umschlag)

Bis ca. 1890 wurde das Hochrad benutzt. Auf diesen Hochrädern wurden Touren- und Geschicklichkeitsfahrten durchgeführt.

Nach Einführung des so genannten Niederrades wurden im Sportprogramm des Renn-, Kunst- und Wanderfahrens aufgenommen.

Dass der Radsport in Eckernförde schon sehr früh große Erfolge erringen konnte, beweisen die vorhandenen Pokale, Schleifen und Plaketten aus dem frühen Jahrhundert. Anhand der noch vorhandenen Schleifen nahmen Eckernförder Radler an folgenden Bundestreffen und Festen des deutschen Radfahrerbundes teil:

- 1891 8. Bundestreffen in Breslau
- 1894 11. Bundestag in Hannover
- 1903 20. Bundesfest in Hamburg
- 1926 43. Bundesfest in Dresden
- 1931 Bundesfest in Chemnitz
- 1932 Bundesfest in Nürnberg

Auch in der Zeit des Nationalsozialismus konnte der Radfahrerverein Eckernförde unverändert seinen Sport weiterbetreiben, weil unser Verein keine politischen Ziele verfolgte. Während der ab ca. 1922 in Eckernförde mitexistierende Radverein "Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität" im Jahre 1933 von den Nationalsozialisten verboten wurde. Dieser Verein gehörte zur Arbeiterbewegung und stand der damaligen SPD nahe. Diese Partei war aber dem Naziregime, wie bekannt, nicht genehm.

Die Arbeiterjugend sollte für das Leben vorbereitet und durch Spiel und bewusst gelebte und gestaltete Gemeinschaft an den zentralen Wert der Arbeiterklasse herangeführt werden. Nämlich: Solidarisch zu sein. Leistungs- und Spitzensport waren bei dieser Partei damals verpönt.

Der als bürgerlich bezeichnete Radfahrerverein von 1887 in Eckernförde hatte wohl immer das Ziel der Gemeinschaft. Es wurden auch keine Klassenunterschiede gemacht und deshalb fand im Jahre 1946 der Zusammenschluss des Radfahrervereins v. 1887 mit dem Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund "Solidarität" statt.

Der wenig bekannte Oswald Wiltch führte schon vor dem Kriege und bis 1950 den Verein, der gleichzeitig Radfahrbeauftragter des Bezirkes I, Gau VII (etwa die alten Kreise Schleswig, Rendsburg, Eckernförde) war.

1950 übernahm unser Ehrenmitglied Karl Heinz Soll die Vereinsführung, die er bis 1969 inne hatte.

Es folgten als Vereinsvorsitzende:

von 1969 bis 1974	Werner Hidde
von 1974 bis 1976	Egon Splinter
von 1976 bis 1996	Uwe Rohde
von 1996 bis 2000	Kai Dodenhöft
von 2000 bis 2004	Werner Baumgardt
von 2004 bis 2006	Heinz Harrs
von 2006 bis 2009	Kai Dodenhöft
von 2009 bis heute	Uwe Hanke

In den 20er und 30er Jahren war der Breitensport vorherrschend, in erster Linie fanden mit den Vereinsmitgliedern Wanderfahrten statt. Man organisierte Wochenendtouren durch Schleswig-Holstein, besuchte mit dem Rad befreundete Vereine und war bei offiziellen Anlässen dabei. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz; auf Tanzabenden, Klönschnackrunden und Versammlungen traf man sich. Für Reigenfahren und Radball begeisterten sich unsere damaligen Aktiven, was nicht nur reine Männersache war.

Auf bunten Saalrädern in vierer und sechser Reigen führten sie zu besonderen Veranstaltungen ihre schwer erarbeiteten Kunststücke vor. In Eckernförde fanden derlei Veranstaltungen auf dem Exer, im nicht mehr existierenden Gewerkschaftshaus und im Hotel Stadt Kiel statt.

1950 war für die RGE ein bedeutendes Jahr:

- Der Anschluss an den Bund Deutscher Radfahrer wurde vollzogen.
- Der Radfahrerverein Eckernförde wurde in die Radsportgemeinschaft Eckernförde umbenannt.
- Der Bundesentscheid "1. Schritt" wurde nach Eckernförde vergeben.

Beim Bundesentscheid "1. Schritt" kamen die Besten aller Landesverbände in unsere Stadt, um hier im entscheidenden Radrennen den Sieger zu ermitteln.

Der Sinn dieser Wettbewerbe war es, nach dem Kriege den Radsport wieder zu fördern. Für unseren Verein hatte es den Erfolg, dass die Mitgliederzahl stieg und somit auch einige gute Radrennfahrer zum Verein stießen. Im selben Jahr wurde auch das noch heute in ununterbrochener Reihenfolge stattfindende Radrennen "Rund um das alte Seminar" ins Leben gerufen.

In den fünfziger Jahren betrieb man zwar noch Hallenradsport (Radpolo und Kunstradfahren), aber die Resonanz ließ im Laufe der Jahre nach, so dass sich die Schwerpunkte aufs Radrennen verlegten.

Viele große Namen, die in Norddeutschland und in der Bundesrepublik Deutschland ein Begriff waren, hat der kleine Eckernförder Verein hervorgebracht.

Namen wie Rolf Kleinworth, Ernst Jöhnk, Herbert Thau, Gorch Fock, Werner Hidde oder Rainer Seck in der Seniorenklasse, sollen hier stellvertretend für alle anderen Sportler genannt werden.

Beispielhaft hat sich der Verein immer dann verhalten, wenn es darum ging, loyal zu sein. In der langen Zeit des Bestehens des Vereines gab und gibt es immer eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Radsportverband des Landes Schleswig-Holstein, dem Bund Deutscher Radfahrer und den Radsport treibenden Vereinen in Schleswig-Holstein. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die RG Eckernförde 125 Jahre alt geworden ist. Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass unser Verein der älteste Radsportverein in Schleswig-Holstein und überhaupt einer der ältesten in der Bundesrepublik Deutschland ist.

Über unsere Gründerfahne



Früher nannte man unsere Vereins- und Gründerfahne Standarte. Bei Wanderfahrten und Bundestreffen wurde diese stets mitgeführt. Ein sogenannter "Vorfahrer" präsentierte die Fahne und zeigte damit an, dass "Vorsicht" vor den vorbeisausenden Radfahrern geboten war.

Die Fahne wurde wohl an langen Winterabenden des Jahres 1887 in Handarbeit von den Vereinsfrauen hergestellt.

Die Bedeutung des damaligen Deutschen Reiches ist auf der Fahne symbolisiert. Eine Seite zeigt auf cognacfarbenen Untergrund den Reichsadler; auf seiner Brust ist nochmals ein kleiner Reichsadler eingearbeitet. Umrahmt wird das Ganze von dunkelrotem Samt. Die andere Seite zeigt auf cognacfarbenen Untergrund das Emblem des Radfahrervereins von 1887 mit dem Stadtwappen von Eckernförde. Darüber ist ein Laufrad aus dunklem Metallband eingearbeitet und mit dem bekannten Radfahrergruß "All Heil" versehen. Fein säuberlich in Goldband eingelegte Eichenblätter geben diesem Wappen seine besondere Prägung.

Die Fahnenstange selbst, besteht aus 3 zerlegbaren Teilen. Die Spitze und der Teil an dem die Fahne befestigt wird, ist aus Eisen. Zu damaliger Zeit hat ein Kunstschmied am Fahnenbefestigungsteil eine sehr schöne Blattverschnörkelung angebracht.

Der Mittelteil der Fahnenstange dient als Verlängerung und ist aus messingummanteltem Holz hergestellt. Der untere Standerteil mit Griffstück ist aus Kiefernholz gearbeitet. Das Griffstück wird von dunkelrotem Samt umsäumt. Hierauf befinden sich 15 verschiedene Silberplaketten. Sie geben diesem Stander seine besondere Bedeutung; nämlich, befreundete Radfahrervereine aus Flensburg, Kiel, Rendsburg, Schleswig und Hamburg gratulierten zum 20., 40. und 50-jährigen Stiftungsfest und brachten dann eine Silberplakette für den Stander als Geschenk mit. Auch erinnert eine Plakette an die Huldigungsfeier vor Fürst Bismarck aus dem Jahre 1892.



Erstmals im Jahre 1978 interessierte sich das Schleswig-Holsteinische Landesmuseum in Schleswig für unsere Fahne. Der Grund war der, dass dieses wertvolle Stück aus den Anfangszeiten des Radfahrens herrührt. Die Fahne, der Stander und die einzelnen Silberplaketten wurden in allen Details fotografiert und vom Museum in Schleswig archiviert.

Anmerkung: Die Rückseite der Gründerfahne ist auf dem Rückumschlag abgebildet.

Ernst Jöhnk,

einer der besten Radsportamateure, erzählt aus den 50er Jahren

"Früher, als kleiner Junge, es war etwa 1952, sah ich schon zu, wie mein Bruder Heinz, Egon Splinter und Peter Püschel Radrennen fuhren. Es war auch immer mein größter Wunsch gewesen, bei Radrennen mitzufahren. Weil ich aber zu damaliger Zeit körperlich sehr schwächig war, durfte ich für meine Mutter keine Radrennen bestreiten. Stattdessen begnügte ich mich zunächst mit dem Radball in der Halle. Es gelang mir zweimal mit meinem Partner Landesmeister und einmal 2. der norddeutschen Meisterschaft in Hannover zu werden.

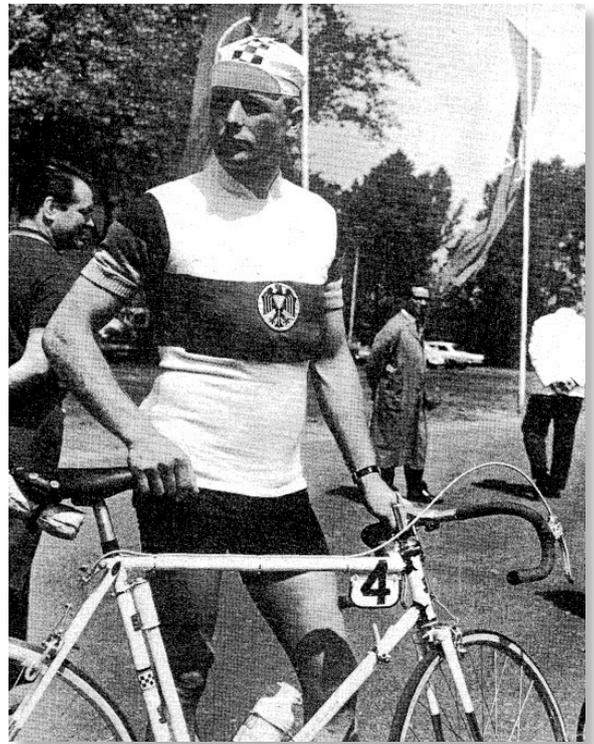
Wir hatten damals in der RGE mehrere Radballmannschaften, die eine erstklassige Rolle im Raume Schleswig-Holstein und Hamburg spielten. Kunstradfahren machte ich so nebenbei. Ab und zu gaben wir Vorstellungen in den umliegenden Dörfern von Eckernförde.

1954 war es dann soweit. Glücklicherweise hatte ich meine 1. Radrennlizenz erhalten. Mein 1. Rennen bestritt ich in der Jugendklasse B in Plön. Im selben Jahr fuhr ich noch 2 Rennen und konnte mich dabei einmal als 2. platzieren. Bereits 1 Jahr später startete ich zusammen mit Rolf Kleinworth in der Jugend A. Kleinworth war insgesamt stärker als ich. Es gelang mir aber trotzdem im Jahre 1956 Sieger der Jugendklasse beim Seminarrennen in Eckernförde zu werden.

Ab 1957 musste ich in der C-Klasse der Amateure starten. Der damals sehr bekannte Herbert Thau war mein Vorbild. Durch viele gemeinsame Trainingsfahrten mit ihm, wurde ich konditionell immer stärker. Thau war ein sehr guter Sprinter, während ich der beständigere Fahrer war. Vor allem an Bergen und Steigungen war ich ihm später überlegen. Noch im selben Jahr stieg ich auf Grund guter Platzierungen in die B-Klasse auf.

1958 platzierte ich mich bei der Landesmeisterschaft in Lübeck als 2.

Nebenbei fuhren Thau und ich viele Bahnrennen als Paarfahrer. Hier waren wir von unseren Kontrahenten gefürchtet. Natürlich gewannen wir viele Rennen u.a. in Kiel, Lübeck, Flensburg, Hamburg, Delmenhorst und Hannover.



Mir fällt gerade eine Anekdote ein: Es war das Abschlussrennen im Jahre 1960 in Kiel-Pries. Weil ich bei diesem Straßenrennen die meiste Führungsarbeit geleistet hatte, wollte Thau, dass ich das Rennen gewinne. Etwa 2 Kilometer vor dem Ziel versuchte ich Thau und Horn abzuschütteln. Leider konnte ich den Vorsprung nicht halten. Nun machte sich der sprintgewaltige Thau aus dem Staube. Mit 200 Metern Vorsprung strebte er dem Ziel zu. Zum Erstaunen der Zuschauer und Verantwortlichen, stieg Thau 10 Meter vor dem Ziel vom Rad und wollte sehen, ob ich den Horn im Spurt schlagen konnte. Dieses war nicht der Fall. Herbert Thau erfasste sofort meine schlechtere Position und lief schnell zu Fuß über die Ziellinie. Der strenge Wettfahrtausschuss disqualifizierte Thau wegen "Nichtwahrnehmung seiner Siegchance".

Schon während meiner Wehrdienstzeit bei der Bundeswehr verließ ich die RG Eckernförde, um in das ganz große Radrenngeschäft zu kommen. Ich fuhr nun für den RC Adler Köln. Hier hatte ich sämtliche Freiheiten und konnte jederzeit trainieren. Entdeckt wurde ich vom ehemaligen Steherweltmeister Walter Lohmann, der mich auch in die Nationalmannschaft holte. Ich gehörte damals u.a. auch dem Olympiakader für Rom an.

1961 konnte ich für den Kölner Verein mehrere Siege erringen, u.a. die Deutsche Vizemeisterschaft im Vierer-Mannschaftsfahren, erster wurde ich bei dem schweren linksrheinischen Straßenpreis durch die Eifel.

1962 war mein absolutes Krönungsjahr mit insgesamt 52 Siegen. Ich konnte als einziger das traditionelle Seminarrennen in Eckernförde dreimal gewinnen.

Im Laufe der Jahre habe ich noch an vielen Radwettbewerben teilgenommen. Ich erinnere mich u.a. gern an die Weltmeisterschaften in Italien, Frankreich, Spanien, Belgien und Deutschland, an die Tour de l'Avenir, die Belgien- und Luxemburg-Rundfahrten.

Während meiner sportlichen Laufbahn konnte ich immerhin 130 Siege auf dem Rennrad gewinnen. Zuletzt versuchte ich mich noch ein Jahr im Profiradrennsport, aber wegen Auflösung des Rennstalles beendete ich dann langsam meine Karriere und machte im Jahre 1967 Schluss.

Sportliche Ereignisse in den 60er Jahren

Nachdem die Spitzenfahrer Herbert Thau und Ernst Jöhnk in Richtung Köln die RGE verlassen hatten, war zu befürchten, dass der Verein in die Mittelmäßigkeit abrutschen würde.

Ein neues Talent mit Namen Gorch Fock verhinderte die Talfahrt. Wenn er auch nicht an die internationalen Erfolge eines Ernst Jöhnk herankam, war er doch bald in Norddeutschland und Dänemark zu einem festen Begriff geworden. Außer zahlreichen Siegen bei Straßen- und Rundstreckenrennen galt er in Schleswig-Holstein als der "Bergkönig". Den Wettbewerb Landesmeister im Bergzeitfahren von Schleswig-Holstein gewann er in Folge von 1961 bis 1964. Als Gorch Fock 1965 eine Wettkampfpause einlegte, sprang ein neues Eckernförder Talent in die Bresche. Bergmeister 1965 wurde Hans Heinrich. Von 1966 bis 1968 war Gorch Fock wieder zur Stelle und holte erneut seinen Titel.

Überhaupt entwickelten sich die Rennfahrer der RGE zu den Titelsammlern in Schleswig-Holstein. Selbst in den Jugendklassen war man erfolgreich. So konnte 1964 in der Jugendklasse Horst Mahde die Landesmeisterschaft im Straßenwettbewerb erringen. Gerd Martens war bester Jugendfahrer im Bergzeitfahren.

Im Straßenfahren gelang es Werner Hidde 1965 und 1966 jeweils den Titel des Landesmeisters von Schleswig-Holstein zu erringen.

Gorch Fock reihte sich 1967 wieder in diesen Wettbewerb als Landesmeister ein.



Bild oben:
v.l.n.r. Rainer Seck, Gorch Fock, Hans Heinrich, Werner Hidde

Wie stark die kleine Amateurrennfahrergruppe in Schleswig-Holstein war, bewies der Gewinn der Mannschaftsmeisterschaft 1967, obgleich die Eckernförder nur mit 3 Mann gegen die Vierermannschaften der anderen Vereine antraten. Die RGE war mit den Fahrern Gorch Fock, Rainer Seck und Werner Hidde erfolgreich.

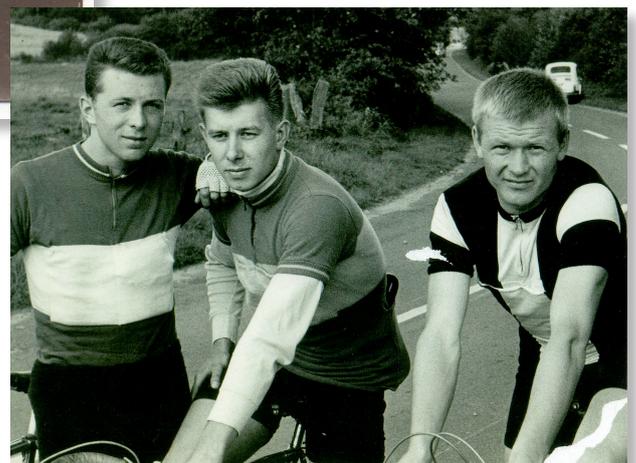


Bild rechts:
v.l.n.r. Hans Heinrich, Werner Hidde, Rainer Seck

Sportliche Ereignisse in den 70er Jahren

Nachdem einige erfolgreiche Fahrer entweder den Verein wechselten bzw. den Leistungssport aufgaben, wurde es einige Jahre ruhiger beim Sammeln von Landesmeistertiteln in der RGE. Dafür waren dann die Seniorenfahrer sehr erfolgreich. Peter Küver gewann 1973 und 1975 bis 1977 den Meistertitel der Senioren beim Straßenfahren und 1973 den Titel eines Bergmeisters und Uwe Rohde konnte 1978 ebenfalls die Straßenmeisterschaft in dieser Klasse gewinnen.

Erst als Rainer Seck die Jugendbetreuung übernahm, stellten sich auch wieder Erfolge ein. 1975 konnte die RGE mit den Fahrern Leicht, Küver, Felkner und Hidde die Landesmeisterschaft im Vierermannschaftsfahren gewinnen.

Wieder war es die Bergmeisterschaft, die einen neuen Stern in Eckernförde aufleuchten ließ. Heinz Harrs wurde 1976 und 1977 Bergmeister der Jugend. 1978 holte Heinz Harrs den Titel Landesmeister im Straßenfahren der Junioren. Auch bei den Junioren, aber im Querfeldeinfahren, hieß der Landesmeister 1978 Siegurd Müller, RGE. 1979 war für Heinz Harrs das erste Jahr in der Amateurklasse. Ehrensache für ihn, dass er gleich den Titel des Bergmeisters seiner Klasse errang.

1982 schlug ein anderer Fahrer mit dem Namen Seck groß ein. Es war der Jugendfahrer Palle Seck, der alle Landestitel gewann; nämlich Bergmeister, Landesmeister im Straßenfahren und zusammen mit Olaf Rohde auch im Paarzeitfahren.



Uwe Holst

Damit 1983 die RGE wieder den Bergmeister stellen konnte, wurde Heinz Harrs reaktiviert. Zusätzlich konnte bei den jüngsten Schülern auch noch Uwe Holst für Eckernförde gewinnen.

1984 sprang durch Olaf Suhr die Landesmeisterschaft im Querfeldeinlauf der Schüler B heraus.

Ab 1982 wurde vom Sportverband Schleswig-Holstein eine Punktwertung für die erfolgreichsten rennsporttreibende Vereine ins Leben gerufen. Die RGE belegte bis 1986 jeweils den dritten Platz im Landesverband.

Nachdem 1982 auch eine Pokalwertung im Seniorensport ausgesetzt wurde, baute die RGE eine starke Seniorengruppe um Rainer Seck auf.

Rainer wurde Landesbester der Senioren 1983 im Straßenfahren, Bergzeitfahren und Paarzeitfahren mit Wilfried Holst.

1985 konnte Horst Portukat Landesbester der Senioren im Bergzeitfahren werden. In der Punktwertung erreichte die Seniorenabteilung 1982 den zweiten Platz. 1983 wurde der Pokal sogar gewonnen. Nach jeweils dem dritten Platz 1984 und 1985 reichte es 1986 wieder zum Ehrenplatz. Die RGE will auch nach dem 100-jährigen Bestehen weiterhin erfolgreich auf Titeljagd gehen.

Wer weiß, vielleicht auch wieder einmal überregional ?



Palle Seck

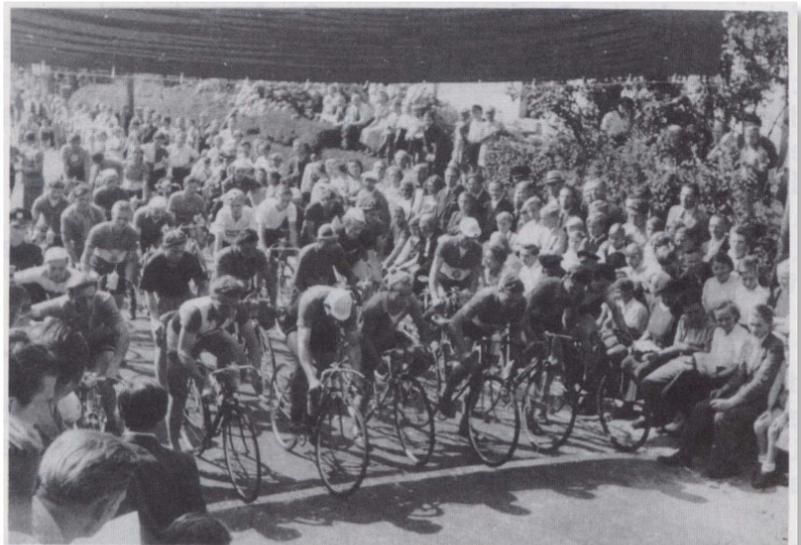
"Rund um das alte Seminar"

Impressionen zum Internationalen Radrennen

Das innerhalb der Kieler Woche 1949 ausgetragene Radrennen "Rund um den Kleinen Kiel" war gerade zu Ende und der damalige Oberbürgermeister Andreas Gayk hatte Veranstalter und Fahrern gedankt, als mich ein junger Mann mit den Worten ansprach, "in Eckernförde möchten wir auch so ein Radrennen veranstalten, können Sie uns beraten und helfen". Ich sagte zu, unterhielt mich längere Zeit mit Jürgen Henningsen, denn der hatte mich angesprochen und wir trafen uns in Eckernförde und hatten bald den Kurs festgelegt "Rund um das alte Seminar".

Mit Start und Ziel in der Riesebyer Landstraße erfolgte am Sonntag, den 20. August 1950, der erste Start durch den damaligen Landesminister a.D. Pohle. Vor fast 5000 begeisterten Zuschauern gingen beim Hauptrennen über 40 Runden = 60 km 35 Teilnehmer aus Hamburg und Schleswig-Holstein auf die Rundenjagd, die dann der Kieler Karl Schröder vor dem Flensburger Sehl und Willi Mazur, ebenfalls aus Kiel, im Endspurt gewann. 1951, am 22. Juli, holte sich der Hamburger Wulff den Sieg.

Jahr für Jahr wurde dieses Rennen von den Verantwortlichen der Radsportgemeinschaft Eckernförde bis 1986 lückenlos durchgeführt. Fürwahr eine bravouröse Leistung. Zu den Männern der ersten Stunde gehörten u.a. der schon genannte Jürgen Henningsen, Karl-Heinz Soll, Schröder und Fiete Kranz. Seit 1977 hat die Leitung dieser Veranstaltung Uwe Rohde und mit ihm seit Jahren zur Seite Werner Hidde und Siegfried Müller.



Massenstart beim 1. Seminarrennen im Jahre 1950



Karl Schröder
Sieger des 1. Rennens
„Rund um das alte Seminar“ 1950

Eine beachtliche Anzahl von Radsportkännern brachte die RG Eckernförde hervor; so waren Fahrer wie Thau, Jöhnk, Fock, Seck, Küver und Hidde, um nur einige zu nennen, für die Zuschauer geradezu Magnete, denn von Jahr zu Jahr steigerte sich die Zahl der Zuschauer und mit großem Beifall wurde begrüßt, dass dieses Rennen internationalen Charakter durch die Teilnahme von dänischen Radrennfahrer seit 1970 erfuhr. Als erster dänischer Rennfahrer siegte Poul Hansen am 9. August und gewann zugleich den Wanderpreis des Kreis-sportverbandes.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die Stadtverwaltung und die Geschäftswelt des Ostseebades Eckernförde das Rennen mit wertvollen Materialpreisen unterstützte.

Alljährlich ist ein Vertreter der Stadt Eckernförde als interessierter Zuschauer anwesend. Hier sei aus den letzten Jahren nur der Bürgermeister Kurt Schulz genannt, der die Siegerehrungen vornahm.

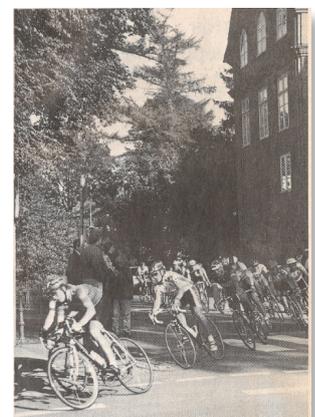
Auch innerhalb der Jubiläumswochen 1987 wird zum 38.Mal das Radrennen seine Anziehungskraft nicht verfehlen, denn wieder wird es Uwe Rohde und seinen Mitarbeitern gelingen, ein hochkarätiges Feld von Fahrern an den Start zu bringen.

Sieger „Rund um das alte Seminar“

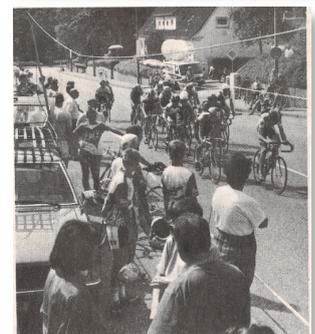
1950 Schröder, Kiel	1951 Wulff, Hamburg	1952 Langmark, Kiel
1953 Mußfeld, Hamburg	1954 Piepenbrink, Hannover	1955 Beckmann, Elmshorn
1956 Dreske, Hannover	1957 Affeldt, Elmshorn	1958 Troche, Hameln
1959 Sacknuß, Hamburg	1960 Schuhmacher, Hannover	1961 Jöhnk, Eckernförde
1962 Jöhnk, Köln	1963 Knopf, Berlin	1964 Riemann, Hamburg
1965 Jöhnk, Köln	1966 Ertel, Aachen	1967 Bandener, Bremen
1968 Putzke, Berlin	1969 Ertel, Hamburg	1970 Hansen, DK
1971 Fock, Plön	1972 Ertel, Hamburg	1973 Skelde, DK
1974 Wiegmann, Bielefeld	1975 Borregard, Holstebro/DK	1976 Lindow, Berlin
1977 Lochmann, Hannover	1978 Lochmann, Hannover	1979 Udby, Hobro/DK
1980 Podlesch, Berlin	1981 Britzke, Hamburg	1982 Plambeck, Hamburg
1983 Möck, Hamburg	1984 Lehmann, Hamburg	1985 Möck, Hamburg
1986 Neuendorf, Berlin	1987 Lehmann, Berlin	1988 Meisel, Hannover
1989 Hoffmann, Berlin	1990 Lehmann, Berlin	1991 Pedersen, Horsens/DK
1992 Sinnigen, Papenburg	1993 Kühne, Berlin	1994 Schlickum, Hamburg
1995 Korff, Hamburg	1996 Klaar, Berlin	1997 Beermann, Wunstorf
1998 Larsen, Horsens/DK	1999 Mikolajczyk, Polen	2000 Ibsen, Tonder CC/DK
2001 Larsen, Horsens BK, DK	2002 Greipel, SSV Gera 1990	2003 Sinnigen, RRG Bremen
2004 Bollmann, VFL Wolfsburg	2005 Sinnigen, SWB Bremen	2006 Haxen, SWB Bremen
2007 Kalz, VFL Wolfsburg	2008 Uflacker, TEAM	2009 Sickmüller, Stevens RT,

59 Mal wurde das Radrennen „Rund um das alte Seminar“ durch die RGE von 1950 bis 2008 ununterbrochen veranstaltet. Schwindende Mitgliederzahlen, fehlende freiwillige Helfer, immer höhere Kosten und Auflagen machten die Durchführung des traditionellen Radrennens immer problematischer. Aufgrund dieser Entwicklung wurde auf der Jahreshauptversammlung 2008 der RGE beschlossen, dass die Organisation des Rennens „RudaS“ nach 2008 nicht mehr durchführbar ist. Im Jahr 2009 übernahm der Landesverband SH unter Mithilfe der Kieler Radsportvereine die 60. und seitdem letzte Ausrichtung des Rennens „Rund um das alte Seminar“.

Das Straßenrennen „Rund um den Naturpark Hüttener Berge“ wurde von 1996 bis 2004 von der RGE ausgerichtet. Dieses beliebte Radrennen wurde als Saisonöffnungsrennen der Landesverbände SH, HH und HB immer beliebter und weit über die Landesgrenzen bekannt. Im Jahr 1999 wurden auf diesem Kurs durch die RGE die Meisterschaften der Nordverbände (SH, HH, HB) im Einzelzeitfahren und im Einerstraßenfahren ausgerichtet. Der anspruchsvolle, hügelige Kurs wird bis heute von vielen Radrennfahrern als der erste große Test genutzt um sich von der eigenen und der Form der Gegner zu überzeugen. Wie auch das Radrennen um das alte Seminar gab es von Jahr zu Jahr immer mehr Schwierigkeiten, insbesondere finanzieller und personeller Art, diese Veranstaltung durchzuführen. Seit dem Jahr 2005 wird dieses Rennen durch die SG Athletico Büdelsdorf ausgetragen und hat sich seitdem zu einer der größten Radsportveranstaltungen im norddeutschen Raum entwickelt.



Auch in diesem Jahr erfreute sich das Fahrradrennen rund um's alte Seminar vieler Besucher und zahlreicher Teilnehmer. Foto: Johann



Jugendliche Radrennfahrer fitzen – angefeuert von vielen Zuschauern – durch die Riesebyer Straße in Eckernförde. Foto: Köhler



Geschlossen geht das auf sechzig Fahrer geschrumpfte Hauptfeld in die letzte Runde. Foto: Griese

Die späteren Jahre, einige Aktive



Mettenhof 95, Sascha Hidde in Verfolgungsjagd.....



..... und als 2 Platziertes



Sascha Hidde und Kai Dodehöft



Werner Baumgardt, 1994



Aktive Fahrer 1995: von links: Jens Holst, Markus Möller, Werner Baumgardt, Björn Hidde, Kai Dodehöft, Helko Dodehöft, Sascha Hidde, Stefan Simons, Stefan Stadie, Uwe Holst

Die RGE im Jahr 2012

Der Vorstand

1. Vorsitzender Uwe Hanke	2. Vorsitzender Gisbert Spiekermann
Schriftführer Burchard Schumann	Kassenwart Klaus-Peter Sturm
Jugendwart Jens Holst	Radtourenfahrten-Fachwart Martin Krämer

Die Mitglieder (Stand Februar 2012)

Andreas	Andersch	Peter	Küver
Bernd	Andersch	Wolfgang	Mohr
Heinz	Harrs	Frank	Mönig
Charlotte	Brech	Claudia	Mönig
Laurenz	Brech	Maria	Mönig
Anja	Brückner	Hauke	Mönig
Kai	Dodenhöft	Armin	Quante
Jens	Ewering	Mark	Reschke
Uwe	Hanke	Bernd	Keichel
Karl-Heinz	Hauschild	Anna	Schlosser-Keichel
Björn	Hidde	Burchard	Schumann
Irmgard	Hidde	Gisbert	Spiekermann
Sascha	Hidde	Sven	Spiekermann
Werner	Hidde	Stephan	Stadie
Jens	Holst	Klaus Peter	Sturm
Stefan	Ille	Klaus-Dieter	Tüxen
Gerd	Jacobsen	Jochen	Vick
Martin	Krämer		

Die Interessen der Vereinsmitglieder verschoben sich seit dem Jahr 2004 kontinuierlich vom Rennsport zum Breitensport. Dieser Umstand veranlasste auch die Entscheidung, 2007 eine CTF durch die Hüttener Berge zu veranstalten. Hier wird seitdem im Februar/März jährliche eine durch Guides geführte Tour über 36 und 48 km angeboten. Diese Veranstaltung wird mittlerweile zum 5. Mal ausgetragen wobei im Jahr 2010 die geplante Durchführung dem Schnee Tribut zollen musste und wetterbedingt abgesagt wurde.

Weitere gemeinsame Unternehmungen innerhalb des Vereins sind mehrmals durchgeführte Trainingslager im Harz oder von einigen ambitionierten Radsportlern ein Trainingslager auf Mallorca.

Die regelmäßigen Trainingsausfahrten der Vereinsmitglieder werden im Winter auf MTB´s im Rahmen eines BMC (Bountain Mike Cup´s) mit recht hoher Beteiligung genutzt um die eigene Fitness und auch das Punktekonto der BMC-Wertung zu steigern.

Im Frühling, Sommer und Herbst verlagert sich der Schwerpunkt des Radtrainings auf die Straße. Auch hier sind gemeinsame Wochenendausfahrten mit Gruppenstärken von 10 – 14 Fahrern keine Seltenheit. Strecken zwischen 70 und 130 km sind das angestrebte Ziel um für die ein oder andere RTF gut gerüstet zu sein.

Rainer Seck (auf dem Bild rechts)

Langjähriger Jugendtrainer und ab 2001 Betreuer von Sven
Mitglied der RGE von 1960 bis 1983

Erfolge für die RGE von 1981 bis 1983:

1981 1. Platz, Kriterium in Kiel-Mettenhof, Senioren 1981 1. Platz,
Hamburg-Maiersdorf, Senioren

1981 1. Platz, Straßenrennen in Haderslev, Senioren

1981 2. Platz, Rundstreckenrennen in Harburg, Senioren

1981 2. Platz, „Rund um das alte Seminar“, Senioren

1982 2. Platz, Rödekro DK, Senioren

1983 3. Platz, „Rund um das alte Seminar“, Senioren



Palle Seck

Mitglied der RGE bis 1983

Verstorben durch Trainingsunfall 1998

Erfolge für die RGE von 1981 bis 1983:

1981 1. Platz, Straßenrennen Langenlehsten, Schüler A

1982 1. Platz, LM Straße Sörup, Jugend

1982 1. Platz, BM Brekendorf, Jugend

1983 3. Platz, Straßenrennen Bov DK, Jugend

1983 2. Platz, Rundstrecke Elmshorn, Jugend

Peter Küver

Langjähriges Vorstandsmitglied

Erfolge:

Mehrfacher Landesmeister

Mehrfacher Teilnehmer WM Senioren in St Johann/ A



Kai Dodenhöft

1. Vereinsvorsitzender 1996-1998 und 2008-2009

Erfolge:

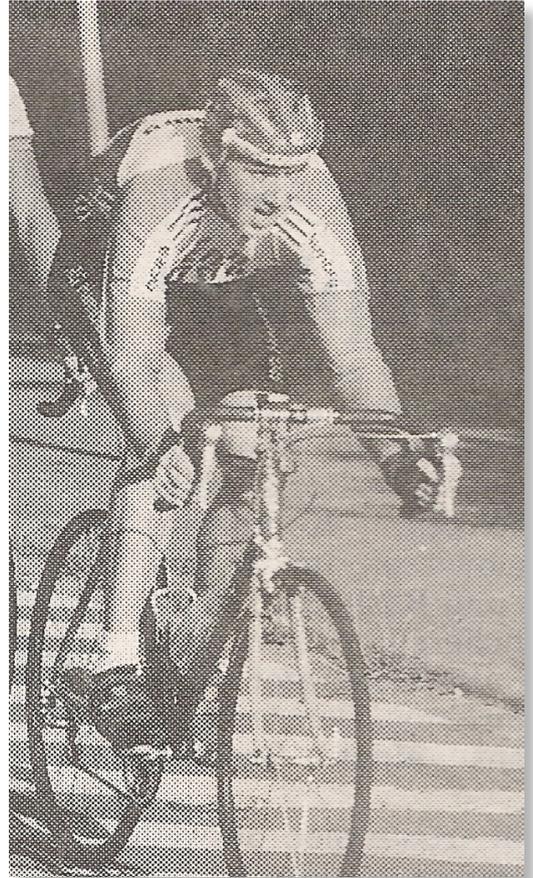
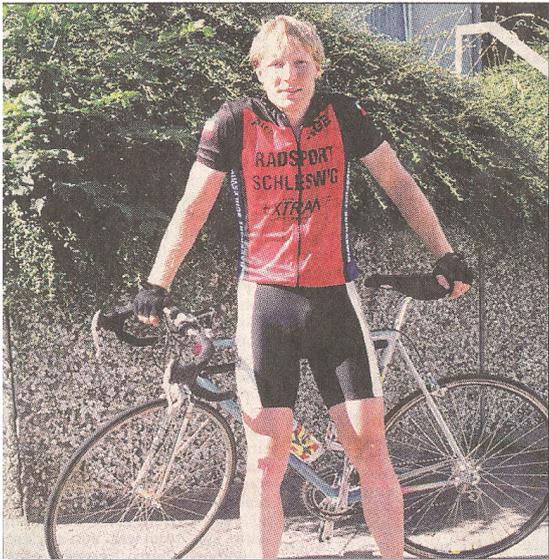
1994 3. Platz, Straßenrennen in Viborg, Amat. C

1994 3. Platz, Straßenrennen in Herning, Amat. C

1996 1. Platz, Landesmeister Einer-Straße, Amat. ABC

1996 3. Platz, Viborg DK, Amat. C

1997 10. Platz, Ascheffel, Amat. ABC



Heinz HARRS (1. Vereinsvorsitzender 2004-2007)

Erfolge:

1983 1. Platz, Bergmeisterschaft in Brekendorf, Amat

1988 2. Platz, Straßenrennen Berlin Havelberge, Amat. C

1988 5. Platz, Kriterium in Braunschweig, Amat. C

1988 2. Platz, Frühjahrspreis in Hamburg, Amat. ABC



Björn Hidde (langjähriges Vorstandsmitglied)

Erfolge:

- 1987 2. Platz, LV-Meisterschaft Straßenfahren Ascheffel, Amateure
- 1987 4. Platz, Straßenrennen in Wieda / Harz, Amat. C
- 1987 4. Platz, „Großer Preis der Ritter-Brauerei in Dortmund“, Amat. C
- 1988 1. Platz, Straßenrennen in Haderslev, Amat. C
- 1988 2. Platz, Straßenrennen in Herning, Amat. C
- 1988 2. Platz, Rundstreckenrennen in Nettetal, Amat. C
- 1994 3. Platz, LV-Meisterschaft Einzelzeitfahren, Amateure



Sascha Hidde

Mitglied der RGE bis 1995

Erfolge:

- 1987 1. Platz, Frühjahrspreis in Heist
- 1988 1. Platz, Rundstreckenr. Oeversee
- 1988 2. Platz, Rundstreckenrennen Uelzen
- 1988 4. Platz, Straßenrennen in Bov
- 1989 2. Platz, Rundstrecke in Braunschweig, Amat. C
- 1991 1. Platz, Gesamtwertung Eis-Cup Elmshorn, Amateure
- 1991 1. Platz, Abschlussrennen in Hamburg, Amateure
- 1992 3. Platz, „Rund um den Stemmer Berg“, Amat. ABC
- 1992 3. Platz, Rundstreckenrennen in Bremen-Vegesack, Amat. C
- 1992 2. Platz, Rundstreckenrennen in Aurich, Amat. C
- 1992 2. Platz, Straßenrennen in Dabel, Amat. BC
- 1992 2. Platz, Rundstreckenrennen in Bergedorf, Amat. ABC
- 1992 2. Platz, Bad Sachsa (Aufstieg in B-Klasse), Amat. C
- 1994 1. Platz, LV-Meisterschaft Syke, Amateure
- 1994 2. Platz, Straßenrennen in Bad Sachsa, Amat. C
- 1994 3. Platz, Straßenrennen Tondern, Amat. B
- 1995 1. Platz, LV-Meisterschaft im Straßenfahren in Hansdorf, Amat.

Uwe Holst

Mitglied der RGE bis 1994

Erfolge:

- 1984 1. Platz, Rund um das alte Seminar, Schüler C
- 1987 1. Platz, Rund um das alte Seminar, Schüler B
- 1989 1. Platz, LV-Meisterschaft Straßenfahren, Schüler A
- 1990 1. Platz, „Rund um den Stemmer Berg“, Jugend
- 1990 1. Platz, Straßenrennen in Silkeborg, Jugend
- 1990 1. Platz, LV-Meisterschaft Straßenfahren, Jugend
- 1990 1. Platz, Straßenrennen in Haderslev, Jugend
- 1990 1. Platz, Straßenrennen in Padborg, Jugend
- 1991 1. Platz, Straßenrennen in Fredericia, Jugend
- 1991 1. Platz, LV-Meisterschaft Straßenfahren, Jugend
- 1991 1. Platz, Kriterium in Köln, Jugend
- 1991 1. Platz, Straßenrennen in Haderslev, Jugend
- 1991 1. Platz, Straßenrennen in Rödekro, Jugend
- 1992 1. Platz, Silkeborg „Tuborg Cup“, Junioren
- 1994 2. Platz, Rundstreckenrennen in Köln-Vogelsang, Amat.
- 1994 2. Platz, Rund um den Stemmer Berg, Amat.
- 1994 2. Platz, Straßenrennen in Jülich, Amat. ABC



Jens Holst

Ab 1997 bis 2002, Wechsel als Fahrer zu HRV Hamburg

Erfolge:

- 1989 2. Platz, Rund um das alte Seminar, Schüler C
- 1994 5. Platz, Bad Sachsa, Jugend U17
- 1994 4. Platz, Syke-Okel-Syke, Jugend
- 1996 4. Platz, „Rund um das alte Seminar“, Junioren



Stephan Stadie

Langjähriger Amateurfahrer der RGE, mit guten Erfolgen bei regionalen Radrennen

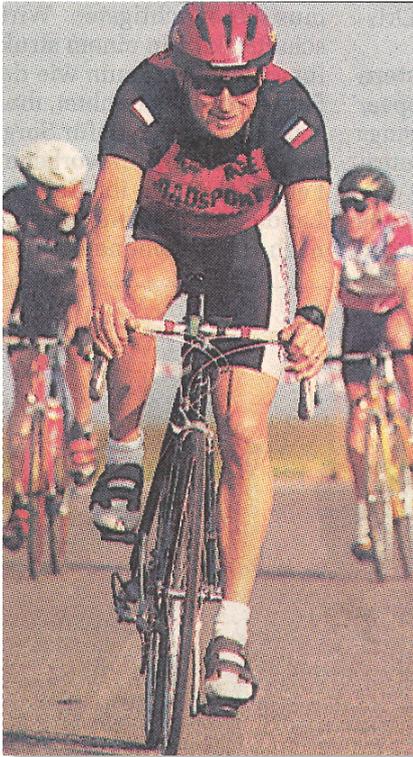


Werner Baumgardt

(1. Vereinsvorsitzender 1998-2004)

Erfolge:

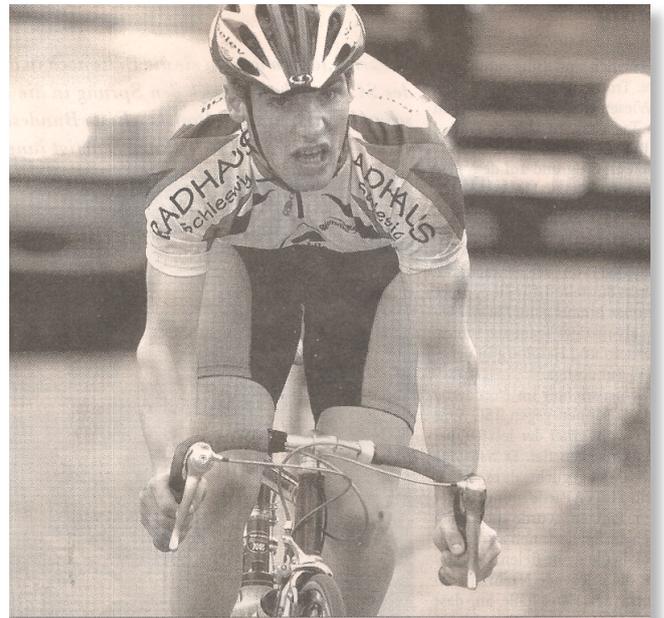
- 1994 2. Platz, Eröffnungsrennen in Hamburg, Senioren
- 1994 1. Platz, Paarzeitfahren in Medelby, Senioren
- 1994 3. Platz, LV-Bergmeisterschaft, Senioren
- 1996 2. Platz, Brux Zeitfahren, Senioren
- 1999 4. Platz, Salmix-Cup Sievershütten Gesamtw.



Bernd Keichel

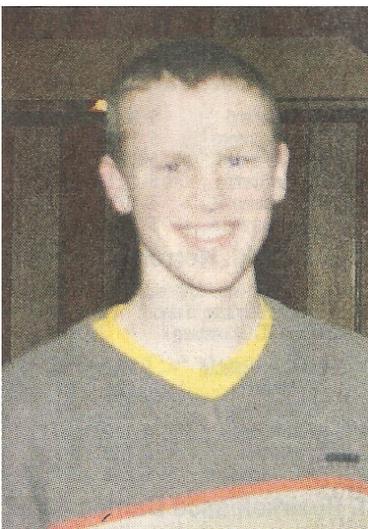
Erfolge:

- 1999 2. Platz, Salmix-Cup Sievershütten 3. Lauf, Senioren
- 2001 2. Platz, LM Paarzeitfahren Krumstedt, Senioren
- 2002 3. Platz, LM EZF Krumstedt, Senioren
- 2004 6. Platz, LM EZF, Senioren 2
- 2009 5. Platz SH, LM Straße Bremen, Senioren
- 2009 3. Platz SH, LM EZF Bremen, Senioren



Manuel Friedel

- 1999 1. Platz, E'förder Kriteriumsmeistersch. U17
- 2001 7. Platz, Ascheffel, U19
- 2001 2. Platz, LM Einzelzeitfahren Krumstedt, U19
- 2001 2. Platz, LM Einer Straße Brügge, U19
- 2001 2. Platz, Husumer Stadtpreis, U19
- 2001 7. Platz, Rund um den kleinen Kiel, U19
- 2003 Ein schwerer Trainingsunfall beendete Manuels Radsportkarriere



Lasse Reimer

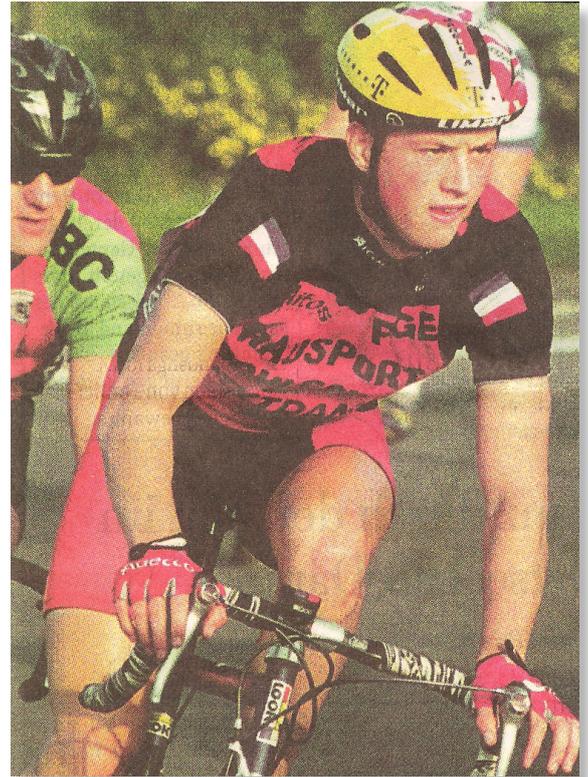
Erfolge:

- 2001 4. Platz, LM Einer Straße Brügge, U17
- 2001 4. Platz, Rund um das alte Seminar, U17
- 2001 3. Platz, Kids-Cup SH, U17
- 2003 4. Platz, Rund um den kleinen Kiel, U19

Sven Spiekermann

Wechselt als Fahrer 2004 zu MRW Frankfurt/M
Erfolge:

- 1998 2. Platz, „Rund um den kleinen Kiel“, U15
- 1998 1. Platz, RD-Vockbek, U15
- 1998 3. Platz, „Rund um das alte Seminar“, U15
- 1998 4. Platz, Padborg/Bov DK, U15
- 1999 3. Platz, „Rund um den kleinen Kiel“, U17
- 1999 1. Platz, Barmstedt, U17
- 2000 1. Platz, Ascheffel, U17
- 2000 1. Platz, LM Einer Straße, U17
- 2000 2. Platz, „Rund um den kleinen Kiel“, U17
- 2000 2. Platz, Kiel Mettenhof, U17
- 2001 1. Platz, Schönberg MVP, U19
- 2001 1. Platz, LM Einer Straße Brügge, U19
- 2001 1. Platz, Celle Kriterium, U19
- 2001 1. Platz, „Rund um den kleinen Kiel“, U19
- 2001 5. Platz, Andernach Rundstrecke, U19
- 2002 2. Platz, LM Straße Ascheffel, U19
- 2002 1. Platz, HH Stadtpark, U19
- 2002 2. Platz, „Rund um das alte Seminar“, U19
- 2002 2. Platz, Kiel Mettenhof, U19
- 2003 2. Platz, Bordesholm Mehrkampf, Amateure ABC
- 2003 1. Platz, Rundstrecke Frankfurt, (Aufstieg in B-Klasse)



Janos Pütz

Erfolge:

- 2001 2. Platz, LM Einzelzeitfahren Krumstedt, U15
- 2001 4. Platz, Husumer Stadtpreis, U15
- 2001 3. Platz, Andernach Rundstrecke, U15
- 2001 2. Platz, Olpenitz Kriterium, Amat/ U19
- 2001 1. Platz, MTB Meisterschaft SH, U15
- 2002 2. Platz, LM EZF Krumstedt, U17
- 2002 1. Platz, LM Straße Ascheffel, U17

Jubiläum der Radsportgemeinschaft Eckernförde

100 Jahre Radsport im Ostseebad Eckernförde

Eckernförde (UD). Die Radsportgemeinschaft Eckernförde wird in diesen Märztagen 100 Jahre alt. Im März 1887 gründete der Lehrer Gregors Nissen mit seinen Sportkameraden den Radfahrerverein Eckernförde, den Vorläufer der RG Eckernförde. Trotz veränderter sportlicher Aufgabenstellung und den sich laufend ändernden zeitlichen Rahmenbedingungen konnten die Eckernförder Radfahrer alle Schwierigkeiten überwinden. Auf sportliche Erfolgjahre folgte so manches Tief. Die RG Eckernförde ist der älteste Radsportverein in Schleswig-Holstein und einer der ältesten in der Bundesrepublik Deutschland. Für den Vorstand der Radsportgemeinschaft und die Eckernförder Zeitung Anlaß genug, eine Chronik über ein Jahrhundert Radsportgeschichte in der Ostseestadt zusammenzustellen.

Und so fing es an:

Im März 1887 fanden sich einige Männer in Eckernförde zusammen und gründeten den Radfahrerverein Eckernförde v. 1887.

Gründungsmitglieder waren der schon genannte Lehrer Gregors Nissen, die beiden Kaufleute Theodor Rathgen und Wilhelm Dreesen und Schmiedemeister Christian Cousechering. Andere Namen sind nicht mehr bekannt. 1893 trat dem Verein Holzhändler Ferdinand Krämer, Gerber Hermann Streckler und C. Kölling bei. Bis ca. 1890 wurde das Hochrad benutzt, womit die Mitglieder Touren und Geschicklichkeitsfahrten unternahm. Nach Einführung des sogenannten Niederrades wandten sich die Mitglieder auch dem Kenn-, Kunst- und Wanderfahren zu.

Daß der Radsport in Eckernförde schon sehr früh große Erfolge erringen konnte, beweisen die vorhandenen Pokale, Schleifen und Plaketten aus dem frühen Jahrhundert. Eckernförder Radler nahmen zumindest an folgenden Bundesfesten und Festen des deutschen Radfahrerbundes teil: 1891 8. Bundesfest in Breslau 1894 11. Bundesfest in Hannover 1903 20. Bundesfest in Hamburg 1926 43. Bundesfest in Dresden 1931 48. Bundesfest in Chemnitz 1932 49. Bundesfest in Nürnberg.

In den 20er und 30er Jahren dominierte der Breitensport in erster Linie fanden Wanderfahrten der Vereinsmitglieder statt. Sie organisierten Wochenendtouren durch Schleswig-Holstein, besuchten mit dem Rad befreundete Vereine und waren bei offiziellen Anlässen dabei. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz; die Radfahrer tra-

fen sich auf Tanzabenden, Klönschnackrunden und Versammlungen.

Für Reigenfahren und Radball begeisterten sich die damaligen Aktiven. Mit bunten Saalrädern in Vierer- und Sechserreigen führten sie zu besonderen Veranstaltungen ihre schwer erarbeiteten Kunststücke vor. In Eckernförde fanden derlei Veranstaltungen auf dem Exer, im nicht mehr existierenden Gewerkschaftshaus und im Hotel „Stadt Kiel“ statt.

Auch in der Zeit des Nationalsozialismus konnte der Radfahrerverein Eckernförde unverändert seinen Sport weiterbetreiben, weil der Verein keine politischen Ziele verfolgte. Der ab ca. 1922 in Eckernförde existierende Radverein „Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität“ wurde im Jahre 1933 von den Nationalsozialisten verboten. Dieser Verein gehörte zur Arbeiterbewegung und stand der damaligen SPD nahe. Ihre Partei war aber den Nationalsozialisten, wie bekannt, nicht genehm.

Die Arbeiterjugend sollte für das Leben vorbereitet und durch Spiel sowie bewußt gelegte und gestaltete Gemeinschaft an den zentralen Wert der Arbeiterklasse herangeführt werden. Nämlich: Solidarisch zu sein. Leistungs- und Spitzensport waren bei dieser Partei damals verpönt.

Der als bürgerlich bezeichnete Radfahrerverein von 1887 in Eckernförde hatte wohl immer das Ziel der Gemeinschaft. Es wurden auch keine Klassenunterschiede gemacht und deshalb fand im Jahre 1946 der Zusammenschluß des Radfahrervereins v. 1887 mit dem Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität“ statt. Der wenig bekannte Oswald Wiltsch, führte schon vor dem Kriege und bis 1950 den Verein; er war gleichzeitig Radfahrbeauftragter des Bezirkes I, Gau VII (etwa die alten Kreise Schleswig, Rendsburg, Eckernförde). 1950 übernahm Ehrenmitglied Karl Heinz Söll die Vereinsführung, die er bis 1969 inne hatte.

Es folgten als Vereinsvorsitzende: von 1969 bis 1974 Werner Hidde, von 1974 bis 1976 Egon Splinter, von 1976 bis heute Uwe Rohde.

1950 ein wichtiges Jahr

1950 war für die RGE ein bedeutendes Jahr. 1. Der Anschluß an den Bund Deutscher Radfahrer konnte geschafft werden.

2. Der Radfahrerverein Eckernförde benannte sich in Radsportgemeinschaft Eckernförde um.

3. Der Bundesentscheid „1. Schritt“ wurde nach Eckernförde vergeben.

4. Das Radrennen „Rund um das alte Seminar“ fand erstmalig statt.

In den fünfziger Jahren betrieben die Eckernförder zwar noch Hallen-

radsport (Radpolo und Kunstradfahren), aber die Resonanz ließ im Laufe der Jahre nach, so daß sich die Schwerpunkte auf das Radrennen verlegten.

Viele große Namen, die in Norddeutschland und in der Bundesrepublik Deutschland ein Begriff waren, hat der kleine Eckernförder Verein hervorgebracht.

Namen wie Rolf Kleinworth, Ernst Jöhnk, Herbert Thau, Gorch Fock, Werner Hidde oder Rainer Seck sollen hier stellvertretend für alle anderen Sportler genannt werden.

Das große Talent Ernst Jöhnk

In den fünfziger Jahren erwies sich die Eckernförder Radsportler als sehr erfolgreich. Ihr größtes Talent, Ernst Jöhnk, startete 1957 in der C-Klasse. Innerhalb von wenigen Jahren konnte sich dieser Radsportler in die nationale Spitze hineinfinden. Er gehörte 1960 dem Olympiakader für Rom an; zu diesem Zeitpunkt trug Ernst Jöhnk schon das Trikot des RC Adler Köln. 1962 schaffte er 52 Siege. Mit Ernst Jöhnk wechselte auch Herbert Thau nach Köln.

Nachdem diese beiden Spitzensportler den RGE in Richtung Köln verlassen hatten, befürchteten die Mitglieder, daß der Verein in die Mittelmäßigkeit abrutschen würde.

Gorch Fock und die anderen „Titelhamsterer“

Ein neuer guter Radfahrer mit Namen Gorch Fock verhinderte die Talflucht. Wenn er auch nicht an die internationalen Erfolge ihres Ernst Jöhnk herankam, war er doch bald in Norddeutschland und Dänemark zu einem festen Begriff geworden. Außer zahlreichen Siegen bei Straßen- und Rundstreckenrennen galt er in Schleswig-Holstein als der „Bergkönig“. Den Wettbewerb Landesmeister im Bergzeitfahren von Schleswig-Holstein gewann er in Folge von 1961 bis 1964. Als Gorch Fock 1965 eine Wettkampfpause einlegte, sprang ein neues Eckernförder Talent in die Bresche, Bergmeister 1965 wurde Hans Heinrich. Von 1966 bis 1968 war Gorch Fock wieder zur Stelle und holte sich erneut seinen Titel.

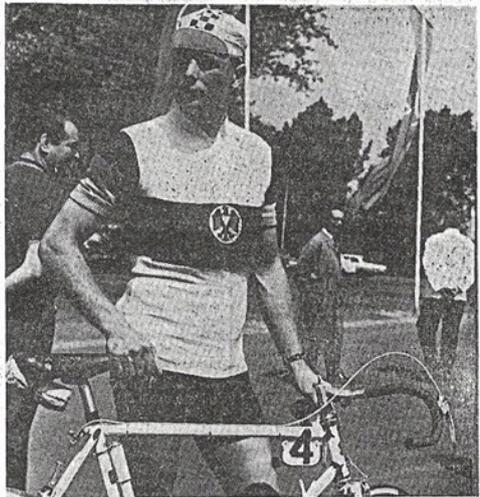
Überhaupt entwickelten sich die Rennfahrer der RGE zu den Titelsammlern in Schleswig-Holstein. Selbst in den Jugendklassen waren die Ostseestädter erfolgreich. So konnte 1964 in der Jugendklasse Horst Mahdo die Landesmeisterschaft im Straßenwettbewerb erringen. Jugendfahrer Gerd Martens beherrschte das Bergzeitfahren.

Im Straßenfahren gelang es Werner Hidde jeweils 1965 und 1966, den Titel des Landesmeisters von Schleswig-Holstein zu gewinnen. Gorch Fock



Reigenfahren im Saal.

Foto: Privat.



Der Eckernförder Ernst Jöhnk gehörte zu Beginn der sechziger Jahre zur nationalen Spitze der Amateurradsportler. Er erhielt sogar eine Berufung zum Kader für die Olympischen Spiele in Rom (1960). Im Verlauf seiner Karriere — das hoffnungsvolle Talent verließ als Junger

Mann Eckernförde in Richtung Köln — nahm er an mehreren Weltmeisterschaften im Ausland teil und war bei internationalen Radfahrten präsent. Sogar ein Jahr lang versuchte er sich als Profi, aber wegen der Auflösung des Rennstalls fand die Karriere ein Ende. Foto: Privat



Gregors Nissen.

Foto: Privat



Massenstart beim 1. Seminarrennen im Jahre 1950. Vor fast 5000 begeisterten Zuschauern gingen beim Hauptrennen 75 Fahrer auf die Rundstrecke. Erster Sieger wurde der Kieler Karl Schröder. Jahr für Jahr treten die Radfahrer in der

schoß 1967 diesen Wettbewerb mit dem Sieg ab.

Wie stark die kleine Amateurrennfahrergruppe war, bewies der Triumph in der Mannschaftsmeisterschaft 1967, obgleich die Eckernförder nur mit drei Fahrern gegen die Vierermannschaften der anderen Vereine antraten. Das RGE-Team bestand aus Gorch Fock, Rainer Seck und Werner Hidde.

In den siebziger Jahren schoben sich die Seniorenfahrer wie Peter Küver oder Uwe Rohde und die Jugendlichen nach vorne. Rainer Seck hatte das Jugendtraining übernommen und die Jugendabteilung genoß dank guter Leistungen, zu denen beispielsweise Heinz Harris oder ab 1982 Palle Seck beitrugen, ein großes Ansehen bei der Konkurrenz.

RGE in der Punktewertung

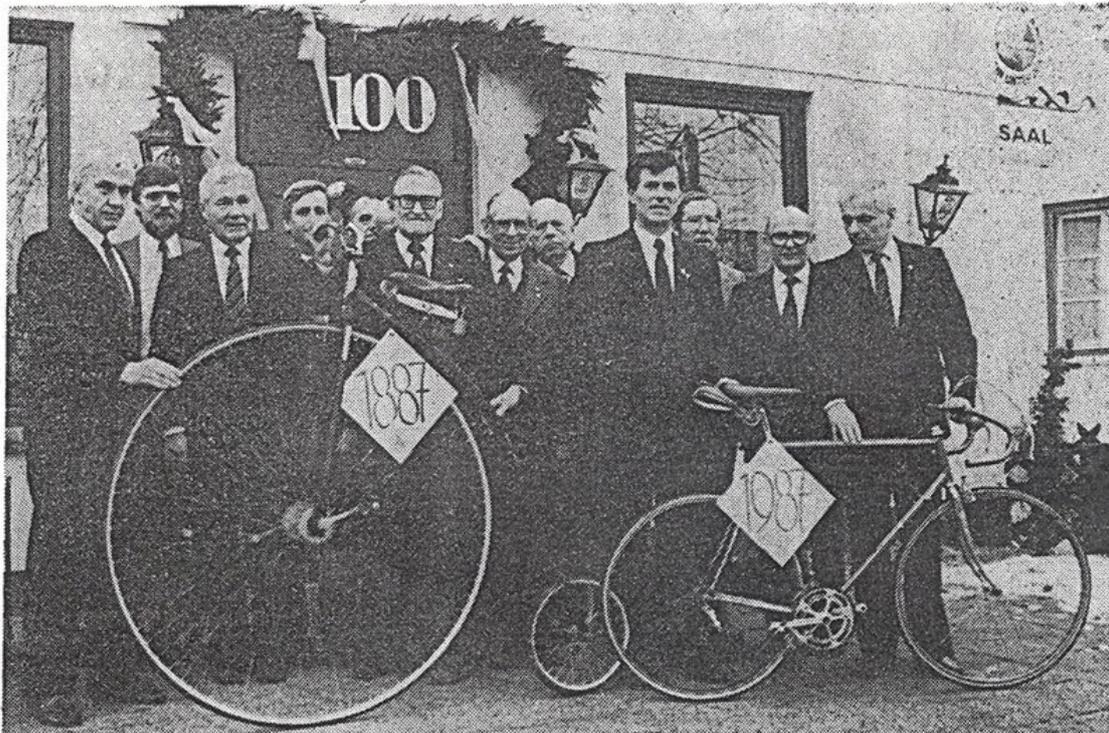
1982 wurde vom Sportverband Schleswig-Holstein eine Punktewertung für die erfolgreichsten rennensporttreibenden Vereine ins Leben gerufen. Die RGE belegte bis 1986 jeweils den dritten Platz im Landesverband. Nachdem 1982 auch eine Pokalwertung im Seniorensport ausgesetzt wurde, baute die RGE eine starke Seniorengruppe um Rainer Seck auf.

1983 konnte Horst Portokat Landesbesten der Senioren im Bergzeitfahren werden. In der Punktewertung erreichte die Seniorenabteilung 1982 den zweiten Platz. 1983 wurde der Pokal sogar gewonnen. Nach jeweils dem dritten Platz 1984 und 1985 reichte es 1986 wieder zum Ehrenplatz.

1985 dominierte Rainer Seck bei den Senioren. Unter anderem schmitt er im Bergzeitfahren, wie Foto 1, 11, 12



Vereinsfrauen stellten im Jahr 1887 in Handarbeit die Gründerfahne her. Bei Wanderfahrten und Bundesfesten wurde sie stets mitgeführt, und ein sogenannter „Vorfahrer“ präsentierte sie. Auf der einen Seite ist der Reichsadler eingearbeitet, auf der anderen Seite sieht der Betrachter das Emblem des Radfahrervereins von 1887 mit dem Stadtwappen von Eckernförde. Darüber kann ein Laufraud aus dunklem Metallband erblickt werden, versehen mit dem bekannten Radfahrergroß „All Heil“. Das Schleswig-Holsteinische Landesmuseum in Schleswig bewahrt die Fahne auf.



Ein Hochrad aus der Gründungszeit und eine Rennmaschine heutiger Tage symbolisierten vor dem „Lindenhof“ den Wandel, den der Radsport in den zurückliegenden 100 Jahren genommen hat. Eine Reihe von verdienten Mitgliedern stellte sich hinter diesen Velozipeden den Fotografen. Links im Bild Vorsitzender Uwe Rohde, daneben Bürgermeister Kurt Schulz und Bürgervorsteher Dr. Jürgen Anbuhl. Foto: TZ

Vom Hochrad bis zur Rennmaschine

Radsportgemeinschaft feierte mit dem Sohn des Gründers den 100. Geburtstag

Eckernförde (TZ). Er kam nicht mit dem Fahrrad. Das verhinderte Gesundheit, Witterung und Entfernung. Daß er überhaupt kam, war entscheidend und letztlich die Krönung eines seltenen Geburtstages: Mit Werner Nissen feierte am Sonntagabend der Gründer-Sohn der Radsportgemeinschaft Eckernförde (RGE) das 100jährige Bestehen des Vereins mit. Eigens aus Hamburg angereist, ließ es sich der „Sprößling“ von Gregers Nissen nicht nehmen, persönlich zum Jubiläum zu gratulieren.

Die Zahl derer, die aus Anlaß des Ehrentages der traditionsreichen Radsportgemeinschaft in den Borsbyer „Lindenhof“ gekommen waren, war ohnehin groß. Neben dem stellvertretenden Kreispräsidenten Hans-Friedrich Wisser konnte RGE-Vorsitzender Uwe Rohde auch Bürgervorsteher Dr. Jürgen Anbuhl, Bürgermeister Kurt Schulz, Rudi Gehrhardt als Vertreter des Kreissportverbandes, Rolf Böhler als Vorstandesmitglied des Bundes Deutscher Radfahrer, Ehrenmitglied Hugo Wetzel sowie Abordnungen befreundeter Vereine begrüßen.

„Ein Jahrhundert lang haben es Männer verstanden, alle Höhen und manche Tiefen zu überwinden“, stellte Uwe Rohde anläßlich eines Empfanges am Vormittag fest. Dies sei, wie er sagte, nicht leicht gewesen,

und so galt sein Dank allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, aber auch jenen, die den Verein stets wohlwollend unterstützt haben.

Bürgermeister Kurt Schulz ließ in seinen Grußworten keinen Zweifel daran, daß die Radsportgemeinschaft auch in der Zukunft Bestand haben werde. Nach seinen Worten sei das Rennen „Rund um das alte Seminar“, das im August 1950 zum ersten Mal ausgetragen wurde, aus Eckernförde nicht mehr wegzudenken. Gleiches gelte für den Radsport im allgemeinen. In der Gemeinschaft gehe es nicht allein um Spitzenleistungen, sondern auch um den Breitensport, was — so Schulz — zu begrüßen sei. Daß der Sport in Eckernförde großgeschrieben werde, unterstrich der Bürgermeister mit der Feststellung, daß über 6.500 Menschen aller Altersgruppen in Vereinen organisiert seien.

Hans-Friedrich Wisser, der die Grüße des Kreistages und des Landrats überbrachte, vertrat die Auffassung, daß der Radsport von der finanziellen Seite her gesehen eine der anspruchslosesten Disziplinen überhaupt sei, da er jederzeit auf der Straße oder im Gelände ausgeübt werden könne. Dennoch wurden in dieser Konkurrenz bundesweit große Erfolge errungen.

Im Anschluß an Grußworte von Rudi Gehrhardt und der Festrede des

Ehrenmitglieds Hugo Wetzel, der noch einmal an die herausragenden Ereignisse der zurückliegenden 100 Jahre im Leben des drittgrößten Radsportvereins des Landes erinnerte, konnte Rolf Böhler als Vertreter des Bundes Deutscher Radfahrer verschiedene Mitglieder auszeichnen: Ehrenmitglied Karl-Heinz Soll, der von 1950 bis 1969 den Verein leitete, wurde für 50jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel bedacht. Die Nadel in Silber gab es für Wilhelm Schröder, Siegfried Müller (seit 1975 zweiter Vorsitzender), Kasenwart Burchard Schumann und Uwe Rohde, der seit 1976 an der Spitze der RGE steht.

Auch auf dem Festball am Abend im „Lindenhof“ wurden eine Reihe verdienter Mitglieder — unter anderem der gesamte amtierende Vorstand sowie Bernd Andersch und Karl Wiese — noch einmal für ihre Verdienste geehrt. Sportlich umrahmt wurde die Veranstaltung durch Tanzvorführungen des Sonderklassen-Paares Jochen Lenschow/Sabine Buddig aus Kronshagen sowie durch eine Darbietung der Kieler Kunstradfahrerin Tonia Körner. Eine reichhaltige Tombola, die von der örtlichen Geschäftswelt unterstützt worden war, bildete schließlich den Höhepunkt des Balles, der erst in den frühen Morgenstunden sein Ende fand.

• Gut 1 000 Zuschauer verfolgten Rundstreckenrennen „Rund um das alte Seminar“

Uwe Holst gewinnt Schüler-B-Rennen Dänen stellen erneut starke Fahrer

Eckernförde (JC). Trotz vieler zeitgleich im Ostseebad stattfindender Veranstaltungen war das Rundstreckenrennen „Rund um das alte Seminar“, das die RG Eckernförde zum 38. Mal ausrichtete, am Wochenende wieder die Attraktion. Gut 1 000 Zuschauer mögen es gewesen sein, die die 1,5 Kilometer lange Strecke säumten und am Ende Zeuge eines dreifachen Berliner Triumphs waren. Wie bereits berichtet, gewann der für den RC Charlottenburg Berlin startende Bernd Lehmann in der neuen Rekordzeit von 1:56,55 Stunden das Rennen der Radamateure der Klassen A, B und C.

Lehmann wiederholte damit seinen Erfolg aus dem Jahr 1984, als er ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen zu finden war. Nun besteht auch für ihn die große Chance, den von der Stadt Eckernförde im Jahre 1972 gestifteten Wanderpokal durch einen dritten Sieg endgültig in seinen Besitz zu bringen. Hinter ihm landeten mit Patrick Bethke und Manfred Ortlieb zwei weitere Berliner.

Im Vorfeld des Hauptrennens durfte sich auch die RG Eckernförde über einen Erfolg freuen. Uwe Holst, der in der Schülerklasse B an den Start ging,

überfuhr nach sieben Runden (10,5 Kilometer) als erster die Ziellinie und sorgte damit für den einzigen Eckernförder Sieg an diesem Tag. Er benötigte für die Strecke 18 Minuten und 44 Sekunden. Hinter ihm belegten mit Gerd Vibholm, Klaus Langballe und Leon Vibholm drei dänische Fahrer die nächsten Plätze.

Das Rennen der Schüler A fand ohne Eckernförder Beteiligung statt. Die Fahrer dieser Klasse mußten ebenfalls 10,5 Kilometer zurücklegen. Dominiert wurde das Feld von zwei dänischen Nachwuchsfahrern. Nach 16:06,01 Minuten kam Martin Riis (Horsens) als Erster über den Zielstrich, kurz hinter ihm folgte sein Clubkamerad Michael Skelde. Als bester Schleswig-Holsteiner belegte Nico Bask Rang drei, dann kam mit Ulrich Sörensen schon der dritte Däne.

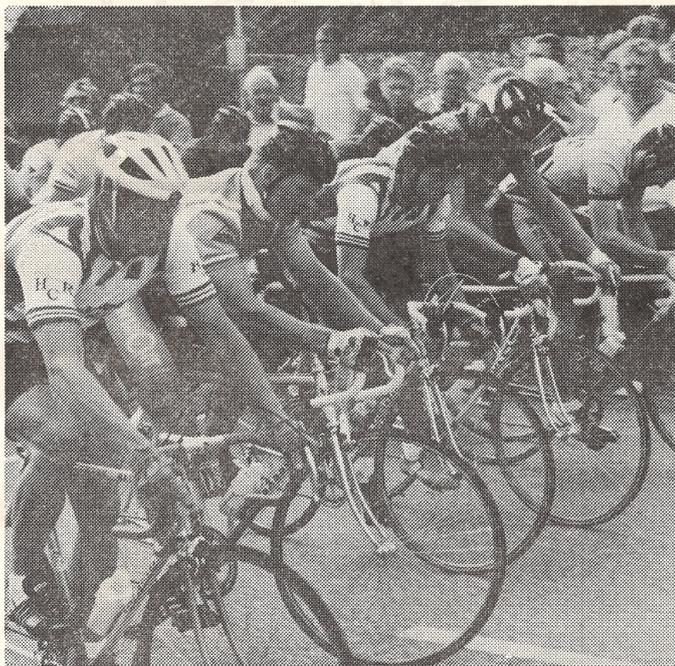
In der Jugend-Klasse erwies sich gleichfalls ein Däne als stärkster Fahrer. Für die sechzehn Runden (14 Kilometer) benötigte der aus Horsens stammende Sören Mönster 37:38,01 Minuten und siegte damit vor Wolfgang Klein (RV Braunschweig) und Rainer Bierey (RV Witten). Danach folgten mit Michael Hinz, Florian

Strauch und Marcus Raikowski drei Radrenner der RV Germania Hamburg. Bester Eckernförder war Mario Eichler, der als Neunter ins Ziel kam. Der zweite Eckernförder, Sven Marx, schloß das Rennen mit dem elften Platz ab.

Jens Neborg vom RSC Hannover gewann das Rennen der Junioren, das über 24 Runden (36 Kilometer) führte. Kurz vor dem Ziel gelang es Neborg, den Dänen Lars Dangard abzufangen, der vor Frank Nulle (RSC Hannover) den zweiten Platz belegte. Der für die RG Eckernförde startende Sascha Hidde wurde Neunter.

RGE-Vorsitzender Uwe Rohde teilte uns gestern mit, daß der Hauptgewinn, ein von der Firma Andersch gestiftetes Sportfahrrad, noch nicht abgeholt worden ist. Er entfiel auf die Losnummer 202. (Ersatznummer 214). Ferner haben sich bisher auch nicht die Gewinner zweier Gratis-Frisuren (Fa. Egon Splinter) gemeldet. Diese beiden Gewinne entfielen auf die Losnummern 288 und 295 (Ersatznummern 207 und 219). Die Gewinne sind bis spätestens kommenden Sonnabend einzulösen, anderenfalls gehen sie an die Inhaber der Ersatzlose.

SPORT



Der Eckernförder Palle Seck (zweiter von links), der für den Harvestehuder RV startet, belegte am Sonntag einen tollen fünften Platz.



Uwe Holst von der RG Eckernförde gewann das Schüler-B-Rennen.

● Vierer-Mannschaftsfahren der Nordverbände:

RGE-Amateure sind Landesmeister

Heist/Eckernförde (JG). Ein Rekordmeldeergebnis meldete der Landesverband Hamburg anlässlich des Vierer-Mannschaftsfahrens der Nordverbände Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein. In drei Klassen hatten über 35 Mannschaften gemeldet, um auf dem idealen Rundkurs in Heist bei Wedel ihren Nordmeister und gleichzeitig ihren Verbandsmeister zu ermitteln.

Palle Seck, der für den Harvesteherder RV II startete, konnte am Ende mit dem vierten Platz der Nordverbände zufrieden sein, denn damit erreichte die Mannschaft in der Verbandswertung Platz drei. Nach 84 Kilometern sicherte sich die Mannschaft (Palle

Seck, Wolfgang Meyer, Dirk Nissen und Uwe Otto) in einer Zeit von 1.55,09 Stunden die Bronzemedaille.

Die erste HRV-Seniorenmannschaft mit Gerhard und Werner von Hacht, Hans-Georg Rothe und Rainer Seck fuhr in ihrer Klasse mit die Bestzeit. Bei Wind und leichtem Nieselregen benötigte sie 1.00,56 Stunden für die 42 Kilometer lange Distanz und wurden Meister der Nordverbände und gleichzeitig Verbandsmeister des RV Hamburg.

In der Besetzung Kai Dodenhöft, Marc Mittrowann, Sascha Hidde und Mario Eichler wurde die Junioren-Mannschaft der RG Eckernförde hinter Bad Oldesloe Verbands-

Vizemeister. Nach 1.02,23 Stunden (42 Kilometer) gehörte ihnen die Silbermedaille. Vom Sieger trennten sie ganze 46 Sekunden.

Landes- oder Verbandsmeister der Amateure wurde die RG Eckernförde, für die Ulrich Ahlmeyer, Horst Portukat, Heinz Harrs und Björn Hidde an den Start gingen. Sie benötigten für die 84 Kilometer lange Strecke 1.57,48 Stunden. Diesmal wurde die Vertretung Oldesloes mit einem Rückstand von gut zweieinhalb Minuten Zweiter. Eintracht Rendsburg, das sich mit dem Deutschen Juniorenmeister Marc Meinicke verstärkt hatte, mußte aufgeben.

1987



1988



Palle Seck (links) wurde in Viersen im Vierer-Mannschaftsfahren mit seinen Teamgefährten glänzender Zweiter. Rechts im Bild der Eckernförder Kai Dodenhöft, der am Wochenende nicht startete. Foto: JG

31.8.88

Nur Olympia Dortmund war besser: Glänzender zweiter Platz für die HRV-Mannschaft

ECKERNFÖRDE (JG). Erneut gingen die Eckernförder Radsportler Palle und Rainer Seck (HRV Hamburg) sowie die Brüder Björn und Sascha Hidde (RG Eckernförde) bei zwei großen Radsportveranstaltungen an den Start und fuhren beachtliche Erfolge für ihre Vereine heraus. Gemeinsam mit der Mannschaft des HRV Hamburg startete Palle Seck in Viersen, wo zunächst ein Vierer-Mannschaftsrennen über sechs Kilometer auf dem Programm stand. Auf der schwierigen, 1,5 Kilometer langen Rundstrecke belegten die Hamburger einen sensationellen zweiten Platz. In der Besetzung Armin Müller, Sven Petersen, Sigurd Triebsees und Palle Seck lagen sie nur vier Sekunden hinter dem hohen Favoriten Olympia Dortmund. Insgesamt hatten sich zwölf Mannschaften an dem Rennen beteiligt. 200 Radsportler nahmen das 90 Kilometer lange

Rundstreckenrennen eine Stunde nach dem Mannschaftsfahren auf. Hier kam Palle Seck auf einen ausgezeichneten 16. Platz. Rainer Seck hatte seine Meldung in Langenhagen abgegeben. Gemeinsam mit sechs anderen Fahrern gelang ihm das Kunststück, das 60 Fahrer starke Seniorenfeld zu überrunden. Nach 45 Kilometern kam Seck als bester Fahrer der Nordverbände als Fünfter ins Ziel.

Sascha Hidde fuhr in der Juniorenklasse ein hervorragendes Rennen und plazierte sich nach einem spannenden Spurt als Achter. Bruder Björn kam in der Amateurrenklasse mit dem Hauptfeld ins Ziel.

Am kommenden Wochenende gehen Palle und Rainer Seck in Dänemark an den Start. In Padborg und Sonderburg stehen zwei große Straßenrennen auf dem Programm.

1990

Holst und Seck Landesmeister

Hervorragende Ergebnisse Eckernförder Radsportler

ECKERNFÖRDE (jg). Mit Uwe und Jens Holst, Stefan Stadie, Peter Küver, Werner Baumgart (RG Eckernförde) sowie Palle und Rainer Seck (Kieler RV) nahmen am Wochenende sieben Eckernförder Radfahrer an den Norddeutschen Straßenmeisterschaften der Radamateure teil, die in Hanstedt (Nordheide) ausgetragen wurden. Veranstalter war der Bund Deutscher Radfahrer (BDR), ausgerichtet wurden die Titelrennen vom Radsportverband Hamburg. Erstmals dabei waren in diesem Jahr die Fahrer des Radsportverbandes Niedersachsen.

Im 88 Fahrer starken Juniorenfeld war Uwe Holst mit dabei. Um 8.05 Uhr begaben sich Teilnehmer auf den 119,2 Kilometer langen Kurs. Holst fuhr von Beginn an im Spitzenfeld, um bei eventuellen Ausreißversuchen mit dabei sein zu können. In der letzten der vier Runden hielt der Eckernförder das hohe Tempo einer dreiköpfigen Spitzengruppe nicht mehr mit und ließ sich vom Hauptfeld einfangen. Auf der langen Zielgeraden spurtete er dann vor dem Hauptfeld über den Zielstrich und wurde hervorragender Viertes der Norddeutschen Meisterschaft. Mit dieser Platzierung gewann er gleichzeitig die schleswig-holsteinische Landesmeisterschaft.

Jens Holst startete in der mit 20 Fahrern besetzten Schülerklasse und mußte 18 Kilometer fahren. In der Gesamtwertung wurde er Sechster. Da er der einzige schleswig-holsteinische Fahrer war, wurde keine Landesmeisterschaft ausgetragen.

In der Seniorenklasse bewarben sich Peter Küver, Werner Baumgart und Rainer Seck um den Titel. Nach der Hälfte der 119-Kilometer-Distanz mußte Küver mit einem Reifenschaden aufgeben. Nach einem spannenden Endspurt wurde

Werner Baumgart Dritter auf Landesebene. Einen guten Tag hatte Rainer Seck erwischt.

Er hielt sich ständig im Hauptfeld auf, das sich nicht teilte. Auf der zwei Kilometer langen Zielgeraden rüsteten 60 Fahrer zum Endspurt. Seck, der den Zielstrich als Siebenter überfuhr, wurde damit Landesmeister vor Heimo Guschlbauer (Oeversee). Gesamtsieger der Nordverbände wurde der Hannoveraner Joachim Steding. Eine Woche zuvor war Seck bei einem Rennen in Fredericia ebenfalls Siebenter geworden. Für das Hauptrennen lagen dem Veranstalter

Meldungen von über 200 Fahrern aus dem gesamten norddeutschen Raum vor. Unter ihnen befanden sich auch drei komplette Bundesligamannschaften. Palle Seck hielt sich in dem riesigen Feld beachtlich gut und löste sich nach rund 80 der insgesamt 180 zu fahrenden Kilometer mit 40 Fahrern vom Hauptfeld. Letztlich kam Seck als 16. ins Ziel.

Gewonnen wurde das Rennen von Sven Harder (RC Cloppenburg). Landesmeister wurde der Preetzer Jens Schwedler. Der Eckernförder Stefan Stadie stieg nach 90 Kilometern mit einem Defekt aus.



Uwe Holst von der RG Eckernförde (links) fügte seiner langen Erfolgsliste am Wochenende einen Landesmeistertitel hinzu. Foto: ez

1993

Kieler RV stellte die besten Fahrer

Kai Dodenhöft fehlte eine Sekunde

ASCHEFFEL (jg). Nach vierjähriger Pause veranstaltete der Schleswig-Holsteinische Radsportverband am Mittwoch wieder eine Bergmeisterschaft. Am Fuße des Aschbergs begaben sich zweimal 1.000 Meter 3:40,24 Minuten und sicherte sich damit den Titel vor dem Preetzer Marcus Lenke (4:02,02) und dem für den RC Oeversee startenden Palle Seck (4:24,50). Pech hatte Kai Dodenhöft: ihm fehlte eine einzige Sekunde zum dritten Platz, doch auch mit Rang vier zeigte sich der Eckernförder zufrieden.

In der Seniorenklasse machten drei Radsportler des Kieler RV die Entscheidung unter sich aus. Sieger wurde Gerd Neumann in einer Zeit von 4:14,38 Minuten vor Frank Vobbe (4:17,34) und Rainer Seck (4:24,50).



Kai Dodenhöft.

Foto: jg

Regen ein, der die Veranstaltung natürlich enorm beeinträchtigte. Dennoch fuhren die Spitzenfahrer hervorragende Zeiten.

Die Junioren kamen in folgender Reihenfolge ins Ziel: Tim Bober (Kieler RV, 4:17,53); 2. Michael Duscher (Kieler RV, 4:19,24); 3. Frank Zufiess (Preetz, 4:30,59).

So benötigte der neue Amateur-Bergmeister Andreas Laskowski aus Kiel für die

1994

Seminarrennen kann kommen: RGE-Fahrer in guter Form

Landesmeister im Mannschafts-Zeitfahren / Hidde und Dodenhöft in Preetz ganz vorn / Holst Vierter in Mettenhof

ECKERNFÖRDE (jg). Beste Eigenwerbung für das am kommenden Sonnabend von ihnen veranstaltete Straßenrennen „Rund um das alte Seminar“ betrieben an den beiden letzten Wochenenden die Radsportler der RG Eckernförde, die neben beachtlichen Einzelerfolgen auch einen schönen Mannschaftsieg feierten.

Bei den Landesmeisterschaften ausgeschriebenen Titelkämpfen im Mannschaftszeitfahren, die in Wolfsburg ausgetragen wurden, übertraf das Team der RG Eckernförde die selbstgesteckten Erwartungen und wurde in einer Zeit von 2:09,06 Stunden schleswig-holsteinischer Meister.

Am Start waren 34 Teams aus ganz Norddeutschland, die in dreiminütigen Zeitabständen auf die 94 Kilometer lange Distanz geschickt wurden. Als

Favorit auf den Gewinn der Landesmeisterschaft galt die Mannschaft des RC Oeversee, die sich den Eckernfördern jedoch geschlagen geben mußte und mit 45 Sekunden Rückstand Platz zwei belegte. Drittbester schleswig-holsteinisches Team wurde der Kieler RV in einer Zeit von 2:11,20 Stunden.

Für die Gesamtwertung hatten sich die Eckernförder Kai Dodenhöft, Uwe Holst sowie Björn und Sascha Hidde einen Rang unter den ersten zehn Mannschaften vorgenommen. Auch hier erfüllten sie ihre eigene Vorgabe und wurden Achter.

Am letzten Wochenende bestätigten die RGE-Radsportler ihre in Wolfsburg an den Tag gelegte gute Verfassung, indem sie bei den traditionellen Straßenrennen in Preetz und Mettenhof gut abschnitten.

Beim „Großen Preis der

Sparkasse“ in Preetz wurden rund 100 C-Amateure auf den 1,2 Kilometer langen Rundkurs geschickt, der 50mal bewältigt werden mußte. Die Preetzer Strecke war mit einigen „Gemeinheiten“ versehen, so wies sie unter anderem eine bei Radsportlern ungeliebte weil nicht ungefährliche Kopfsteinpflasterpassage sowie eine ansteigende Zielgerade auf.

Trotz dieser Widrigkeiten gelang es Kai Dodenhöft, sich nach etwa 18 Kilometern an die Spitze des Feldes zu setzen. Im weiteren Rennverlauf erhielt er Unterstützung von seinem Mannschaftskameraden Björn Hidde. Beide taten nun viel fürs Tempo, mußten aber noch den letztjährigen deutschen Seniorenmeister Hans Joachim Schippel (Hannover) sowie Thorben Hähne (RG Hamburg) zu sich aufschließen lassen. Gemeinsam bestimmte dieses Quartett nun den weite-

ren Rennverlauf und machte den Sieg unter sich aus. Der ging an Hähne, Björn Hidde wurde Dritter vor Kai Dodenhöft. Maßgebliche Unterstützung erfuhren die beiden Eckernförder durch ihre Teamgefährten Helko Dodenhöft und Stefan Stadie, die sich ganz in den Dienst der Mannschaft stellten.

Tags darauf fand zum 15. Mal das Straßenrennen in Mettenhof statt, wo die Bundesligamannschaften des Berliner TSC, RG Hameln-Pyrmont und RG Hamburg das rund 140 Fahrer starke Feld der A/B/C-Amateure bereicherten.

Auf dem flachen, einen Kilometer langen Rundkurs bildeten sich immer wieder kleine Ausreißergruppen, die jedoch stets wieder vom Feld „geschluckt“ wurden. Nach 80 von 90 zu fahrenden Kilometern hielt sich auch Kai Dodenhöft in einer solchen Gruppe auf,

ersprintete sich auch eine Prämie, wurde aber ebenfalls wieder eingeholt.

Besser machte es Uwe Holst, der nach 85 Kilometern mit drei weiteren Fahrern abfuhr, diesen Vorsprung verteidigte und am Ende hervorragender Vierter wurde. Gut lief es in Mettenhof auch für Sascha Hidde, der sich als Fünfter des Verfolgerfeldes in der Gesamtwertung Rang elf sicherte. Während Stefan Stadie mit dem Hauptfeld ankam, hatte Helko Dodenhöft Pech, als er in der 49. Runde so schwer stürzte, daß sein Start beim „Seminarrennen“ stark gefährdet ist.

30 Fahrer bewarben sich in der Seniorenklasse um die vorderen Plätze, die nach 35 Kilometern vergeben wurden. Hier blieb das Fahrerfeld 33 Kilometer lang zusammen, es Hans-Joachim Schippel abermals seine Routine ausspielte

und seinen Konkurrenten enteilte.

Als einziger konnte der für den Kieler RV startende Eckernförder Rainer Seck mit dem Hannoveraner Schritt halten. Beide setzten sich in der Schlussrunde ab und ließen es zu einer Spurtscheidung kommen, bei der Schippel mit einer Reifenstärke knapp die Nase vorn hatte.

Mit zwei siebenten Plätzen in der Jugendklasse kehrte Jens Holst (RG Eckernförde) von den Rennen aus Preetz und Mettenhof nach Eckernförde zurück.

Damit scheinen die einheimischen Radsportler für das „Seminarrennen“ gerüstet zu sein. Das findet am kommenden Sonnabend an gewohnter Stelle statt und beginnt um 14.45 Uhr mit der Jugendklasse. Junioren und Senioren schließen sich an, bevor um 17 Uhr das Hauptrennen gestartet wird.

1995

Seck gewinnt Schleswig-Holstein-Cup

Kai Dodenhöft und Björn Hidde in der Amateurwertung unter den ersten zehn

ECKERNFÖRDE (jg). Bemerkenswerte Erfolge feierten in den zurückliegenden Tagen Eckernfördes Radsportler, die zuletzt beim „Seminarrennen“ nachdrücklich auf sich aufmerksam gemacht hatten. Allen voran Rainer Seck (Kieler RV), der kürzlich in Hadersleben seinen vierten großen Saisonsieg landete.

Beim Rundstreckenrennen in Hadersleben gingen 37 Fahrer an den Start, die den 34 Kilometer langen Rundkurs zweimal umfahren mußten. Besonders tückisch dabei war eine rund achthundert Meter lange und etwa siebenprozentige Steigung etwa einen Kilometer vor dem Ziel. Sie war dafür verantwortlich, daß das Fahrerfeld weit auseinandergerissen wurde und am Ende nur 13 Senioren das Rennen beendeten. Als Erster im Ziel war Seck, der sich bis dahin zurückgehalten hatte, dann aber einen strammen Spurt anzog und letztlich mit einer Radlänge Vorsprung vor zwei Dänen über die Ziellinie fuhr.

Weniger gut lief es tags zuvor für den Eckernförder, als er sich in Tondern einen Reifen platt fuhr und das 70 Kilometer lange Rennen nach gut 50 Kilometern vorzeitig beenden mußte.

Am letzten Wochenende trug der Schleswig-Holsteinische Radsportverband am Bungsborg/Schönwalde seine diesjährige Bergmeisterschaft aus, die gleichzeitig als letzter Lauf des Schleswig-Holstein Cups gewertet wurde.

In der Amateurklasse sicherte sich Andreas Weiß (Kieler RV) den Titel des Bergmeisters. Für die 3,5 Kilometer lange Steigung benötigte er 5:38,53 Minuten und lag damit gut zwei Sekunden vor seinem Vereinskameraden Matthias Laskowsky (5:40,75). Einen schönen Erfolg feierte Björn Hidde von der RG Eckernförde, der in einer Zeit von 5:43,41 Minuten hervorragender Vierter wurde. Sein Bruder Sascha kam in 6:14,09 Minuten auf Platz sieben.

Auch in der Seniorenklasse ging der Titel an den Kieler RV. Schnellster war Frank Vobbe, der den Bungsborg in 6:08,00

Minuten hinaufspurtete. Die zweitschnellste Zeit legte Gerd Neumann (Kieler RV) mit 6:19,90 Minuten hin. Werner Baumgardt von der RG Eckernförde präsentierte sich in bestechender Form und sicherte sich mit 6:22,03 Minuten die „Bronzemedaille“ vor Rainer Seck, der es auf immerhin noch beachtliche 6:25,03 Minuten brachte.

Dieser vierte Platz reichte dem Eckernförder, um nach insgesamt sechs Läufen erstmals in seiner langen Laufbahn den Schleswig-Holstein-Cup der Senioren zu gewinnen. Während der sechs Rennen erfuhr sich Seck 136 Punkte. Auch in dieser Wertung sicherte sich Baumgardt Bronze, denn seine 122 Punkte reichten für Platz drei.

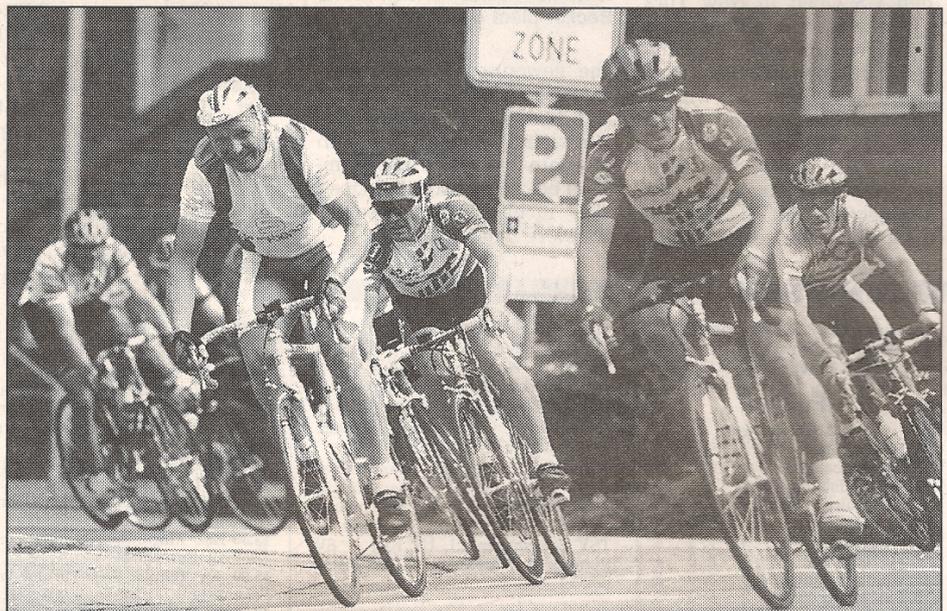
Der Schleswig-Holstein-Cup der Amateure, um den sich während der Saison 33 Fahrer „gestritten“ hatten, ging an Andreas Weiß, der mit 140 Punkten hauchdünn vor Matthias Laskowsky (138) lag.

Mit Kai Dodenhöft und Björn Hidde konnten sich zwei Radamateure der RG Eckernförde noch unter den ersten zehn platzieren. Dodenhöft belegte mit 58 Punkten Platz sechs, Hidde

wurde mit 50 Punkten Zehnter, gefolgt von seinem Bruder Sascha, der mit 45 Zählern Platz elf erreichte. Die weiteren Platzierungen der RGE-Amateure: 14. Stefan Stadie (36 Punkte), 23. Uwe Holst (20), 30 Helko Dodenhöft (15). Der für den RC Oeversee startende Palle Seck wurde mit 30 Punkten 17. der Gesamtwertung.

45 Senioren gingen dann am

Sonntag beim „5. Lohbrügger Rundstreckenrennen“ an den Start. Mit dabei war auch der Deutsche Seniorenmeister Gernot Backhaus, der nach 30 Runden (35 Kilometer) hinter Joachim Steding als Zweiter ins Ziel kam. Rainer Seck schlug sich in dem stark besetzten Feld gut und wurde nach einem packenden Finish guter Fünfter.



Oberes Foto: Kai Dodenhöft (vorn) belegte in der Cup-Wertung den sechsten Platz. Foto unten: Erstmals in seiner Laufbahn gewann Rainer Seck (links) den SH-Cup. Fotos: Griese

MITTWOCH, 22. MAI 1996

S

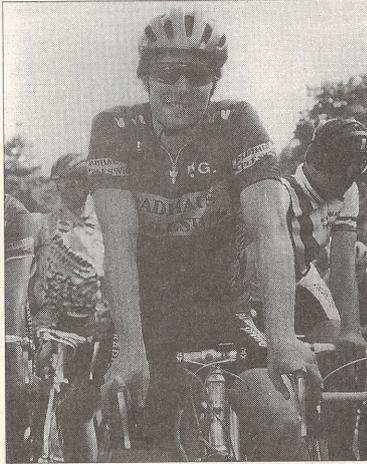
Kai Dodenhöft nach starkem Rennen Landesmeister

ECKERNFÖRDE (e2)

Für die Meisterschaft der Radsport-Nordverbände hatten sich die Aktiven der RG Eckernförde eine Menge vorgenommen. Gerade Uwe Holst und Sascha Hidde galten als Anwärter auf den Titel und waren entsprechend motiviert. Bei nebliger, aber warmer Witterung wurden am Sonntag 188 Kilometer unter die Reifen genommen, eine auch für Radrennfahrer beachtliche Distanz. Es galt, auf ausreichende Versorgung mit Flüssigkeit und Nahrung zu achten, denn erst nach sechs von elf zu absolvierenden Runden war es erlaubt, Verpflegung entgegenzunehmen.

Trotz der langen Distanz versteckten sich die Eckernförder auch in den ersten Runden keineswegs. Schon in der vierten Runde unternahm Kai Dodenhöft in einer Vierergruppe einen Ausreißversuch über fast zwei Runden.

Dann bildete sich eine elfköpfige Spitzengruppe. Mit dabei die drei Eckernförder Uwe Holst, Sascha Hidde und Dodenhöft. Das Rennen schien entschieden zu sein, da sich in dieser Gruppe alle designierten Favoriten befanden. Die Ausreißer waren sich jedoch nicht einig, denn eine Staffelform entwickelte sich nicht, und so konnte das Verfolgerfeld den Vorsprung egalalisieren. Nach dieser Aktion kam es in der vorletzten Runde zu einem weiteren Ausreißversuch. Die Eckernförder, die bis dahin um den Nordmeistertitel chancenreich mitgefahren waren, zeigten sich völlig überrascht durch den Vorstoß der niedersächsischen Fahrer. Erst in der letzten Runde versuchten Sascha Hidde und Uwe Holst fast verzweifelt, den Anschluss an die Ausreißer wiederherzustellen. Auch dieser



Kai Dodenhöft strahlt: erstmals wurde der Eckernförder Landesmeister der Radamateure. Foto: Griese

Feld zu fahren. Am Ende sprang dann aber Kai Dodenhöft für ihn und Uwe Holst in die Bresche. Er gewann den Sprint hinaus ins Ziel nach Tappendorf, wurde Neunter der Gesamtwertung und damit Schleswig-Holsteinischer Landesmeister vor Jungamateure Tim Bober vom Kieler RV und Sascha Hidde. Uwe Holst wurde vierbester Schleswig-Holsteiner.

Holst scheint vom Pech verfolgt zu werden. Erst am Wochenende zuvor war ihm beim Berliner Rollbergrennen, in der Spitzengruppe liegend, der Rahmen gebrochen. Jetzt fand für ihn eine Serie von Stürzen und Defekten ihren bisherigen Höhepunkt. Auch bei der Nordmeisterschaft kämpfte er von Anfang an gegen das Pech an, als ihm ebenfalls in der ersten Runde eine

Hauptfeld, auch das war schon eine erstaunliche Leistung, denn nicht einmal die Hälfte des Starterfeldes erreichte das Ziel. Immer wieder mußten die Fahrer aufgrund von Muskelkrämpfen oder totaler Erschöpfung die Segel streichen, obwohl sie bis dahin gut mitgehalten hatten.

Bei den Senioren waren Werner Baumgardt und Ulrich Ahlmeyer für die RGE am Start. Es mußten fünf Runden (103 Kilometer) zurückgelegt werden. Nur 35 Fahrer beendeten das Rennen. Landesmeister wurde Gerd Neumann vor Reiner Seck (beide Kieler RV). Werner Baumgardt wurde fünftbester Schleswig-Holsteiner, Ulrich Ahlmeyer Sechster.

Eine erstaunliche Leistung zeigte Thomas Heysler von der RGE in der Schüler-

1996

47. Eckernförder Straßenradrennen erstmals mit Profis:

Holst und Hidde glänzten

Eckernförde (ix) Trotz erstmaliger Teilnahme deutscher Radprofis wurde das 47. internationale Radrennen „Rund um das alte Seminar“ in Eckern-

förde dennoch von einem Berliner Amateurfahrer gewonnen. Danilo Klar (23) setzte sich in der zwölften Runde vom Feld ab und siegte nach et-



Prominentester Fahrer des Seminar-Rennens war diesmal Exweltmeister Carsten Wolf, den Rennsprecher Karl-Heinz Knabenreich (l. Foto li.) dem Publikum präsentierte. Grund zur Freude hatten die Lokalmatadoren Sascha Hidde (re. Foto li.) und Uwe Holst. Fotos Tüxen



Bei großartigem Rennwetter Uwe Holst und Sascha Hidde so- konnte der 1. Vorsitzende der ver- anstaltenden RG Eckernförde, Kai Dodenhöft, mit Carsten Wolf (Eimshorn), dem Ex-Weltmeister und Silbermedaillengewinner mit dem DDR-Bahnvierer 1988 in Seoul, sowie dem Ex-Prester Mountain-Bike-Spezialisten Jens Schwedler (Quickborn) dem Pu- blikum erstmals im Vereinig- schichte Profis präsentieren. Zum Favoritenkreis zählten unter an- derem auch die Eckernförder

Uwe Holst und Sascha Hidde so- konnte er nicht mithalten. So wurde es eine annähernd einhalbstündige Alleinfahrt des 23-jährigen Berliners, der trotz aller Bemühungen des Hauptfeldes den Vorsprung auf 45 Sekun- den ausbaute, diesen bis kurz vor Ende des Rennens hielt, ehe er die Distanz auf über eine Minute vergrößerte und schließlich mit 1:15 Min. vor den Verfolgern die Ziellinie in der Topzeit von 1:53,32 Std. überquerte.

1998

„Rund um Das Alte Seminar“: Vierter Platz für Eckernförder Uwe Holst

Entscheidung fiel im Spurt

Erstmals seit 1991 trug sich mit Michael Larsen am Sonnabend wieder ein Däne in die seit 1950 geführte Siegerliste des Eckernförder Radklassikers „Rund um das Alte Seminar“ ein, der von der RG Eckernförde zum 49. Mal ausgerichtet wurde. Nach einem packenden und außergewöhnlich schnellen Rennen fiel die Entscheidung nach 82,5 Kilometern im Spurt. Im Gegensatz zu den Vorjahren hatte sich diesmal kein Fahrer entscheidend absetzen können. Erfreulich aus Eckernförder Sicht: Mit dem für den HRV Hamburg startenden Uwe Holst landete ein einheimischer Fahrer auf dem vierten Platz und sorgte damit für die beste Platzierung eines Eckernförders seit langer Zeit.

ECKERNFÖRDE (jg)

„Superwetter, Superrennen, Superleistungen“, brachte RGE-Vorsitzenden Werner Baumgardt die 49. Veranstaltung auf einen kurzen Nenner. Dabei durfte er sich nicht nur über die Rekordteilnehmerzahl von 130 Radsportlern freuen, sondern auch über die Tatsache, daß diesmal so viele Zuschauer wie lange nicht den 1,5 Kilometer langen Rundkurs säumten. Zudem hatten auch zahlreiche Sponsoren tiefer als sonst in die Taschen gegriffen und so dafür gesorgt, daß ungewöhnlich viele Prämien ausgeschüttet werden konnten. Die Fahrer dankten es mit einem schnellen und bis zur letzten Sekunde spannenden Rennen, das durch die kurzfristige Nachmeldung des „Jan-Ulrich-Nachwuchsteams Deutsche Telekom“ eine zusätzliche Bereicherung erfuhr.

Bevor das große Teilnehmerfeld den Rundkurs unter die Pedale nahm, gedachte es

mit dem kürzlich auf einer Trainingsfahrt tödlich verunglückten Palle Seck einem langjährigen Wegbegleiter, unter dessen Namen der Schleswig-Holsteinische Radsportverband einen Spendenfonds eingerichtet hat, um die Hinterbliebenen zu unterstützen.

In der zehnköpfigen Telekom-Nachwuchsmannschaft befand sich mit Andreas Klöden der diesjährige Sieger der Niedersachsenrundfahrt; ein waschechter Profi, der sich der Unterstützung der zahlenmäßig stärksten Mannschaft im Feld gewiß sein durfte, am Ende mit der Entscheidung aber dennoch nichts zu tun haben sollte. Dagegen fehlte mit Lutz Lehmann an weiterer Anwärter auf den Sieg. Er hatte zwar gemeldet, wurde aber ein Opfer des kilometerlangen Staus auf der A 7 und erreichte Eckernförde nicht rechtzeitig.

Das jüngste Seminarrennen sieben Runden lang vor- gelegt hatte, bliesen hinten Andreas Klöden (Telekom)

und Robert Bartko (Peugot), im Juni Dritter des Rundstreckenrennens „Rund um den Kleinen Kiel“ zur Aufholjagd und sorgten für Tempo – bald war Sörensen wieder eingefangen.

Doch der Mann aus Horsens gab nicht klein bei. Nachdem Klöden, Uwe Holst und Morten Christiansen zwischenzeitlich immer wieder einmal das Tempo forciert hatten, fuhr der Däne noch zwei weitere Attacken. Als nur noch fünf Runden zu fahren verblieben, startete er seinen letzten Angriff und fand in Morten Christiansen sofort einen Helfer, der das Feld abermals zu bremsen versuchte. Eingangs der 51. Runde sicherte sich Sörensen dann noch einmal eine Spurt- prämie, war dann aber mit seiner Kraft am Ende. Doch mit seinen ständigen Ausreißver-



Ryan Sörensen war der auffälligste Fahrer des 49. Seminarrennens. Immer wieder unternahm er Ausreißversuche und sicherte sich zahlreiche Prämien. Fotos: Griese

suchen hatte er das Tempo hochgehalten und somit den Weg für eine Sprintentscheidung geebnet, aus der sein Vereinskamerad Michael Larsen letztlich als Sieger hervorgehen sollte. Geschlossen bog das Feld am Fuße der Riesebeyer Straße auf die Zielgerade ein und jagte dem 300 Meter entfernten Zielstrich entgegen. Larsen kam als Erster durch, hautnah gefolgt von Peter Rosendal, einem weiteren Dänen. Auch Uwe Holst hatte sich weit nach vorn schieben können, mußte aber noch Andreas Müller

um Zentimeter an sich vorbeiziehen lassen. Erst die Auswertung des Zielfotos gab letztlich hundertprozentige Auskunft über die genauen Platzierungen. Lange Zeit hatte es nach einem neuen Streckenrekord ausgesehen, die im Vorjahr von Sven Beermann erreichten 1:50:54 Stunden wankten bedenklich. Letztlich fehlten Michael Larsen ganz neun Sekunden zur neuen Bestzeit, doch die erreichte Durchschnittsgeschwindigkeit von 44,57 Stundenkilometern war auch so aller Ehren wert.

um Zentimeter an sich vorbeiziehen lassen. Erst die Auswertung des Zielfotos gab letztlich hundertprozentige Auskunft über die genauen Platzierungen. Lange Zeit hatte es nach einem neuen Streckenrekord ausgesehen, die im Vorjahr von Sven Beermann erreichten 1:50:54 Stunden wankten bedenklich. Letztlich fehlten Michael Larsen ganz neun Sekunden zur neuen Bestzeit, doch die erreichte Durchschnittsgeschwindigkeit von 44,57 Stundenkilometern war auch so aller Ehren wert.

1998

Intensiv trainiert und gut gefrühstückt

Kai Dodehöft hielt die Eckernförder Farben beim Rad-Klassiker hoch

Eckernförde (rwo) Ein Rohrbruch in der Bergstraße wurde für die am Sonntagabend „Rund um das Alte Seminar“ strampelnden Radrennfahrer zum Hindernis. Viele der Athleten schimpften wie die Rohrspatzen über die Baustelle in der ohnehin schmalen Bergstraße. „So ein Mist“, war noch eine der mildesten Äußerungen. Den Unmut der mit großer Geschwindigkeit die Gefahrenstelle passierenden Radler bekam Sicherungsposten Hagen Sölken direkt und ohne Umschweife zu spüren: „Da waren einige ganz schön sauer.“

Die Radsportgemeinschaft Eckernförde (RGE) als Veranstalterin hatte keinerlei Einfluß auf das unerwünschte Na-

delöhr. Sölken: „Wir haben auch nur Bescheid bekommen, daß hier wegen des Rohrbruchs gebuddelt werden muß und

Unzählige Kilometer hat er in den vergangenen Wochen abgerissen. Vor dem Wettkampf zeigte er sich ganz entspannt. Der Eckernförder Elite-Fahrer Kai Dodehöft (30) hatte sich vor allem ein Ziel gesteckt: Den Radklassiker „Rund um das Alte Seminar“ vor heimischer Kulisse durchzustehen.

Fotos Menzdorf



Nadelöhr mit Gefahrenpotential: Die Baustelle in der Bergstraße war für die Radrennfahrer ein echtes Hindernis.

die Arbeiten am Montag weitergehen.“ Die Routinierten unter den Rennfahrern nutzten in gewagt erscheinenden Manövern gekonnt den verbliebenen Platz inklusive Fußweg aus. „Die wissen schon, was sie tun. Die beherrschen ihr Rad ja alle perfekt“, kommentierte Sölken die Aktionen.

Angst habe er lediglich bei den 15- bis 17-jährigen Jugendlichen gehabt. „Die fahren einerseits unheimlich schnell, andererseits haben die meisten noch nicht so viel Erfahrung in der Fahrtechnik“, so Sölken. Erleichtert waren alle Verantwortlichen der RGE, daß am Ende die Veranstaltung ohne Stürze und Unfälle über die Runden gegangen war.

Unlädert kam auch der Elitefahrer Kai Dodehöft (30) ins Ziel. Er war der einzige Eckernförder, der in der schwierigsten Klasse mitstrampelte. Das freilich erfuhr er erst kurz vor dem Start. Er hatte auf Verstärkung durch seine Vereinskameraden Stefan Stadie und Rüdiger Linke gehofft, um die Eckernförder Farben gegen starke Starterfelder aus Rendsburg und Duderstadt, Hamburg und Frankfurt zu vertreten. „Wenn ich das Rennen beenden kann, bin ich zufrieden“, meinte Dodehöft angesichts

der nicht nur zahlenmäßig starken Konkurrenz. Auf den anspruchsvollen Rundkurs um das „Alte Seminar“ hat er sich seit April vorbereitet, als er das Training mit 800 bis 900 Kilometern aufnahm. Im Juni hatte er seine Trainingsleistung bereits auf 1500 Kilometer im Monat und im Juli schließlich gar auf 2300 Kilometer gesteigert. 280 Kilometer waren Tagesprogramm und Bestandteil eines ausgefeilten Intervalltrainings. Urlaub habe er dafür genommen, meinte der als Vermessungstechniker arbeitende Kai Dodehöft.

Am Wettkampftag hat er's ruhig gehen lassen: „Ausschlafen bis 11.30 Uhr und anschließend lecker frühstücken.“ Kein spezielles Athletenfutter habe er zu sich genommen, sondern „ganz normal“ zwei Brötchen mit Honig. „Wichtig ist, daß man nicht so fette Sachen vor dem Rennen isst wie Nutella oder Soßen, statt dessen lieber Kohlehydrate.“ Zwei Trinkflaschen klemmen in den Halterungen seines Rennrades. Spezielle Drinks für die Strecke? „Ne, ganz einfach nur Wasser“, meinte er lakonisch. „Das kann man sich nämlich unterwegs auch mal über den Kopf gießen, wenn's zu heiß wird.“

2000

SONNABEND, 13. MAI 2000

Radsport:

RGE gewann drei Titel

ECKERNFÖRDE (ez)

Lüneburg war vor wenigen Tagen Austragungsort der Radsportmeisterschaften der Nordverbände. Erstmals nahm neben Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein auch Mecklenburg-Vorpommern an diesen Wettkämpfen teil. Die Radsportler der RGE Eckernförde (RGE) kehrten von dort mit drei Titeln an die Förde zurück.

Am ersten Wettkampftag wurden die Meisterschaften im Einzelzeitfahren ausgetragen. Hier ging als einziger RGE-Fahrer Sven Spiekermann in der Jugendklasse U17 an den Start. Er benötigte für die 10,5 Kilometer lange Strecke 15,17 Minuten und belegte unter 66 Fahrern den neunten Platz – Nordmeister wurde Marco Nietsch (Neubrandenburg). Als bester Schleswig-Holsteiner sicherte sich Spiekermann mit diesem neunten Platz den ersten Landesmeistertitel.

Tags darauf standen die Titelkämpfe im Einerstraßenfahren auf dem Programm. Bei besten äußeren Bedingungen erschwerte jedoch ein sehr starker Wind das Renngeschehen. Gegen 100 Konkurrenten ging Spiekermann für die RGE ins Rennen. Nach drei Runden über 75 Kilometer gewann Alexander Elyan (Hamburg) den Titel des Nordmeisters. Der Eckernförder sicherte sich wiederum als bester Schleswig-Holsteiner (Platz 7) seinen zweiten Landesmeistertitel.

Bei den Junioren U19 ging Manuel Friedel für die RGE ins Rennen. Auch hier stellten sich über 100 Fahrer dem Starter. Nach fünf schweren Runden und 128 Kilometern kam Friedel mit dem geschlossenen Hauptfeld ins Ziel und als bester Schleswig-Holsteiner wurde er Landesmeister der U19.

1999

FREITAG, 8. OKTOBER 1999



Ein Radsportler, dem bei entsprechendem Trainingsfleiß die Zukunft gehören könnte: Sven Spiekermann von der RGE Eckernförde. Foto: Griese

Holst-Brüder und Dodenhöft fordern die Rad-Elite

Über 200 Teilnehmer
„Rund um das Seminar“

Eckernförde (üx) Am Sonntagabend steht zum 51. Mal Norddeutschlands traditionsreichstes Rundstreckenrennen für Profis und Radamateure, „Rund um das alte Seminar“, der RG Eckernförde auf dem Programm. Mehr als 200 Fahrer, darunter zahlreiche Spitzenathleten aus Deutschland

und Dänemark, werden auf einer der schönsten und anspruchsvollsten Rundstrecken an den Start gehen, davon fast 100 Akteure im Hauptrennen. Der 1,5 Kilometer lange Streckenverlauf führt vom Start in der Riesebyer Straße über die Norderstraße, Bergstraße wieder zum Ziel in die Riesebyer. Die Anwohner werden gebeten, bis zwölf Uhr ihre Fahrzeuge zu entfernen.

Neben vier Wertungsrennen wird erneut mit dem Ziel der

Talentsichtung für acht- bis 15-jährige Mädchen und Jungen ein Jedermannrennen, genannt „KNAX-Rennen“ ausgetragen.

Der erste Startschuss fällt um 14 Uhr für die Schüler U15, und eine Minute darauf folgen die Schüler U13. Die Jugend U17 folgt gegen 14.30 Uhr. Einer der Mitfavoriten ist zweifelloser Eckernförder Sven Spiekermann, während bei den Junioren U19 Manuel Friedel im vorderen Feld erwartet wird. Nach dem „KNAX-Rennen“

gegen 15 Uhr, zu dem von den Kindern Fahrrad und Schutzhelm mitzubringen sind, gehen bei den Senioren Weltklassefahrer an den Start. Der Ex-Seniorenweltmeister und Führende in der deutschen Rangliste, Branko Pouh, Nordmeister Jürgen Wolff (beide HRV Hamburg), Ex-Nationalfahrer Sven Eilenstein (Kieler RV), aber auch Rainer Seck (Kieler RV) ist stets für eine Überraschung gut.

Radsport der Spitzenklasse

verspricht wieder das ausgelesene Feld der Elite-Fahrer des Hauptrennens, das um 17.30 Uhr mit rund 100 Akteuren aus ganz Deutschland und dem benachbarten Dänemark gestartet wird. Beweis dafür, dass dieser Radklassiker einen hohen Stellenwert genießt.

Dabei auch wieder die für den Harvesterhuder RV startenden Eckernförder Uwe und Jens Holst, Dirk Vobbe und Tim Bober (Kieler RV) sowie der Eckernförder Kai Dodenhöft.

Radsport: Schwerer Kurs in Rödekro forderte Tribut

2000

2000

Spiekermann guter Zehnter

ECKERNFÖRDE (ez)

Erstmals in dieser Saison bestritten Radsportler der Radsportgemeinschaft Eckernförde im benachbarten Dänemark ein Rennen. In Rödekro verlangte ein 13 Kilometer langer Kurs, gespickt mit einer 15-prozentigen Steigung, den Aktiven alles ab. Die beste Platzierung erzielte dabei wiederum der Jugendfahrer Sven Spiekermann (Foto). Als einziger deutscher Starter in der U17 musste er dabei den Kampf gegen 35 Dänen, darunter die gesamte dänische Jugendnationalmannschaft, aufnehmen. Bereits in der zweiten von vier zu fahrenden Runden setzten sich



acht Fahrer an der schweren Steigung vom Hauptfeld ab. Spiekermann verpasste den Absprung dieser Gruppe, bewies aber Moral, indem er sich mit einem weiteren Dänen vom Restfeld verabschiedete und die Verfolgung aufnahm. Gegen die gut harmonisierende Spitzengruppe konnten sie jedoch den Anschluss nicht wieder herstellen. Den Sieg sicherte sich der Nationalfahrer Martin Mortensen vor Max Christensen. Hinter der Spitzengruppe, aber noch vor dem Hauptfeld wurde Spiekermann Zehnter.

In der Juniorenklasse U19 nahm Manuel Friedel den Kampf gegen die dänische Konkurrenz auf. Erfolgreich

bot er fünf Runden lang der dänischen Übermacht Paroli, musste sie dann aber an der schweren Steigung „abreisen“ lassen und stieg danach völlig entkräftet vom Rad.

Kai Dodenhöft bewies in der Männerklasse seine ansteigende Form und beendete das Rennen im Hauptfeld. In der Seniorenklasse erkämpfte sich als bester deutscher Fahrer Rainer Seck einen hervorragenden neunten Platz. Seine derzeit hervorragende Verfassung bewies Seck auch am beim 3. Lauf zum „Salmix Grand Prix“ in Sievershütten. Nach fünf Runden und 65 Kilometern erspurtete er sich hinter Schwingel (Hamburg) und Godelins (Kieler RV) den dritten Platz. Mit diesem dritten Podiumsplatz im dritten Rennen führt Seck weiterhin die Gesamtwertung an.

Donnerstag, 4. Mai 2000, Nr. 103 E

Heimatsport

Jugendfahrer Sven Spiekermann in bestechender Form

Trainer Gisbert Spiekermann mit dem Rad-Saisonaufakt des Nachwuchses der RG Eckernförde hoch zufrieden

Barmstedt/Eckernförde (üx) Eine Woche nach dem Saisonöffnungsrennen in Ascheffel nahmen die Nachwuchsfahrer der Radsportgemeinschaft Eckernförde an einem Jugendrenntag der RV Germania Hamburg in Barmstedt teil, bei dem ein 750 Meter langer Rundkurs zu bewältigen war, auf dem Steuerkunst und Sprintvermögen gefragt waren.

Wie schon in Ascheffel bewies der RGE-Nachwuchskader seine beeindruckende Frühform. In der „U15“ hatte Christof Friedel in seinem zweiten Rennen 25 Runden zu absolvieren und belegte einen guten 12. Rang. Noch besser

machte es in der „U19“ sein Bruder Manuel Friedel, der 54 Runden zurücklegen musste. Nach der Hälfte des Rennens setzte sich der Buchholzer Blum vom Feld ab und vollzog einen Rundengewinn. Im Spurt des eine Runde zurückliegenden Hauptfeldes erkämpfte sich Manuel den zweiten Platz und kam damit als Gesamtdritter aufs Podest. Ascheffel-Sieger der „U17“ Sven Spiekermann bewies in Barmstedt, dass er auch auf schnellen Rundkursen zur norddeutschen Spitzenklasse zählt. Auch in diesem Rennen setzte sich mit dem Hamburger Christoph Göttische ein Fahrer vom

Hauptfeld ab. Sven Spiekermann wurde in seiner Aufholjagd zunächst durch einen Sturz zurückgeworfen, setzte die Fahrt trotz Schäden an seiner Maschine fort und sicherte sich nach 40 Runden vor Sven Eckart (Hamburg) dennoch Platz zwei.

Ebenfalls Zweiter wurde der Seniorenfahrer Rainer Seck beim ersten Lauf zum „Grand Prix Salmix“ in Sievershütten. Nach vier schwierigen Runden musste er dem Hamburger Voß auf dem 13 Kilometer langen Rundkurs den Vortritt lassen, verwies aber den Mitfavoriten Hans Schwingel auf den dritten Platz.

Im Rahmen des Jugendrenntags in der Innenstadt von Barmstedt startete danach für die RG Eckernförde der Jugendfahrer Sven Spiekermann noch einmal. Der 1,5 Kilometer lange Rundkurs war zwar flach, aber gespickt mit scharfen Kurven und erforderte erneut volle Konzentration der Akteure. Die gesamte norddeutsche sowie sehr starke dänische Konkurrenz musste 23 Runden = 34,5 Kilometer absolvieren. Sven Spiekermann und der dänische Nationalfahrer Martin Mortensen (Holstebro/DK) setzten sich zunächst ab, doch stellte das Feld die Ausreißer bald wieder. Noch einmal

attackierte der Däne Mortensen, der sich diesmal erfolgreich absetzte und seinen Vorsprung bis ins Ziel rettete. Aus einer fünf Fahrer starken Verfolgergruppe mit zwei Dänen, zwei Hamburgern sowie dem Eckernförder Sven Spiekermann setzte sich Mortensens Mannschaftskamerad Martin Gottlieb ebenfalls ab und sorgte so für einen dänischen Doppelsieg. Den Spurt der restlichen Verfolger gewann Sven Spiekermann in beeindruckender Manier. Der Eckernförder belegte damit Rang drei vor einem weiteren dänischen Nationalfahrer und deutete erneut sein Leistungsvermögen an.

2000

enstag, 29. August 2000 KN
Nr. 201

Spiekermann spurtstark

Eckernförde (üx) Nachdem das Eckernförder Jugend-Radsporttalent Sven Spiekermann (RG Eckernförde) beim Seminarrennen vor heimischem Publikum in der U17 auf Rang drei einfuhr, nahm er an einem Rundstreckenrennen in Kiel teil, bei dem er erneut stets in der vordersten Reihe zu finden war. Als einer der aktivsten Fahrer versuchte er mehrfach allein und auch mit anderen Konkurrenten, sich vom Feld abzusetzen, wurde aber immer wieder gestellt. Kurz vor dem Ende des Rennens aber setzte sich der Hamburger Sven Eckart, der in Eckernförde noch von Sven Spiekermann bezwungen wurde, vom Feld ab, und rettete einen hauchdünnen Vorsprung ins Ziel vor dem heran stürmenden Feld, das Spiekermann angeführt hatte.

Bei der gleichen Rennveranstaltung bewies Rainer Seck (Kieler RV) in der Seniorenklasse erneut seine gute Verfassung. Er kam in dem mit Europa- und Deutschen Meistern sehr stark besetzten Feld mit Rang acht zu einer ausgezeichneten Platzierung.

SEITE 19 – JAHRGANG 2000

Radsport: EckernförderASSE rege im Einsatz

Spiekermanns tolle Abschlussbilanz

ECKERNFÖRDE (ez/sas)

Zum Abschluss der Saison des schleswig-holsteinischen Landesverbandes unterstrichen die Radsportler der RG Eckernförde (RGE) noch einmal ihre Klasse. Allen voran Sven Spiekermann, der in zwei Rennen jeweils das Podium betrat.

Zunächst hatte die RGE die gesamte schleswig-holsteinische Radelite nach Olpenitz eingeladen, wo die Cracks den zahlreichen Zuschauern auf dem schnellen 800-Meter-Kurs in allen Klassen spannende Rennen boten. In der Altersstufe U15 belegte Christof Friedel (RGE) den neunten Platz. Sein Bruder Manuel, der in der Männerklasse startete, beendete sein Rennen vorzeitig, wohingegen die für die RGE gestarteten Bernd Keichel und Hagen Sölken im Hauptfeld ins Ziel kamen. Sieger in der Männerklasse wurde Dirk Vobbe (Kieler RV). Der Eckernförder

Routinier Rainer Seck, ältester Teilnehmer in diesem Feld, sicherte sich einen respektablen sechsten Rang.

Der überragende Fahrer in der U17 war wieder einmal Spiekermann, der sich sofort nach dem Start absetzte und das Geschehen nach Belieben dominierte.

Nach 30 gefahrenen Runden hatte er nicht nur sämtliche Wertungen, sondern auch das Rennen gewonnen. Hinter Jan Esmann und Björn Büttner (beide RST Lübeck) belegte der erstmals für die RGE gestartete Lasse Reimer (Gettorf) einen sehr guten vierten Platz. Spiekermann sicherte sich mit seinem Erfolg gleichzeitig den Gesamtsieg in der Kids-Tour für den Nachwuchs vor Inken Luth (Kieler RV).

Der Kieler RV wiederholte in Olpenitz seinen Vorjahressieg in der Mannschaftswertung, in der die RG Eckernförde Rang sechs ergatterte. Die Einzelwertung in der

Männerklasse gewann der Kieler Dirk Vobbe vor seinem Klubkameraden Tim Bober.

Nach der Stippvisite in Olpenitz ging es anschließend in den Hamburger Vorort Barmstedt, wo Spiekermann als einziger RGE-Fahrer antrat. Zwar konnte der Eckernförder gleich die erste Punktwertung für sich entscheiden, doch in der Folgezeit musste er dem effektiven Teamgeist derASSE von Germania Hamburg und aus Buchholz Tribut zollen.

Mit Unterstützung seiner Mannschaft gelang dem Buchholzer Thorben Eisenhardt der Sieg, aber für Spiekermann reichte es als Punktebesten zu einem tollen zweiten Platz vor Olli Neher (Germania), sodass die Radsportsaison sowohl für ihn als auch die RG Eckernförde einen schönen Abschluss nahm. In der Männerklasse siegte in Barmstedt wie schon in Olpenitz Dirk Vobbe (Kieler RV).

2001

KN Dienstag, 7. August 2001 E
Nr. 182

Lasse Reimer fuhr in der U17 auf Rang vier

Eckernförder Talent glänzte bei „Rund um das alte Seminar“

Eckernförde (üx) Bevor über 100 Spitzenfahrer aus ganz Deutschland, Dänemark, sowie den Niederlanden beim internationalen Rundstreckenrennen „Rund um das alte Seminar“ im Eckernförder Borby mit dem Dänen Michael Larsen den 52. Sieger feststellten, waren rund 150 Rad-Amateure der Senioren, sowie vier Jugendklassen über dreieinhalb Stunden unterwegs, um ihre Besten zu ermitteln.

Trotz bester Bedingungen ist es keiner Klasse gelungen, die bestehende Rekordmarke abzulösen. Auch der Erfolg eines Fahrers aus Schleswig-Holstein blieb diesmal aus.

Bei den mit Weltklassefahrern wie dem Senioren-Ex-Weltmeister Branko Pough (Braunschweig) besetzten Seniorenfeld, lieferten sich Ex-National-Fahrer Sven Eilenstein (Kieler RV) und Vorjahressieger Peter Ways (Bielefeld) einen spannenden Zwei-

kampf. Nach 56:02 Minuten und 37,5 Kilometer musste sich der Kieler schließlich mit dem zweiten Platz begnügen. Rang drei belegte der Vorjahressieger Klaus-Dieter Scholz (Schönneweide/Potsdam). In die Punkte fuhren auch die Kieler Ludger Gbiorczyk (8.) sowie Rainer Seck (10.).

Bei den Junioren U19 spielten Fahrer des nördlichsten Bundeslandes zwar keine Rolle, dennoch wurde den Zuschauern ein spannendes Rennen von 23 Fahrern über 42 Kilometer präsentiert. Eingangs der 270 Meter langen, ansteigenden Zielgeraden, setzten fünf Fahrer zum Spurt an, den Malte Siekmann (Vlotho) nach 1:05,02 Stunden vor David Steinbach (Osterweddingen/Magdeburg) für sich entschied. Dritter wurde der Däne Torben Ternström (Holstebro CC), der 1997 in der U15 Rang zwei belegte.

27 Fahrer waren in der Jugend U17 unterwegs, darunter auch das Eckernförder Talent Lasse Reimer, der 1998 zum Radsport kam, nachdem er als Sieger aus dem „KNAX-Rennen“ hervor-

Mit Benjamin Hill (RG Hamburg), dem Sieger der U15 1999, und Michael Zudrop (Osnabrück) setzten sich zwei Fahrer eine halbe Runde vom Feld ab, wobei der Hamburger den Spurt nach 18 Runden in 43:04 Minuten für sich entschied. Im Kampf um Platz drei musste Lasse Reimer dem Osterweddingener Dominik Klemme den Vortritt lassen, und belegte einen hervorragenden vierten Rang. Dennis Sommerfeldt (Kieler RV) kam als Achter ins Ziel. Spurtsieger der Schüler U15 wurde Merlin Mewes (Frankfurt), nachdem er im Vorjahr Rang drei und vor zwei Jahren Zweiter der U13 wurde. Er verwies nach 15 Kilometern in 24:33 Minuten seinen Vereinskameraden Florian Treppe sowie den Kieler Thorben Haushahn auf die Plätze. Sechster von 27 Fahrern wurde der Lübecker Tobias Meyer, und Neunter Sebastian Gbiorczyk (Kieler RV).

Ausgesprochenes Pech hatte der Eckernförder Janos Pütz, der, gut platziert, in der Lindenhof-Kurve stürzte, dennoch aber das Rennen mit Schürfwunden im Hauptfeld beende-

te. Nur vier Sekunden fehlten dem U13-Sieger Nico Lubjurski (Templiner SV/nördl. Berlins) am Rekord, den der Hamburger André Glosch 1999 mit 20:42 Minuten nach zwölf Kilometern aufstellte. Er siegte im Spurt vor Manuel Salomon (Bergedorf) und eine halbe Runde vor dem Feld, mit dem von 22 Fahrern Fabian Haushahn (Kieler RV) als guter Fünfter ins Ziel kam, und die elfjährige Runa Pütz (RG Eckernförde) einen beeindruckenden zehnten Rang belegte.

Neben diesen sechs Wertungsrennen wurde erneut, mit dem Ziel der Talentsichtung, für 10-15-jährige Mädchen und Jungen ein Jedermannrennen, das so genannte „KNAX-Rennen“ ausgetragen, für das sich die Sparkasse und die Stadt Eckernförde die Schirmherrschaft teilen.

Den 1. Zuschauer-Preis, ein vom Fahrradhaus Bernd Andersch gestiftetes Fahrrad im Werte von 1000,- DM gewann der 9-jährige Alexander Koch aus Rieseby, während Marlies Seck aus Ascheffel das Telekom-T-Shirt mit der Unterschrift Jan Ullrichs gewann.

„Platten“ entschied Meisterschaft

Rad-Landesmeisterschaften an Dramatik kaum zu überbieten

Ascheffel (ra) Ausreißversuche, Massensprints, Defektteufel: Die Rad-Landesmeisterschaften der drei Nordverbände Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein lieferten die gesamte Dramaturgie, die der Radsport zu bieten hat – und Bilder wie bei den nordfranzösischen oder belgischen Frühjahrsklassikern. Denn bei Schmuddelwetter kämpften die über 200 Pedaleure nicht nur mit der Konkurrenz, sondern

auch mit Regen und glitschiger Straße und kamen ausgemergelt, zittrig und Dreck verschmiert ins Ziel. Im Hauptrennen der Männer siegte der Bremer Lars Urban, nach einem Rennverlauf der an Spannung kaum zu überbieten war. Er selbst erklärte den Dritten, Stefan Henke aus Hamburg, zum moralischen Sieger, der in Führung liegend durch einen „Platten“ gestoppt worden war.



Große Enttäuschung bei Lokalmatador Sven Spiekermann. Auf seiner Hausstrecke wurde er schließlich nur Siebenter. Fotos Abratis

Kaum beeindruckt von der nasskalten, wenig frühlinghaften Witterung zeigte sich Hauptorganisator Heinz Harris von der ausrichtenden RG Eckernförde: „Das ist in jedem Jahr bei uns so. Wir sind sogar schon auf Schnee gefahren.“ Entgegen der Radsportgepflogenheiten hatten die Veranstalter einen Besenwagen vor dem Feld auf die Strecke geschickt. In diesem Fall aber nicht um abgestellte Sportler einzusammeln, sondern um der wörtlichen Bestimmung nachzukommen. Dennoch war für die Akteure auf der kurvenreichen und welligen Strecke Vorsicht geboten: Der ständige Nieselregen spülte an etlichen Stellen einen glitschigen Dreckfilm auf die Straße. Erstaunlich, dass der Präsident des schleswig-holsteinischen Radsportver-

bandes, Bernd Schmidt, zu seiner Freude am Ende des Renn-tages keine größeren Stürze zu vermelden hatte. Und auch die Zuschauer waren zufrieden, bekamen sie doch spannende Rennen zu sehen – vor allem in der Männerklasse, die sieben Runden in den Hüttener Bergen über insgesamt 115 Kilometer zu absolvieren hatten. Hier schien fünf Runden lang ein Außenseiter dem Rennen seinen Stempel aufdrücken zu wollen. Triathlet Ralf Eggert, der die Meisterschaften für seine Saisonvorbereitung nutzte, hatte sich früh abgesetzt und zeitweise über drei Minuten Vorsprung rausgedreht. „Am Anfang war der Ausreißversuch eine Bierlaune. Aber als ich nach fünf Runden immer noch vorn lag, dachte ich schon, es wäre zu schaffen“, be-

richtete er nach dem Zieldurchgang. Es war nicht zu schaffen. Denn als die Radspezialisten ernst machten, zerrann Eggerts Vorsprung wie Wasser zwischen den Finger. In Runde sechs wurde er vom Feld geschluckt. Stefan Henk übernahm die Führung, sah zu Beginn der Schlussrunde mit einer Minute Vorsprung vor einer Dreiergruppe schon wie der sichere Sieger aus. Doch einen Kilometer vor dem Ziel war auch seine Alleinfahrt gestoppt. Allerdings nicht durch die Stärke der Gegner, sondern durch die Schwäche des eigenen Reifens. „Ab fünf Kilometer vor dem Ziel merkte ich, dass der Reifen Luft ließ, kurz vor dem Ziel ging es dann nicht mehr, und ich musste das Rad wechseln“, berichtete Henke frustriert. Die Dreiergruppe

schloss auf und im Zielsprint Ralf Eggert war drittbester aus blieb dem Hamburger nur Platz drei. „Wir hätten ihn wohl nicht mehr geholt“, erkannte Sieger Lars Urban fair die sportliche Überlegenheit des Geschlagenen an. Auch für den besten Schleswig-Holsteiner, Dirk Vobbe aus Kiel, hätte Henke ganz oben stehen müssen: „Er hätte es verdient gehabt.“ Vobbe selbst kam als Sechster ein und sicherte sich den Landestitel damit knapp vor Marco Lemke von Rendsburger BC.



Die vier Etappen des „Großen Amtec-Preises“ wurden zum Zweikampf zwischen dem Osterbyer Marco Lemke (Dritter von links) und Lorenz Freitag (Zweiter von links). Der Harburger gewann nach dem Auftakt-Teilstück schließlich die Gesamtwertung. Fotos Tüxen



André Lemke (Nr. 29) war in Brügge nur kurzzeitig im Vorderfeld zu finden. Ein Plattfuß warf ihn früh zurück. Duplizität der Ereignisse: Auch seinem Bruder Marco ging die Luft aus. Foto Lühn

Eckernförder schlugen sich tapfer

Als Quartett waren sie gemeldet, als Trio gingen sie an den Start, als Duo kamen sie ins Ziel. Das Stadtteam Eckernförde war auf den vier Etappen wahrlich nicht vom Glück verfolgt, zeigte aber Biss. Die erste Hiobsbotschaft kam vor dem Start: Kai Dödenhöft klagte über Rückenschmerzen, musste kurzfristig absagen. So starteten die Eckernförder nur in der Besetzung Stephan Stadie, Manuel Friedel und Jens Holst.

Das zweite Malheur passierte in der ersten Etappe: Manuel Friedel stürzte bei der Einfahrt nach Lohklindt, zog sich zahlreiche Blessuren zu. Umso bewundernswerter die Energieleistung des

18-Jährigen. Trotz großen Rückstands gab er zunächst nicht auf, machte auch in den nächsten beiden Tagen weiter, musste in der Schlussetappe aber doch das Rad vorzeitig abstellen. Stephan Stadie und Jens Holst kämpften sich bis zum Zielstrich in Holzbunge durch – auf Platz 17. und 18. „Das war wahrlich nicht leicht. Vier Rennen in drei Tagen. Das geht an die Substanz“, freute sich Stephan Stadie über die Zielerwartung. „Ich wollte hier noch weiter vorn landen, doch wenn die Lemkes anziehen, hat man keine Chance mehr“, zog Jens Holst nach seinem 18. Platz Bilanz. „Obwohl ich aufgeben musste, war es ein

schönes aber auch friedliches Rennen für mich“, konnte Manuel wieder lächeln.



Da waren sie noch zu dritt: Jens Holst, Manuel Friedel und Stephan Stadie (von links).

Spiekermann fuhr auf Platz zwei

Großes Radsport-Ereignis rund um Bordesholm

Vejle/Brügge (üx) Zahlreiche Eckernförder Radsportler gingen am Sonntag bei einem bundesoffenen Straßenrennen in Brügge „Rund um das Bordesholmer Land“ an den Start. Die C-Klasse hatte 100 Kilometer zu bewältigen und bereits in der ersten Runde zwei setzten sich drei Fahrer, darunter auch Marco Lemke, vom Feld ab, denen sich bald darauf ein vierter Fahrer hinzugesellte. Im Feld fuhr sich zunächst André Lemke einen Plattfuß, wechselte zwar, hatte aber mit dem Ausgang des Rennens nichts mehr zu tun. Nicht besser erging es Marco Lemke, der nach 72 Kilometern einen Platten hatte, sodass auch er ins Feld zurück fiel. Es siegte Stefan Risse (Bremen/Vegesack). 50 Kilometer hatten die Senioren zu fahren und 35 Starter entwickelten ein schnelles Rennen, gespickt mit ständigen Ausreißversuchen, wobei der Ascheffeler Rainer Seck (Kiel

RV) stets unter den ersten Zehn zu finden war. Nach vier Runden befanden sich nur noch 13 Fahrer auf dem Weg zum Ziel, und im Spurt schoss Seck als Sechster über die Linie. Es gewann Roland Thorack (RV Bad Doberan) vor dem Kieler Gerhard Neumann. In der Juniorenklasse fuhr der Ascheffeler Sven Spiekermann (RG Eckernförde) ein starkes Rennen. Er hatte 70 Kilometer zu fahren und sorgte immer wieder für Ausreißversuche, meist zusammen mit Dirk Holz (RSV Insel Usedom), wurde aber stets eingefangen. Als Holz erneut ausritt, fuhr Sven nicht mit. Diesmal wäre er besser dran geblieben, denn den anderen Akteuren fehlte die Kraft, um noch einmal zu folgen. So siegte Dirk Holz mit zwei Minuten Vorsprung. Sven Spiekermann setzte sich im Spurt der Verfolger durch und wurde Zweiter.

Bereits am Sonnabend gingen die Brüder André und Marco Lemke im dänischen Vejle an den Start, wo sie an einem 91 Kilometer langen C-Klassen-

rennen teilnahmen. Bei stürmischem Wind waren drei schwierige Berge zu bewältigen. Da in Dänemark Felder über 80 Fahrer von der Polizei nicht genehmigt werden, wurde aus dem 100-Fahrer-Feld zwei Rennen à 50 Teilnehmer zusammenge stellt und auf diese Weise die Brüder getrennt. In der C1 hatten sich Mitte des Rennens drei Fahrer uneinholbar abgesetzt und das Restfeld von 20 Fahrern wurde durch scharfes Tempo am Zielberg noch einmal geteilt. Im Spurt des Feldes wurde der Osterbyer Marco Lemke (RBC Rendsburg) Siebter, sodass er insgesamt einen zehnten Rang herausfuhr. Das Rennen gewann Jesper Ohlsen/Roskilde. Auch in der C2 gelang vier Fahrern ein Ausreißversuch, die auch den Sieg unter sich ausmachten. Auf die Verfolgung in einer langen Alleinfahrt machte sich der Holtseer André Lemke (RBC Rendsburg). Drei Kilometer vor dem Ziel wurde er aber noch von einem Dänen überholt, sodass er auf Platz sechs landete. Es stieg Björn Pedersen/Aalborg.

2003

MITTWOCH, 9. APRIL 2003

Schlagloch stoppt Friedel

Pech für den Fleckebyer Manuel Friedel (RG Eckernförde): Der 19-jährige Radsportler nahm am Wochenende am 107 Kilometer langen Straßenrennen Berlin-Bad Freienwalde-Berlin teil, musste aber nach etwa einem Drittel des Rennens aus dem Sattel. Ein Schlagloch war ihm zum Verhängnis geworden.



Ein Schlagloch zwischen Berlin und Bad Freienwalde wurde Manuel Friedel zum Verhängnis. FOTO: JG

Eckernförder SV chancenlos

Rendsburg

JG

Ohne Chance war die Fußball-C-Jugend des Eckernförder SV bei ihrer 3:7 (0:2)-Niederlage gegen den Rendsburg TSV. Die Eckernförder, mit einigen angeschlagenen Spielern nach Rendsburg gereist, gerieten in der 1. Minute in Rückstand, hielten dann phasenweise gut mit, kassierten aber in der 33. Minute das 0:2. Ismail Acer verkürzte, doch der RTSV ließ nach der Halbzeit schnell drei weitere Treffer folgen (43., 45., 47.). Zwischenzeitlich Resultatsverbesserungen der Eckernförder durch Kevin Schulz (57.) und Kai Mertens (65.) konnten die klare Eckernförder-Niederlage nicht verhindern.

Eckernförder SV: Jess – Melnik, Korge, Peters, Bannick, Vorbeck, Schult, Acer, Termirgan, Haxthakdrü (s1. Lecour), Valente, Mertens, Ölbrich (s6. Melnik)

Berlin/Osdorf

JG

Rund 150 Radsportler der C-Klasse hatten sich auf den flachen Kurs begeben, der lediglich in Bad Freienwalde eine leichte Steigung aufwies. Mehr Probleme als das Streckenprofil bereitete den Fahrern der schlechte Straßenzustand sowie bis zu einem Kilometer lange Kopfsteinpflasterpassagen. „Die Straße war mit teilweise riesigen Schlaglöchern übersät, man musste höllisch aufpassen“, schilderte Friedel seine Eindrücke. Obwohl er genauso konzentriert auf dem Rad saß wie seine Mitstreiter, erwischte es den Fleckebyer nach etwa 20 Kilometern. Einem etwa einen Meter langen, tiefen Loch konnte er nicht mehr ausweichen. Die Folge: Der Lenker löste sich, Friedel stauchte sich die Hand und verlor erst einmal den Anschluss an das Hauptfeld. Gemeinsam mit zwei Konkurrenten machte sich der Eckernförder an die Verfolgung, doch dann zwang ihn eine schwierige Kopfsteinpflasterpassage zur Aufgabe. Das ohnehin demolierte Rad wurde

nun derart durchgerüttelt, dass sich der Lenker fast vollständig löste, außerdem schmerzte die Hand. Eine gefahrlose Weiterfahrt wäre nicht mehr möglich gewesen. Friedel tat das einzig Richtige, verzichtete auf eine Fortführung des Rennens und kehrte vorzeitig nach Berlin zurück. Gewonnen wurde das Rennen von Marc Schreiber (Klein Machnow), im letzten August-Sieger des Eckernförder Seminarrennens der U-19-Klasse. Nach 2:44,28 Stunden war er im Ziel. Zweiter wurde Malte Sirwald (Harburger RG) vor Christian Heinze (Frankfurter RSC).

Erheblich besser erging es Rainer Seck (Kieler RV), der es vorzog, in heimischen Gefilden zu starten. In Osdorf fand der erste von zehn Läufen des neu ins Leben gerufenen Masters-Cups statt, der an die Stelle des „Grand Prix Salmix“ getreten ist. Bei Temperaturen um 5 Grad blies den 35 an den Start gegangenen Senioren der Altersklassen I bis IV ein steter, eiskalter Ostwind mit Schneeschauern entgegen, der das Rennen auf dem hügeligen, zwölf Kilometer langen Rund-

kurs zusätzlich erschwerte und den Radsportlern alles abverlangte.

Dennoch wurde vom Start weg ein hohes Tempo vorgelegt, das bei Rückenwind an 60 km/h heranreichte. Nach bereits einer Runde zerfiel das Feld in zwei Gruppen. Seck hielt sich in der ersten. Hier gelang es Andreas Weiß (Athletico Büdelsdorf) und Ralph Krüger (USC Kiel) in der dritten Runde, sich vom Rest zu lösen. Zu ihnen schlossen später Uwe Olfemann (RV Trave), Sven Eilenstein (Kieler RV) und Simon Smith (Eintracht Hittfeld) auf. Dieses Quintett fuhr aufgrund immer besser klaprender Führungswechsel einen beträchtlichen Vorsprung heraus.

Hinten führte Rainer Seck die auf acht Fahrer geschrumpfte Verfolgergruppe an, um den Spurt dieser Gruppe hinter Bruno Bornhöft (USC Kiel) als Zweiter und damit Gesamtsiebter zu beenden. In der Senioren-Sonderwertung reichte dies zu Platz eins. Gewonnen wurde das Rennen nach einem tollen Schlusssprint vom an diesem Tag über-

RadSport: Sven Spiekermann mit Achtungserfolg am Henninger Turm

Pütz und Friedel Vizelandesmeister

KRUMSTEDT (oz/sas)

Für die Radsportgemeinschaft Eckernförde waren die schleswig-holsteinischen Landesmeisterschaften im Einzelzeitfahren wie erhofft von Erfolgen gekrönt. Bei den in Krumstedt (Kreis Dithmarschen) gefahrenen Wettbewerben belegten die RGE-Starter Janos Pütz und Manuel Friedel jeweils Platz zwei und schmückten sich somit mit dem Titel des Vizelandesmeisters.

Zunächst ging für die RGE allerdings Runa Pütz aus Kiesby in der Klasse U13 (Schüler) ins Rennen. Nach acht Kilometern belegte sie Rang sieben. Sieger wurde Fabian Haushahn (Kieler RV) vor Herbert Mette (RST Lübeck) und Hauke Jenzen (Kieler RV). Anschließend schlug die große Stunde von Janos Pütz, der in der Schülerklasse U15 startete. Nach zehn Kilometern musste er sich auf dem flachen Rundkurs nur Torben Haushahn (Kieler RV) geschlagen geben und verewies dessen Teamkameraden Sebastian Gbirczyk auf Rang



Bernd Keichel von der RG Eckernförde belegte bei den Landesmeisterschaften im Einzelzeitfahren in Krumstedt Rang fünf. Foto: Griese

drei. 20 Kilometer musste der Gettorfer Lasse Reimer zurücklegen, und der ebenfalls für die RG Eckernförde fahrende Youngster wurde in seiner Klasse (U17, Jugend)

Sechster. Hier sicherte sich Björn Büttner (RST Lübeck) den Landesmeistertitel vor Dennis Sommerfeld (Kieler RV) und seinem Teamkollegen Jan Esmann.

Nur hauchdünn verfehlte der Fleckebyer im RGE-Dress, Manuel Friedel, danach Platz eins. Mit einer einzigen Sekunde Rückstand auf Jonas Albers (RST Lübeck) wurde er in der Klasse U19 (Junioren) nach 30 Kilometern Zweiter vor Jan Hagge (RST Lübeck). In der Klasse Senioren ging es ebenfalls über 30 Kilometer, hier war für die RGE der Jübeker Bernd Keichel unterwegs. Er belegte Rang fünf. Auf dem Siegereitertreppchen standen nur Pedalartisten des Kieler RV. Sven Eilenstein gewann vor Ludger Gbirczyk und Gerhard Neumann.

Parallel zu den Landesmeisterschaften fand in Frankfurt der Klassiker „Rund um den Henninger Turm“ statt. RGE-Spitzenfahrer Sven Spiekermann platzierte sich in einer Verfolgergruppe, die mit rund zehn Minuten Rückstand den Zielstrich querte. Auf der sehr schwierigen und bergigen Strecke feierte Spiekermann nach 103 Kilometern somit einen Achtungserfolg, der für die Zukunft hoffen lässt.

Rennradfahrer kollidierte mit Eiswagen

Fleckeby – Lebensgefährlich verletzt wurde am Dienstagmittag ein 19-jähriger Rennradfahrer, als er mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve mit einem Eisverkaufswagen zusammenstieß. Der junge Radfahrer aus Fleckeby war auf der K 53 aus Richtung Aschewfel nach Brekendorf unterwegs. Als er nach rechts in die K 86 in Richtung Fleckeby abbog, hat er nach Angaben der Polizei den Lkw zu spät gesehen. Er versuchte eine Vollbremsung, stürzte mit dem Fahrrad und schlug gegen den hinteren linken Reifen des Eiswagens. Mit dem Rettungshubschrauber wurde der 19-Jährige in die Neurochirurgie nach Kiel geflogen. Erst am Abend, als sein Vater ihn als vermisst meldete, konnten die Personalien festgestellt werden. bac



Bei jedem Wetter draußen unterwegs: Wolfgang Mohr, Kai Dodenhöft, Jens Holst und Karl-Heinz Hauschildt (von links) von der „Radsportgemeinschaft Eckernförde von 1887 e.V.“. Foto: bha

Im Winter rufen die Berge

Im Sommer jagen sie auf dem Rennrad über die Straßen, im Winter kommt das Mountainbike zum Einsatz: Die Sportler der „Radsportgemeinschaft Eckernförde von 1887 e.V.“ sitzen bei jedem Wetter im Sattel.

Die Welt der Vereine:
EinBlick ins Geschehen

Eckernförde/bha – Der erste Frost hat die Landschaft überpudert, die Straßen sind stellenweise glatt: Für

die Fahrer der „Radsportgemeinschaft Eckernförde von 1887 e.V.“ ist das kein Grund, auf ihre wöchentliche Ausfahrt zu verzichten. **Fortsetzung Seite 3**



Der alte und neue 1. RGE-Vorsitzende Kai Dodenhöft (links) ehrt die erfolgreichen RTF-Fahrer: Peter Küver (rechts) siegte vor Karl-Heinz Hauschildt. Foto: Tüxen

RGE in Turbulenzen: Kein Vorsitzender, keine Radrennfahrer

Dodenhöft legte Amt nieder / Seminarrennen ausgesetzt

Eckernförde/it – Einschneidende Entscheidungen der negativen Art prägten die Jahreshauptversammlung der Radsportgemeinschaft Eckernförde (RGE) im Borbyer „Lindenhof“: Der 1. Vorsitzende der RGE, Kai Dodenhöft, legte sein Amt nieder, ein Nachfolger fand sich nicht. Außerdem wird die traditionelle Radsportveranstaltung „Rund um das alte Seminar“ bis auf Weiteres ausgesetzt.

Zweite einschneidende Negativ-Botschaft: Die Zahl der Mitglieder ist 2008 von 60

auf 39 gesunken, unter denen sich kein einziger Radrennfahrer mehr befindet. Jugendwart Jens Holst bedauerte das geringer gewordene Interesse der Jugend am Radsport. So seien es nur noch zwei Jugendliche gewesen, die mit Bernd Keichel an den Trainingsfahrten beteiligt waren. „Aus Sicht der Jugendlichen sprechen Schule, Konfirmandenunterricht und andere Freizeitmöglichkeiten zu oft gegen das schweißtreibende Training“, erwartet der Jugendwart kurzfristig auch keine Besserung, hofft aber mittelfristig auf mehr Unterstützung durch Schule und Eltern.

Radtourenfahrten (RTF)-Fachwart Karl-Heinz Hauschildt zog eine Bilanz der

Rundtouren 2008. Mit 32 Wertungspunkten bei 13 Fahrten mit insgesamt 1162 Kilometern setzte sich Peter Küver an die Spitze, gefolgt von Martin Krämer (fünf Fahrten/1030 Kilometer/25 Punkte), Karl-Heinz Hauschildt (9/713/22) sowie Bernd Keichel (2/230/6).

Vor den Wahlen gab Vorsitzender Dodenhöft bekannt,



Wiederwahl: Jens Holst (Jugendwart), Karl-Heinz Hauschildt (RTF-Fachwart) und Uwe Hanke (2. Vorsitzender und 1. kommissarischer Vorsitzender). Foto: Tüxen

unwiderruflich von seinem Amt zurückzutreten. „Dies geschieht aus persönlichen Gründen, hat nichts mit dem Verein oder Radsport zu tun.“

Unter diesen personellen Vorzeichen entschieden die Mitglieder, die Ausrichtung des Seminarrennens bis auf Weiteres auszusetzen. Somit war das 59. Seminarrennen im vergangenen Jahr das vorerst letzte. Doch auch ohne diese große organisatorische Herausforderung fand sich niemand bereit, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Daher wird der 2. Vorsitzende Uwe Hanke die Radsportgemeinschaft Eckernförde bis auf Weiteres kommissarisch führen, wobei ihm Kassenswart Klaus-Peter Sturm zur Seite stehen wird. Hanke war zuvor ebenso wiedergewählt worden wie Jugendwart Jens Holst und RTF-Fachwart Karl-Heinz-Hauschildt.



2011

- links:
RTF-Platzierungen der Saison 2010
1. Platz Peter Küver
2. Platz Karl-Heinz Hausschild
3. Platz Uwe Hanke

2012

- rechts:
RTF-Platzierungen der Saison 2011
1. Platz: Peter Küver, 2. Platz: Karl-Heinz Hausschild, 3. Platz: Martin Krämer



SternSternfahrt am 1.Mai 2012, anlässlich des 125-jährigen Bestehen der RGE

Sternfahrt zum 125-jährigen Jubiläum

2012

Sportler der Radsportgemeinschaft Eckernförde loben die „fantastischen Strecken“ im Eckernförder Umland / Radsportler und Nachwuchs gesucht

ECKERNFÖRDE Sie ist der älteste Radsportverein Schleswig-Holsteins: Die Radsportgemeinschaft Eckernförde (RGE) feiert in diesem Jahr ihr 125. Jubiläum und traf sich dafür am Sonntagmittag zu einer Sternfahrt, bei der die Teilnehmer auch von Mitgliedern weiterer Vereine begleitet wurden.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die rund 40 Fahrer Richtung Schwansen aufbrechen – die erste Hälfte der 76 Kilometer langen Tagesstrecke, bevor es nach einer Pause für die Gastfahrer zurück nach Neumünster, Raisdorf oder Rendsburg ging, und die Eckernförder Radfreunde eine weitere Runde um Altenhof in Richtung Bistensee antraten. Großes Lob fand Uwe Tank, 1. Vorsitzender der RGE, derweil für die schleswig-holsteinische Landschaft, die den Radsportverhältnissen gerecht würde. „Besonders das Umland von Eckernförde bietet aufgrund seiner guten Infrastruktur fantastische Möglichkeiten zum Radfahren. Fast alle landwirtschaftlichen Wege sind asphaltiert, das macht es uns leichter, geeignete Strecken zu finden“, so Uwe Tank.

Zwischen 17 und 75 Jahre sind die insgesamt 35 Mitglieder der RGE derzeit. Einer der ältesten noch aktiven Fahrer unter ihnen ist Peter Klöver. Der 75-Jährige ist seit 42 Jahren in der Radsportgemeinschaft Eckernförde und hat bereits sein zehntes Fahrabzeichen gesammelt.

Die RGE versteht sich als Breitensportverein, der nicht einheitlich auf Wettkämpfe hin trainiert, sondern seinen



Die Radsportgemeinschaft Eckernförde mit Marc Witte (vorn). Vom „Luzifer“ aus ging es für die Vereinsmitglieder auf Jubiläumsfahrt.

Schwerpunkt auf sogenannte Sternfahrten, also Landesverbandszielfahrten gesetzt hat. Wer sich den Fahrern anschließen möchte, sollte bereits über ein Rennrad verfügen und Strecken von 50 Kilometern in einem Tempo von 25 km/h bezwingen können. Um den perfekten Anschluss an die Gruppe zu finden, werden Neuzugänge im Einzeltraining sorgfältig an Strecken und Zeiten der übrigen Mitglieder

herangeführt, erklärt Uwe Tank.

Im Winter trainieren die Fahrer mit Mountainbikes anstatt Rennrädern in den Hüttener Bergen, in denen sie auch auf Schnee und Eis erprobt werden. Um zusätzlich Erfahrungen im Bezwingen von Hügeln und Wäldern zu sammeln, fährt man auch in diesem Frühling wieder in den Harz. 18 Touren stehen in diesem Jahr auf dem Programm der RGE, zusätzlich

können Teilnehmer bei Bedarf auch einzeln an Wettkämpfen teilnehmen – die Mitgliedschaft in einem Radsportverein ist dafür Voraussetzung.

Ab dem 13. Mai finden regelmäßig Vereinsausfahrten auf dem Rennrad statt. Hierfür trifft sich die Radsportgemeinschaft jeden Sonntag um 10 Uhr am Ochsenkopf.

Zum Jubiläum kräftig in die Pedale getreten

Sternfahrt: RGE besteht seit 125 Jahren

Eckernförde. Nach 90 Kilometern war Hlalzeit. „Auf der Rücktour werden wir wohl Gegenwind haben“, mutmaßte die Gruppe von Radsportlern aus Eutin, als sie gestern Mittag im Ostseebad eintraf. Anlass der Tour war das 125-jährige Bestehen der Radsportgemeinschaft Eckernförde (RGE). Doch nicht nur die Eutiner mit der längsten Anreise, auch Freunde aus Husum, Rendsburg, Neumünster, Nortorf, Schleswig und Schwiententhal hatten kräftig in die Pedale getreten, um im Rahmen einer Sternfahrt persönlich zum Jubiläum zu gratulieren.

Im März 1887 gegründet, nutzten die Mitglieder seinerzeit vor allem das Hochrad. Heute setzen sich die knapp 40 Mitglieder vor allem auf die Sättel von Rennrädern und Mountain-Bikes, um immer sonntags – auch im Winter – ein Vereinstraining zu absolvieren. Außerdem, so erzählt Vorstandsmitglied Frank Möning, werden sogenannte Radtourenfahrten unternommen, die von befreundeten Vereinen ausgeschrieben und organisiert werden.

Unterwegs werden Kontrollstellen angesteuert und dort die Startkarten abgestempelt. Am Ende gibt es Punkte.

Radrennen wie *Rund ums Alte Seminar*, bei denen Eckernförder Fahrer wie Ernst Jöhnk und Gorch Fock große Erfolge feiern konnten, richtet die RGE nicht mehr aus. Die Auflagen seien zu hoch, die Organisation sei zu umfangreich. „Das ist für einen kleinen Club nicht mehr machbar“, sagt Möning. Dafür werden an jedem Sonntag gemeinsame Trainingsfahrten angeboten. Treffpunkt dafür ist immer um 10 Uhr am Brunnen des Ochsenkopfes. Zwischen 50 und 100 Kilometer werden bei diesen Touren zurückgelegt, mit einem Tempodurchschnitt von 23 bis 27 Stundenkilometern, wie RGE-Vorsitzender Uwe Hanke sagt.

Zum 125-jährigen Bestehen der RGE ist für den 9. Juni ab 17 Uhr eine Festveranstaltung der Eckernförder Radsportler im EMTV-Heim vorgesehen. Dann wird die Gemeinschaft mit einer Plakette des Bundespräsidenten ausgezeichnet.



Es besuchten uns etwa 60 Mitglieder der Radsportvereine aus Schleswig, Husum, Nortorf, Neumünster, Kattenberg, Kiel, aus der Probstei und aus Eutin.



Radsport: Geburtstags-Sternfahrt mit Ziel Eckernförde

ECKERNFÖRDE Ungewohntes Bild am Hafen in Eckernförde. Statt entspannt bummelnder Fußgänger mit einem Krabbenbrötchen in der Hand war das Gebiet gefüllt mit Sportlern und ihren Rädern. Grund: Die Radsportgemeinschaft Eckernförde feiert ihren 125. Geburtstag – und zahlreiche Pedaleure aus dem gesamten Land kamen zum Gratulieren ins Ostseebad. Die Sternfahrt, für die der Verband auch entsprechende Wertungspunkte verteilt, ist ei-

ne übliche Veranstaltungsart bei diesen Anlässen.

Während die RSG Eckernförde zu ihrem 100-jährigen Bestehen noch einen großen Silberpokal verliehen bekommen hatte, gibt es in diesem Jahr eine Urkunde vom Innenministerium. Die weiteste Anreise hatten die Raisdorf, die rund 90 Kilometer zu absolvieren hatten. Für alle 40 Kilometer gibt es einen Wertungspunkt. Damit auch die Gastgeber etwas Zahlbares verbuchen konnten, gab es morgens und nachmittags

je eine 40km-Rundtour. Die RSG besteht überwiegend aus Radtourenfahrern. Mit der 17-jährigen Maria Möning gibt es jetzt aber ein hoffnungsvolles Talent, das in den kommenden Jahren voll durchstrahlen möchte. Momentan muss sie jedoch noch allein mit Coach Bernd Kreichel trainieren. „Vor einem Jahr waren wir noch eine Gruppe von fünf Mädchen, doch diese hat sich leider aufgelöst“, sagt Möning. tp

Ausführlicher Bericht zur Sternfahrt und zur RSG folgt morgen.



RSG-Talent Maria Möning hat noch viel vor.



Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Radsportgemeinschaft Eckernförde organisierten die aktiven Mitglieder (Foto) eine Sternfahrt, zu der gestern am 1. Mai zahlreiche befreundete Vereine ins Ostseebad kamen. Foto Rutzen

RTF - Radtourenfahrten

Die RG Eckernförde hat sich seit Längerem von einem Rennsportverein in einen Breitensportverein gewandelt. Bis auf Bernd Keichel gibt es derzeit im Verein keinen aktiven Rennsportler, wohl aber einige RTF-Fahrer. In diesem Breitensportbereich ist in den letzten Jahren eine deutliche Steigerung zu erkennen, die sich sowohl in der Zahl der Fahrer, als auch der erradelten Kilometer und Punkte niederschlägt. So wurden im Jahr 2011 von 6 Fahrern mehr als 3.000 km erstrampelt - gegenüber knapp 2.000 km im Vorjahr eine Steigerung von mehr als 60 %. Punktemäßig ergab sich eine Steigerung von insgesamt 51 auf 92 Punkte (+ 80 %). Sieger in der vereinsinternen Punktwertung wurde in beiden Jahren Pit Küver vor Karl- Heinz Hauschildt.



Beliebte Veranstaltungen für unsere Fahrer waren RTFs, bei denen der Anfahrtsweg in einem vernünftigen Verhältnis zur Radstrecke stand. So fanden sich die meisten Fahrer bei RTFs in Nortorf, Schleswig oder Kiel ein. Schwerpunktmäßig wurden Strecken zwischen 70 und 120 km geradelt.

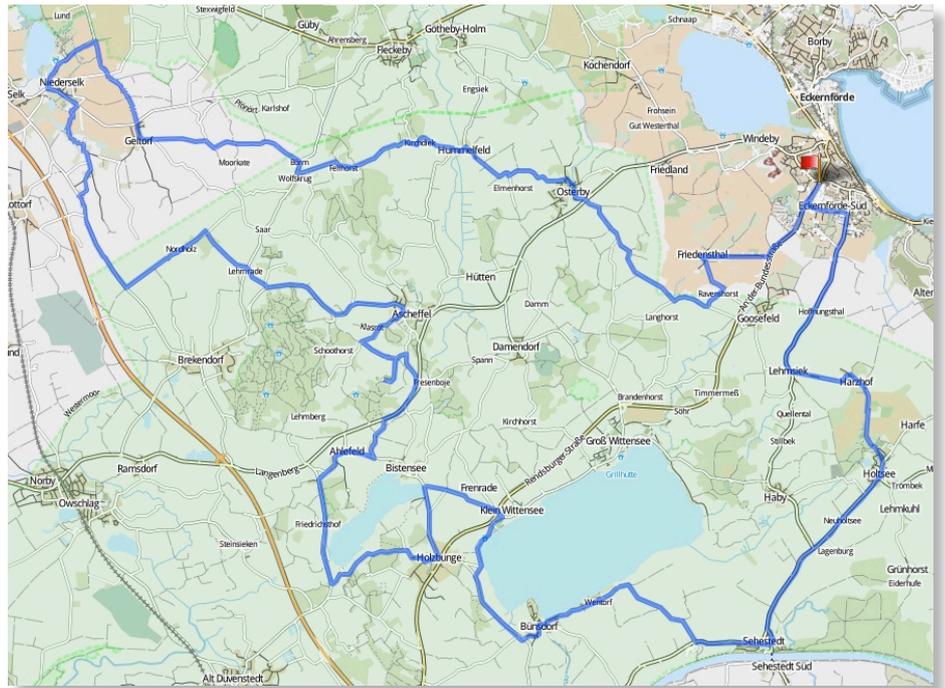
Die Perspektive für das laufende und die kommenden Jahre sind deutlich positiv. Wir erwarten weitere steigende Beteiligungen in diesem Bereich, die sich auch durch eine Zunahme der Zahl der aktiven Vereinsmitglieder abzeichnen, so dass die RGE in der landesweiten Vereinswertung weiter nach oben klettern dürfte.



Permanente Radtourenfahrten der RGE

Neben der CTF ist die RG Eckernförde Ausrichter von zwei permanenten Radtourenfahrten (Permanenten). Damit sind Strecken gemeint, die von interessierten Radsportlern das ganze Jahr über gefahren werden können. Der Streckenplan und Kopien der Streckenführung werden dafür an zwei Standorten bereitgehalten und können dort gegen Zahlung eines Startgeldes von 3,00 € erstanden werden. Nach absolvierter Fahrt, bei der zur Kontrolle Fragen im Streckenverlauf beantwortet werden müssen, erhalten die Fahrer zwei Wertungspunkte in ihre Wertungskarte eingetragen.

Die aktuellen Permanenten sind zum einen die Strecke „Hütten Rund“, bei der die Unterlagen bei der Star-Tankstelle in der Rendsburger Straße vorgehalten werden. Die Strecke führt von Eckernförde zunächst über Holtsee und Sehestedt zum Wittensee. Vor dort geht es mit einem Abstecher auf den Aschberg – mit 98 m üNN der zweithöchste Berg in Schleswig-Holstein – nach Ascheffel und anschließend über Selk, Hummelfeld und Osterby zurück nach Eckernförde, wo am Ausgangspunkt nach 75 km auch das Ziel erreicht ist.



Die Unterlagen für die zweite Strecke – „Dänischer Wohld“ – liegen im Restaurant „Grüner Jäger“ am der B 76 aus. Die Strecke ist nahezu genauso lang wie „Hütten Rund“ und führt vom „Grünen Jäger“ zunächst ostwärts Richtung Dänisch Nienhof und von dort über Neuwittenbek, Landwehr und Neudorf-Bornstein auf zumeist ruhigen und wenig befahrenen Straßen zurück zum Ausgangspunkt.

Die RG Eckernförde bedankt sich auch im Namen der Fahrer ausdrücklich und herzlich bei beiden Unternehmen für die immer reibungslos verlaufende Zusammenarbeit, ohne die wir diese Permanenten nicht anbieten könnten.

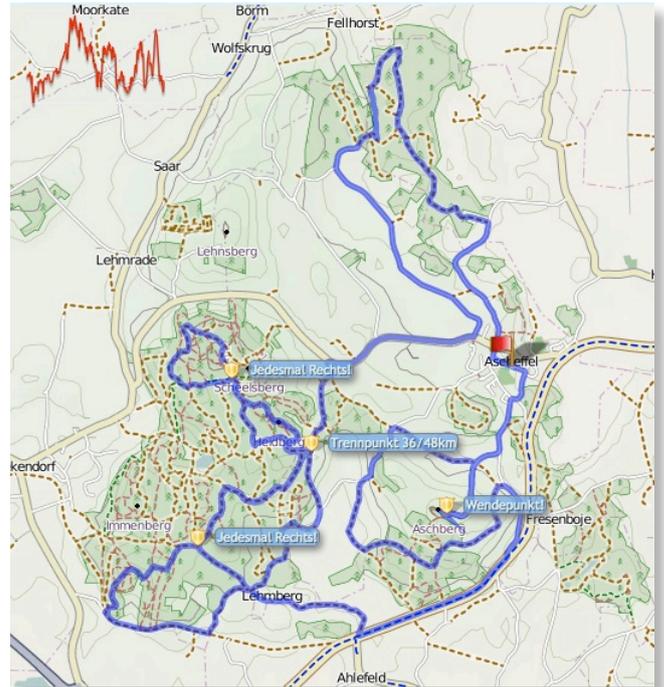
Dass sich der Aufwand lohnt, ist vor allem an der Zahl der Teilnehmer abzulesen, die sich in den letzten Jahren bei jeder der beiden Strecken zwischen 30 und 40 eingependelt hat.

CTF - Rund um den Aschberg

Nach vielen Jahren, in denen die RG Eckernförde das Radrennen „Rund um das Alte Seminar“ ausgerichtet hat, war es eine Zeit lang ruhiger geworden um den Verein. Das Rennen konnte aufgrund der ständig gestiegenen Anforderungen bei hohen Kosten und unsicherer Finanzierung von einem kleinen Verein wie der RGE nicht mehr getragen werden. An die Stelle des beliebten und bekannten Radrennens ist in den letzten Jahren eine Country-Tourenfahrt (CTF) getreten, die zwar von dem Bekanntheitsgrad und auch von der Teilnehmerzahl kaum mit dem Rennen „Rund um das Alte Seminar“ vergleichbar ist, bei den Teilnehmer aber auf große Resonanz stieß und für viele positive Rückmeldungen sorgte. So wurde viel



Wegen abgesagt werden musste, stand uns in diesem Jahr Petrus zur Seite und sorgte bei allerbestem Wetter für eine enorme Beteiligung. So kamen am 11. März 2012 über 80 Teilnehmer nach Ascheffel in den Hüttener Bergen, um sich für die anstehende Straßensaison fit zu machen und Wertungspunkte zu sammeln.



Lob ausgeschüttet über die familiäre Atmosphäre bei der Veranstaltung, die immer zum Ende der CTF-Saison am Anfang des März stattfindet. Außerdem wurde berichtet über die sehr schöne, aber auch anspruchsvolle Streckenführung mit für norddeutsche Verhältnisse zahlreichen, teilweise knackigen Steigungen und entsprechenden Höhenmetern.

Nachdem die CTF im letzten Jahr zum ersten Mal aufgrund der Witterung bei unbefahrbaren weil vereisten



Wenn auch die Mehrzahl der Teilnehmer aus benachbarten Radsportvereinen kam, haben wir uns auch über eine Reihe von Teilnehmer gefreut, die als vereinslose Breitensportler an unserer CTF teilnahmen.

Der BMC „Bountain-Mike-Cup“

Nach Jahren des Strukturwandels im Verein, veränderten sich nicht nur die Gesichter allein, im Winter scheute man immer mehr den Asphalt, die Temperatur trieb den Fahrer in den geschützten Wald, mit Mountainbike oder Crossbike legte man dann los, das Frieren hat ein Ende, die Strecken sind famos...

Das geeignete Terrain zum Biken zu finden, sich bodenständig an Tier und Natur zu binden, es war ein recht einfaches und schnelles Suchen, als Zielgebiet konnte man die Hüttener Berge verbuchen, die Ortsnähe und die wunderschöne Einzigartigkeit, machte die Eckernförder für den Naturpark bereit...



Dann kam die Wende zur Jahrtausendwende, es entwickelten sich Regeln und schrieben Bände, ein ganzes Regelwerk für den Wald entstand, nur einer hatte es in der Hand, er wurde bmckvv genannt, ein Vertreter wurde von ihm benannt, er sollte wachen über das Waldesland, jedes Jahr wurden Regeln dazu gefügt und gestrichen, der falsche Ehrgeiz ist mit den Jahren gewichen...



Siebenundzwanzig mit dem Mountainbike waren in den letzten 15 Jahren dazu bereit: Sich über die vielen schlammigen Hügel zu quälen, nicht den linksliegenden leichten Weg zu wählen, zu steuern in die großen, tiefen Schlammkuhlen, sich bei Sturz in dem kalten Matsch zu suhlen...

In den Neunzigern hieß es Mountainbiking, ganz normal, das ergehen des Trainingskollegen war einem egal, man hatte keine Zeit um auf Einzelschicksale einzugehn', warste zu schwach, war es bald um dich geschehn', die Effektivität des Trainings stand im Vordergrund, es hieß: biste krank dann fahr Rad und du wirst gesund...



Die Teilnehmer um die Ausfahrten werden mehr, sie starten sehr oft und freuen sich sehr, das Wintertraining hat einen schönen Namen bekommen, es ist der bmc und immer wird der Heidberg erklommen, mit Raffinesse wird geschrieben, gemobbt und Fotos geschossen, die Fahrgemeinschaft wird somit fest geschlossen, mit dem bmc wird die schlichte Praxis zur stillen Theorie gebracht, und mit den Spielereien ist schon so mancher zum Kinde erwacht...

bmc, eine Einrichtung zum freuen, biste nicht dabei, wirste es bereuen...

Der bmckvv (boutainmikekommissionsvorstandsvorsitzender)

Brevets - Langsteckenfahrten

4 Jahre nach der Gründung der Radsportgemeinschaft Eckernförde, wurde im Jahre 1891 in Frankreich ein Radrennen geboren, das alle 10 Jahre und seit 1931 mit einigen Unterbrechungen alle 4 Jahre bis heute ausgetragen wird. Die Rede ist von dem legendären 1200km Superbrevet Paris-Brest-Paris - kurz PBP. Bis 1931 bestritten Profis und Amateure diese lange Strecke, seitdem wird sie nur noch von Amateuren, von sogenannten „Randonneuren“ gefahren. In 2003 las heutiges RGE-Mitglied Armin Quante während einer Zugfahrt im Tour-Magazin einen Bericht über PBP 2003 bei der auch einige Deutsche teilgenommen haben und war fasziniert von dieser abenteuerlichen Variante des Radsport. Bei diesen Brevets ist der Fahrer vollkommen auf sich selbst gestellt, er navigiert nach einer Routenbeschreibung, verpflegt sich unterwegs selbst und sucht sich wenn erforderlich selbst ein Plätzchen für einen kurzen Schlaf. Im Juni 2004 trat er bei der Vätternrundan seine erste Langsteckentour mit 300km an. Nach qualvollen Stunden in strömenden Regen, Kälte und Wind, nachhaltigen tauben Fingern und Fußzehen schwor er sich so einen Wahnsinn nie wieder zu machen.



22.08.07, Auf dem Roc Trevezel (40km vor Brest)



20.08.07, 23:00 Uhr Start in Paris, St.Quentin

Der Vorsatz hielt immerhin bis September 2005, er fuhr dann doch den 200km Brevet „Fehmarrundan“ und war derart infiziert, dass er im darauffolgenden Jahr 2006 die komplette Superrandonneur - Brevetserie bei den Audax Randonneurs Allmagne - ARA in Hamburg absolvierte. Brevet bedeutet so viel wie Prüfung. Diese Prüfungen fangen mit 200km dort an, wo die RTF-Marathons aufhören. Dann steigern sie sich auf 300, 400 und 600km und an einige Startorten bis 1000km.



24.08.07, 15:00 Uhr Rückkehr in Paris

Ein Brevet muss in einem vorgeschrieben Zeitrahmen absolviert werden. 2006 war ein Test für das Jahr 2007 in dem PBP zum 16.Mal stattfand. Auch in 2007 wurde von Armin die gesamte Superrandonneur-Brevet-Serie gefahren, die 600km im Abstand von 2 Wochen sogar doppelt. Er qualifizierte sich damit für die PBP-Teilnahme für 2007. Als erster Eckernförder bewältigte er im August 2007 die 1236km lange Tour mit 10.000hm in 88h, damit knapp unter dem Limit von 90h. Aufgrund von Regen, Kälte und Wind war die Abbruchquote von ca. 30% der knapp 5000 Teilnehmer aus der ganzen Welt so hoch wie nie zuvor bei PBP. Schlafmangel und Knieprobleme nach ca. 800km stellten ihn auf eine schwere Probe um die Fahrt nicht abzubrechen. Mit einer genauen Fahrt- und Pauseneinteilung und beendete er die Tour dann mit 2 Stunden in Reserve. Nicht ohne Grund muss man sich für die Teilnahme an Superbrevets wie PBP qualifizieren, denn die Erfahrungen um solche Extremstrecken zu bestehen, erlernt man nur bei den Brevets.

In Deutschland hat vor allem nach 2007 die Beliebtheit dieser Brevets ständig zugenommen. Mit Armin hat auch diese Variante des Radsports Einzug in die Reihen RGE genommen, im Frühjahr steht regelmässig ein kleiner 200km Privatbrevet an, von Eckernförde nach Nordstrand und wieder zurück. Es wird sich zeigen ob in Zukunft weitere RGE'ler sich anschliessen werden.

Bisher von Armin Quante gefahrene Langsteckenveranstaltungen (ab 200km):

- 2004: - Vätternrundan Schweden 300km (Einstiegsdroge in die Langstrecke)
- 2005: - Fehmarn Rund Brevet des Endspurt HH, 200km (endgültig infiziert vom Brevetfahren)
- 2006: - Brevetserie der ARA Hamburg: 200km / 300km / 400km / 600km - erste Super-Randonneur Medaille
- Vätternrundan Schweden, 300 km (50km vor Ziel schwer gestürzt - Abbruch)
- 2007: - Wintertour der SH Randonneure Flensburg - Hamburg XL, 200km
- Brevetserie der ARA Kiel, Hamburg & Köln: 4x200km / 300km / 400km / 600km u. 675km - zweite Super-Randonneur Medaille
- Paris-Brest-Paris, 1236km (ohne Begleitfahrzeug)
- 2008: - Brevets der ARA Kiel: 200km / 300km
- 1.Mitternachtmarathon Nortorf, 260km
- Nordcup Schleswig, 220km
- 2009: - Brevets der ARA Kiel: 200km
- 2.Mitternachtmarathon Nortorf, 260km (mit starrer Nabe)
- 2010: - Flèche Allemagne, 24h, Hamburg - Eisenach(Wartburg) 425km als Mannschaftskapitän der Equipe 48 "Untereiber Treibgut"
- Vätternrundan Schweden 300km (mit starrer Nabe)
- Fehmarn Rund Classic Brevet des Endspurt HH, 200km (15% Schotterpiste, mit starrer Nabe)



An der Nordseeküste...

Mit dem Mountainbike im Harz



Seit mehreren Jahren fahren einige RGE-Mitglieder und Freunde jährlich in den Harz um dort mit dem Mountainbike Tagestouren zu unternehmen. Was einst mit 2 Leuten begann hat sich beim „Harz-8“ im Mai 2012 zu einer 13 Mann starken Truppe entwickelt.



Während tagsüber an den steilen und langgezogenen Steigungen Kraft und Ausdauer im Vordergrund stehen, wird abends die Kochkunst der mitradelnden Sternenköche geschätzt.

Ausgangsort der Touren ist der kleine Ort „Sorge“ einige Kilometer östlich von Braunlage, in dem die Gruppe jährlich ein nettes Domizil bezieht. Eine Pflichttour ist die Fahrt zum Wurmberg.

Frühjahrstraining auf Mallorca



Einigen RGE'lern kann der Sommer nicht früh genug beginnen, sie verlegen ihr Trainingslager im Frühjahr nach Mallorca. Während hierzulande noch „lang“ und mit Überschuhen gefahren wird, gehört auf Malle die Sonnencreme bereits zur Trainingsausrüstung.

Eine Woche lang werden täglich Ausfahrten vor allem im Nordosten der Insel mit Miet-Rennrädern unternommen.



Ziel der Tagestouren sind meist Pässe wie Coll d'Orient (498m), Coll Femenia (515m), Coll dels Reis (682m) bzw. Sa Calobra.



Verglichen mit Heidberg oder Aschberg sind das für Norddeutsche schon kleine Herausforderungen, deren Bezwingen natürlich abends mit Genuss heimischer Köstlichkeiten belohnt wird.

1987 (100-Jahrfeier RGE)

Radspportveranstaltungen der RGE im Jahr 1987:

Nordmeisterschaften im Einerstraßenfahren

Aug. 1987, 38. „Rund um das Alte Seminar“

Fahrer Rennsport RGE, 1987

Senioren: Wilfried Holst, Peter Küver, Werner Hidde

Amateure C: Heinz Harrs, Ullrich Ahlmeyer, Björn Hidde

Jun/U19: Kai Dodenhöft, Mark Mitrovan, Sascha Hidde, Matthias Göddert

U 17: Mario Eichler, Sven Marx

U 15: Uwe Holst

1988

Radspportveranstaltungen der RGE im Jahr 1988:

Aug. 1988, 39. „Rund um das Alte Seminar“

Fahrer Rennsport RGE, 1988

Senioren: Wilfried Holst, Peter Küver, Werner Hidde

Amateure C: Heinz Harrs, Kai Dodenhöft, Mark Mitrovan, Ullrich Ahlmeyer,

Björn Hidde

Jun/U19: Sascha Hidde

U 17: Mario Eichler, Julian Pagel

U 15: Uwe Holst, Mario Kranemann

Platzierungen der Eckernförder Radspportler 1988:

LM Einer Straße, SH, 1988, Hennstedt Ulzburg

Amateure: Heinz Harrs, 2. Platz SH

Amateure: Ullrich Ahlmeyer, vorderes Hauptfeld

Jugend/U17: Mario Eichler, 5. Platz

Schüler A/U 15: Uwe Holst, 2. Platz

Schüler A/U 15: Mario Kranemann, 5. Platz

Bergmeisterschaft Brekendorf, 1988

Amateure: Heinz Harrs, 2. Platz

Amateure: Kai Dodenhöft, 3. Platz

Amateure Mark Mitrovan, 8. Platz

Junioren /U19: Sascha Hidde, 5. Platz

Jugend/U17: Mario Eichler, 4. Platz

Jugend/U17: Julian Pagel, 7. Platz

Oeversee, 1988

Junioren: Sascha Hidde, 1. Platz

SchülerA/U 15: Uwe Holst, 2. Platz

Eckernförde, 39. „Rund um das alte Seminar“, 1988

Junioren/U19: Sascha Hidde, 6. Platz

Sonderborg/DK, 1988

Amateure B: Björn Hidde, 5. Platz

Amateure C: Kai Dodenhöft, 6. Platz

Junioren/U19: Sascha Hidde, 7. Platz

Bov/DK, 1988

Amateure B: Björn Hidde, 10. Platz

Amateure C: Kai Dodenhöft, 1. Platz

Junioren /U19: Sascha Hidde, 4. Platz

Düsseldorf, 1988

Amateure B: Björn Hidde, 7. Platz

Junioren/U19: Sascha Hidde, 18. Platz

Nettetal/Mönchen-Gladbach, 1988

Amateure C: Björn Hidde, 2. Platz

„Rund um den Kleinen Kiel“, 1988

Amateure: Heinz Harrs, 6. Platz

Amateure: Björn Hidde, 9. Platz

1989

Radspportveranstaltungen der RGE im Jahr 1989:

Aug. 1989, 40. „Rund um das Alte Seminar“

Fahrer Rennsport RGE, 1989

Senioren: Wilfried Holst, Peter Küver, Werner Hidde

Amateure: Stephan Stadie, Heinz Harrs, Kai Dodenhöft, Mark Mitrovan,

Ullrich Ahlmeyer, Björn Hidde

Jun/U19: Sascha Hidde

Jug/U 17: Uwe Holst, Mario Eichler, Julian Pagel

1990

Radspportveranstaltungen der RGE im Jahr 1990:

Aug. 1990, 41. „Rund um das Alte Seminar“

Fahrer Rennsport RGE, 1990

Senioren: Wilfried Holst, Peter Küver, Werner Hidde

Amateure: Stephan Stadie, Heinz Harrs, Kai Dodenhöft,

Ullrich Ahlmeyer, Björn Hidde, Sascha Hidde

Jug/U 17: Uwe Holst

Sch/U 15: Jens Holst,

Platzierungen der Eckernförder Radspportler 1990:

Lüneburg, 1990

Jug/U 17: Uwe Holst, 4. Platz

Elmshorn, 1990

Jug/U 17: Uwe Holst, 1. Platz

Kiel Mettenhof, 05.08.1990

AmateureABC: Sascha Hidde, Rundenrekordfahren, 10 Platz

Jug/U 17: Uwe Holst, 2. Platz

1991

Radspportveranstaltungen der RGE im Jahr 1991:

Aug. 1991, 42. „Rund um das Alte Seminar“

Fahrer Rennsport RGE, 1991

Senioren: Wilfried Holst, Peter Küver, Werner Hidde, Werner Baumgardt

Amateure C: Sascha Hidde, Stephan Stadie, Kai Dodenhöft

Jun/U19: Uwe Holst

Jug/U17: Markus Möller

Sch/U15: Jens Holst

Platzierungen der Eckernförder Radspportler 1991:

LM Einer Straße, SH, 1991, Hanstadt Nordheide, 1991

Senioren: Werner Baumgardt, 3. Platz SH

Jun/U19: Uwe Holst, 4. Platz, 1. Platz SH (Landesmeister)

Sch/U15: Jens Holst, 6. Platz, 1. Platz SH (Landesbester)

„Rund um den Kleinen Kiel“, 24.06.1991

Jun/U19: Uwe Holst, 9. Platz

Jug/U17: Markus Möller, 1. Platz

Eckernförde, 42. „Rund um das alte Seminar“, 13.08.1991

Eckernförder Reiner Seck (KRV) gewinnt zum 2. Mal das Seniorenrennen!

Amateure ABC: Sascha Hidde, 13. Platz

Jun/U19: Uwe Holst, 5. Platz

Jug/U17: Markus Möller, 6. Platz

Sch/U15: Jens Holst, 6. Platz

Eis-Cup-Rennserie 1991

Amateure: Sascha Hidde, 1. Platz

Amateure: Ulrich Ahlmeyer, 4. Platz

Jug/U17: Markus Möller, 3. Platz

Sch/U15: Jens Holst, 3. Platz

Haderslev DK

Jun/U19: Uwe Holst, 1. Platz

Rodekro DK

Jun/U19: Uwe Holst, 1. Platz

Oeversee, 1991

Jun/U19: Uwe Holst, 8. Platz

Kiel Mettenhof, 1991

Jun/U19: Uwe Holst, 6. Platz

Jug/U17: Markus Möller, 6. Platz

Sonderburg DK

Senioren: Werner Baumgardt, 3. Platz

Amateure C: Kai Dodenhöft, 15. Platz

Padborg DK

Amateure B: Sascha Hidde, 4. Platz

Amateure C: Kai Dodenhöft, 5. Platz

Bad Doberan

Senioren: Werner Baumgardt, 11. Platz

Amateure: Sascha Hidde, 8. Platz

Amateure: Kai Dodenhöft, 14. Platz

1992

Radsportveranstaltungen der RGE im Jahr 1992:

Aug. 1992, 43. „Rund um das Alte Seminar“

Fahrer Rennsport RGE, 1992

Senioren: Wilfried Holst, Peter Küver, Werner Hidde, Werner Baumgardt, Hans-Georg Sowa

Amateure: Sascha Hidde, Stephan Stadie, Kai Dodenhöft

Jun/U19: Uwe Holst

Jug/U17: Markus Möller

Sch/U15: Jens Holst

Platzierungen der Eckernförder Radsportler 1992:

Eckernförde, 43. „ Rund um das alte Seminar“, 11.08.1992

Jun/U19: Uwe Holst, 4. Platz

Sch/U15: Jens Holst, 5. Platz

Tarp „Rund um Familia“, 1992

Senioren: Werner Baumgardt, 5. Platz

„Stammer Berg“, 1992

Amateure: Sascha Hidde, 3. Platz (ABC-Rennen)

Kiel Mettenhof, 1992

Jun/U19: Uwe Holst, 3. Platz

Oeversee, 1992

Amateure: Kai Dodenhöft, 5. Platz

Borsum Hildesheim, 1992

Amateure: Sascha Hidde, 9. Platz

Jun/U19: Uwe Holst, 10. Platz

„Großer Preis der Sparkasse Harburg“, 1992

Jug/U17: Markus Möller, 5. Platz

„Rund um den Kleinen Kiel“, 21.06.1992

Senioren: Hans-Georg Sowa, 5. Platz

Amateure: Sascha Hidde, 10. Platz (1. Platz Jan Ullrich!)

Jun/U19: Uwe Holst, 3. Platz

Jug/U17: Markus Möller, 1. Platz

1993

Radsportveranstaltungen der RGE im Jahr 1993:

Aug. 1993, 44. „Rund um das Alte Seminar“

Fahrer Rennsport RGE, 1993

Senioren: Werner Baumgardt, Hans-Georg Sowa, Ullrich Ahlmeyer, Blaschowski

Amateure: Kai Dodenhöft, Sascha Hidde, Stephan Stadie,

Jun/U 19: Helgo Dodenhöft, Uwe Holst

Jug/U 17: Jens Holst

Platzierungen der Eckernförder Radsportler 1993:

Bad Lauterberg, Harz, 1993

Amateure Kai Dodenhöft, 15. Platz

Bad Sachsa, Harz, 1993

Amateure C: Sascha Hidde, 2. Platz (steigt auf in die B-Klasse)

Amateure C: Kai Dodenhöft und Stefan Stadie im Hauptfeld

Jun/U19: Uwe Holst, 15. Platz

Jug/U 17: Jens Holst, 5. Platz

Kiel Mettenhof, 1993

Amateure C: Sascha Hidde, 13. Platz

Preetz

Amateure: Kai Dodenhöft, 12. Platz

Jun/U19

Uwe Holst, 4. Platz

Buchhausen/Vilsen 1. Rennen

Amateure C: Kai Dodenhöft, 5. Platz

Jun/U19: Uwe Holst, 2. Platz

Buchhausen/Vilsen 2. Rennen

Amateure C: Sascha Hidde, Hauptfeld,

Jun/U19: Uwe Holst, 4. Platz

Jun/U19: Helgo Dodenhöft, 20. Platz im Hauptfeld

Eckernförde, 44. „ Rund um das alte Seminar“

Senioren: Hans-Georg Sowa, 7. Platz

Amateure ABC: Kai Dodenhöft gestützt, 13. Platz

Jug/U 17: Jens Holst, vorderes Hauptfeld

Silkeborg DK, „Tuborg Cup“ 1993

Jun/U19: Uwe Holst, 1. Platz

Tarp/Oversee, 27.09.1993

Amateure: Kai Dodenhöft, 5. Platz

1994

Radsportveranstaltungen der RGE im Jahr 1994:

Aug. 1994, 45. „Rund um das Alte Seminar“

Fahrer Rennsport RGE, 1994

Senioren: Werner Baumgardt, Hans-Georg Sowa, Ullrich Ahlmeyer, Blaschowski

Amateure: Kai Dodenhöft, Sascha Hidde, Stephan Stadie,

Jun/U 19: Helgo Dodenhöft, Uwe Holst

Jug/U 17: Jens Holst

Platzierungen der Eckernförder Radsportler 1994:

Braunschweig

Jun/U19: Uwe Holst, 2. Platz

Bremen Vegesack

Jun/U19: Uwe Holst, 2. Platz

Jug/U17: Jens Holst, 8. Platz

Köln-Schuld-Frechen

Amateure C: Uwe Holst, 8. Platz

Amateure C: Kai Dodenhöft, 10. Platz

Eckernförde, 45. „ Rund um das alte Seminar“

Senioren: Werner Baumgardt, 8. Platz

Senioren: Ullrich Ahlmeyer, 10. Platz

Amateure: Sascha Hidde, 5. Platz

Amateure: Uwe Holst, 12. Platz

Jug/U 17: Jens Holst, 10. Platz

Brux SH-Cup, 3. Lauf

Senioren: Werner Baumgardt, 5. Platz

Amateure: Mathias Jubit, 6. Platz

1995

Radsportveranstaltungen der RGE im Jahr 1995:

Aug. 1995, 46. „Rund um das Alte Seminar“

Fahrer Rennsport RGE, 1995

Senioren: Werner Baumgardt, Werner Hidde

Amateure: Uwe Holst, Stephan Stadie, Sascha Hidde, Kai Dodenhöft

U 19: Jens Holst

U 17: Markus Möller

Platzierungen der Eckernförder Radsportler 1995:

LM Einzelzeitfahren, Medelby

Senioren: Werner Baumgardt, 3. Platz

Amateure: Kai Dodenhöft, 5. Platz

Amateure: Björn Hidde, 6. Platz

LM Vierermannschaftsfahren, Medelby

Amateure: Uwe Holst, Björn Hidde,

Sascha Hidde, Kai Dodenhöft, 2. Platz

Amateure: Stephan Stadie, Helko Dodenhöft,

Stefan Simons, Jens Holst, 5. Platz

LM der Nordverbände Hanstedt/Lüneburg, Mai 1995

Amateure: Sascha Hidde, 1. Platz SH

Jun/U19: Jens Holst, 2. Platz SH

Jug/U17: Markus Möller, 1. Platz

Eckernförde, 46. „ Rund um das alte Seminar“

Amateure: Sascha Hidde, 5. Platz

Amateure: Uwe Holst, 12. Platz

Amateure: Kai Dodenhöft, 16. Platz

Kiel Mettenhof

Amateure: Sascha Hidde, 3. Platz (1000m Rundenrekordfahren)

Amateure: Kai Dodenhöft, 12. Platz (Rennen)

Senioren: Werner Baumgardt, 10. Platz

Sievershütten

Senioren: Ulrich Ahlmeyer, 2. Platz

Senioren: Werner Baumgardt, 14. Platz

Breiholz ZF

Senioren: Werner Baumgardt, 4. Platz

Amateure: Björn Hidde, 3. Platz

Amateure: Stephan Stadie, 7. Platz

Amateure: Helko Dodenhöft, 12. Platz

Sievershütten

Senioren: Werner Baumgardt, 6. Platz

Hannover Langenhagen

Senioren: Werner Baumgardt, 5. Platz

Amateure: Kai Dodenhöft, 14. Platz

Fortsetzung 1995:

Bielefeld-Senne
 Amateure: Sascha Hidde, 10. Platz

Kisdorfer Wohld
 Amateure: Kai Dodenhöft, 9. Platz
 Amateure: Helko Dodenhöft, 12. Platz

Sonderborg DK
 Amateure: Kai Dodenhöft, 3. Platz
 Jun: Jens Holst, 10. Platz

Bov DK
 Amateure: Kai Dodenhöft, 16. Platz
 Amateure: Helko Dodenhöft, 25. Platz, erstes Amateurrennen
 Jun: Jens Holst, 10. Platz

1996

Radspportveranstaltungen der RGE im Jahr 1996:
 April 1996, Ascheffel, 1. „Rund um den Naturpark Hüttener Berge“
 Aug. 1996, 47. „Rund um das Alte Seminar“
Fahrer Rennsport RGE, 1996
 Senioren: Werner Baumgardt, Werner Hidde
 Amateure C: Stephan Stadie, Kai Dodenhöft
 U 19: Jens Holst
 U 15: Thomas Heyse
Platzierungen der Eckernförder Radspportler 1996:
 LM 19.05 1996
 Senioren: Werner Baumgardt, 5. Platz
 Senioren: Ulrich Ahlmeyer, 6. Platz
 Amateure: Kai Dodenhöft, 1. Platz, Landesmeister
 Amateure: Sascha Hidde, 2. Platz
 Amateure: Uwe Holst, 4. Platz

Eckernförde, 47. „Rund um das alte Seminar“
 Senioren: Werner Baumgardt, 10. Platz
 Amateure: Uwe Holst, 5. Platz
 Amateure: Sascha Hidde, 7. Platz
 Jun/U19: Jens Holst, 4. Platz
 U 15: Thomas Heyse, 9. Platz

Padborg DK
 Senioren: Werner Baumgardt, 6. Platz

Vejen DK
 Senioren: Werner Baumgardt, 8. Platz

Viborg DK
 Amateure: Kai Dodenhöft, 3. Platz

Ahrensberg (Sauerland)
 Amateure: Uwe Holst, 6. Platz

Rodekro DK, 4.04.96
 Senioren: Werner Baumgardt, 10. Platz

Hamburg Schnelsen
 Senioren: Werner Baumgardt, 12. Platz

Hamburg Volksdorf
 Senioren: Werner Baumgardt, 14. Platz

BruX Zeitfahren
 Senioren: Werner Baumgardt, 2. Platz

Kiel Mettenhof
 Senioren: Werner Baumgardt, 12. Platz

1997

Radspportveranstaltungen der RGE im Jahr 1997:
 April 1997, Ascheffel, 2. „Rund um den Naturpark Hüttener Berge“
 Aug. 1997, 48. „Rund um das Alte Seminar“
Fahrer Rennsport RGE, 1997
 Senioren: Werner Hidde, Werner Baumgardt
 Amateure B: Sascha Hidde
 Amateure C: Kai Dodenhöft, Stephan Stadie, Jens Holst
 U 17: Thomas Heyse

1998

Werner Baumgardt löst Kai Dodenhöft als Vorstand der RGE ab (27.03.98).
 1. Vorsitzender: Werner Baumgardt
 2. Vorsitzender: Heinz Harrs
 Technischer Leiter: Kai Dodenhöft
 Jugendwart: Gisbert Spiekermann
 Jens Holst verlässt RGE nach HH, zum Stevens-Team/ von Hacht.
 Sascha Hidde verlässt die RGE nach Wunstorf
 Bernd Keichel, erste Radsportsaison
 Sven Spiekermann, erste Radsportsaison
Radspportveranstaltungen der RGE im Jahr 1998:
 05.04.1998, Ascheffel, 3. „Rund um den Naturpark Hüttener Berge“
 Aug. 1998, 49. „Rund um das Alte Seminar“
Fahrer Rennsport RGE, 1998
 Senioren 2: Werner Baumgardt, Werner Hidde, Bernd Keichel
 Amateure B: Kai Dodenhöft
 Amateure C: Stephan Stadie, Chris Becker
 U 17: Thomas Heyse
 U 15: Sven Spiekermann
Platzierungen der Eckernförder Radspportler 1998:
 05.04.1998, Ascheffel, 3. „Rund um den Naturpark Hüttener Berge“
 Senioren: Werner Baumgardt,
 U 17: Thomas Heyse, 10. Platz
 U 15: Sven Spiekermann, 7. Platz (erstes Rennen)
 14.04.98, HH Barmstedt
 U 17: Thomas Heyse, 4. Platz
 U 15: Sven Spiekermann, 5. Platz
 LM Zeitfahren, BruX
 U 17: Thomas Heyse, 4. Platz
 U 15: Sven Spiekermann, 3. Platz
 LM Paarzeitfahren, BruX
 Senioren: Werner Hidde, Werner Baumgardt, 2. Platz
 Amateure: Kai Dodenhöft, Chris Becker, 4. Platz
 Bremen Vegesack
 U 15: Sven Spiekermann, 2. Platz
 Landesmeisterschaft
 Amateure: Kai Dodenhöft, 1. Platz, Landesmeister
 Juni 98, „Rund um den Kleinen Kiel“,
 U 15: Sven Spiekermann, 2. Platz
 15.07.98, Rendsburg Vockbek
 U 15: Sven Spiekermann, 1. Platz
 15.07.98, Sievershütten, „Salmix Cup“
 Senioren: Werner Baumgardt, 13. Platz
 Senioren: Bernd Keichel, 15. Platz
 01.08.98, Eckernförde, 49. „Rund um das alte Seminar“
 Senioren: Bernd Keichel, vorderes Hauptfeld (6. Rennen!)
 U 15: Sven Spiekermann, 3. Platz
 02.08.98, Kiel Mettenhof
 U 15: Sven Spiekermann, 4. Platz
 14.-16.08.98 Internationale Kids-Tour Berlin
 U 15: Sven Spiekermann, gesamt 36. Platz von 144 Fahrern
 16.08.98, Voßhöhle Kaltenkirchen, Paarzeitfahren
 Senioren: Werner Baumgardt RGE/Günter Grutz HRV, 1. Platz
 01.09.98, Sievershütten, „Salmix Cup“
 Senioren: Werner Baumgardt, 7. Platz
 Senioren: Bernd Keichel, 15. Platz
 08.09.98, Harderslev DK
 Senioren: Werner Baumgardt, 15. Platz
 U 15: Sven Spiekermann, 12. Platz
 16.09.98, HH Schnelsen
 U 15: Sven Spiekermann, 3. Platz
 21.09.98, Bov / Padborg DK
 Senioren: Werner Baumgardt, ca 15. Platz
 U 15: Sven Spiekermann, 4. Platz
 28.11.98, Gesamtwertung Sievershütten, „Salmix Cup“
 Senioren: Werner Baumgardt, 4. Platz
 Senioren: Bernd Keichel, 25. Platz
 Senioren: Werner Hidde, 33. Platz

1999

Radsportveranstaltungen der RGE im Jahr 1999:

08.05.1999, Meisterschaften der Nordverbände im Zeitfahren, Selk
 09.05.1999, Meisterschaften der Nordverbände Straße, 09.04.2000, (4. „Rund um den Naturpark Hüttener Berge“)

31.07.1999, 1999, 50. „Rund um das Alte Seminar“

08.09.1999, Kriterium, Olpenitz

25.09.1999, Kriterium, Olpenitz

Fahrer Rennsport RGE, 1999

Amateure C: Stephan Stadie, Kai Dodenhöft, Hagen Sölken, Mirko Hahn, Rüdiger Linke

Senioren 2: Bernd Keichel

U 19: Leif Menzdorf

U 17: Manuel Friedel

U 17: Sven Spiekermann

Platzierungen des Eckernförder Nachwuchses 1999:

Eckernförde, 50. „Rund um das alte Seminar“

U17: Sven Spiekermann, 10. Platz

„Rund um den Kleinen Kiel“, 21.06.1999

U 17: Sven Spiekermann 3. Platz

U 17: Manuel Friedel 6. Platz

Eckernförder Kriteriumsmeisterschaft Gesamtwertung 1999

Senioren: Bernd Keichel, 3. Platz

Amateure: Stephan Stadie, 20. Platz

Amateure: Hagen Sölken, 21. Platz

Amateure: Marco Kruse, 22. Platz

U 19: Leif Menzdorf, 2. Platz

U 17: Manuel Friedel, 1. Platz

U 17: Sven Spiekermann, 2. Platz

U 15: Jan-Moriz Plaettau, 3. Platz

Salmix Cup 1999 Sievershütten 1. Lauf

Senioren: Gisbert Spiekermann, 3. Platz

Senioren: Bernd Keichel, 11. Platz

Salmix Cup 1999 Sievershütten 3. Lauf

Senioren: Bernd Keichel, 2. Platz

Senioren: Gisbert Spiekermann, 5. Platz

Gesamtwertung Salmix Cup 1999 Sievershütten

Senioren: Werner Baumgardt, 1. Platz

Barmstedt

U 17: Sven Spiekermann, 1. Platz

U 17: Manuel Friedel, 5. Platz

2000

Radsportveranstaltungen der RGE 2000:

09.04.2000, Saisonöffnung, Ascheffel, 5. „Rund um den Naturpark Hüttener Berge“

20.05.2000, „Kriterium, Olpenitz“

19.08.2000, 51. „Rund um das alte Seminar“

01.10.2000, „Kriterium Olpenitz“, Finale SH-Cup, Kids-Cup mit anschl. Siegerehrungen

Fahrer Rennsport RGE, 2000

Senioren 2 Bernd Keichel

Amateure C: Stephan Stadie

U 19: Manuel Friedel, Andre Zimmermann, Sven Spiekermann

U 17: Lasse Reimer

Nachrichten aus dem Landesverband:

Wahlen Landesverband SH, im Jan 2000

Uwe Rohde (RG Eckernförde) wird als 1. Mitglied des Schiedsgerichtes einstimmig wiedergewählt.

Der Landesverbandstrainer Frank Kurbel hat für das Jahr 2000 zwei Fahrer der RG Eckernförde, Sven Spiekermann und Andre Zimmermann in den Landeskader SH für die Altersklasse U17 berufen.

Platzierungen der Eckernförder Radsportler:

Saisonöffnung Ascheffel „Rund um die Hüttener Berge“, 01.04.2000

U 17: Sven Spiekermann, 1. Platz

Landesmeisterschaft HH/SH im Paarzeitfahren 2000, in Krumstedt

U19: Manuel Friedel/Sven Spiekermann, 45:23, 1. Platz

Landesmeisterschaft der NV, HH, HB, SH, MVP in Lüneburg, Einerstraßenfahren, 07.05.2000

U 17 Sven Spiekermann, 7. Platz Gesamtwertung, 1. Platz SH, Landesmeister

Fortsetzung 2000:

„Rund um den Kleinen Kiel“, 16.06.2000

U 17: Sven Spiekermann, 2. Platz

Kiel Mettenhof, 22.08.2000

U 17: Sven Spiekermann, 2. Platz

Rodekro DK

Amateure: Kai Dodenhöft, Hauptfeld

U 17: Sven Spiekermann, 10. Platz

2001

Radsportveranstaltungen der RGE 2001:

01.04.2001, Saisonöffnung, Ascheffel, „Rund um die Hüttener Berge“

04.08.2001, 52. „Rund um das Alte Seminar“, Eckernförde

06. 10.2001, „Kriterium Olpenitz“, Saisonabschluss

Fahrer der RGE, Rennsport, 2001

Senioren 2: Bernd Keichel, Werner Baumgardt

Amateure C: Stephan Stadie, Kai Dodenhöft

U 19 : Sven Spiekermann, Manuel Friedel

U 17: Lasse Reimer, Marcel Harfst

U 15: Janos Pütz,

U 13: Runa Pütz

Platzierungen der Eckernförder Radsportler 2001

Saisonöffnung Ascheffel „Rund um die Hüttener Berge“, 01.04.2001

U 19: Sven Spiekermann, 2. Platz

U 19: Manuel Friedel, 7. Platz

Schönberg/MVP

U 19: Sven Spiekermann, 1. Platz

U 19: Manuel Friedel, 11. Platz

U 17: Lasse Reimer, 11. Platz

U 15: Janos Pütz, 8. Platz

Landesmeisterschaften Einzelzeitfahren der Nordverbände, HH, HB, SH, in Krumstedt, 01.05.2001

Senioren Bernd Keichel, 5. Platz

U 19 Manuel Friedel 2. Platz

U 17 Lasse Reimer, 6. Platz

U 15 Janos Pütz, 2. Platz

U 13 Runa Pütz, 7. Platz

Landesmeisterschaften der Nordverbände, HH, HB, SH, in Brügge, 06.05.2001

Senioren Bernd Keichel, 8. Platz gesamt, 5. Platz SH

Amateure: Kai Dodenhöft, 23. Platz gesamt, 7. Platz SH

U 19: Sven Spiekermann, 3. Platz gesamt, 1. Landesmeister SH

U 19: Manuel Friedel, RG Eckernförde, 5. Platz gesamt, 2. Platz SH

U 17: Lasse Reimer, 4. Platz SH

U 15: Janos Pütz, 8. Platz

U 13: Runa Pütz, 7. Platz gesamt, Landesbeste

Landesmeisterschaften im Paarzeitfahren, Krumstedt, 30.06.2001

Senioren: Bernd Keichel RGE/Manfred Bartsch, SGB, 2. Platz

U 17: Lasse Reimer, Marcel Harfst, 3. Platz

„Husumer Stadtpreis“, 03.06.2001

U 19: Manuel Friedel 2. Platz

U 19: Inken Reimer, 10. Platz

U 17: Lasse Reimer, 14. Platz

U 15: Janos Pütz, 4. Platz

U 13: Runa Pütz, gesamt 12. Platz, Mädchen 1. Platz

Brux, Zeitfahren

U 19: Sven Spiekermann, 1. Platz

Rundstreckenrennen Celle, Aug. 2001

U 19: Sven Spiekermann, 1. Platz

53. „Rund um den Kleinen Kiel“, 17.06.2001

U 19: Sven Spiekermann, 1. Platz

U 19: Manuel Friedel, 7. Platz

U 17: Lasse Reimer, 17. Platz

U 15: Janos Pütz, 6. Platz

Kriterium Berlin Kreuzberg

U 19: Sven Spiekermann, 11. Platz

Rundstreckenrennen Andernach

U 19: Sven Spiekermann, 5. Platz

U 17: Marcel Harfst, 3. Platz

U 15: Janos Pütz, 3. Platz

U 19: Sven Spiekermann, 11. Platz

Fortsetzung 2001:

- Rundstreckenrennen Rade/Rendsburg 2001
 Männer/U 19: Sven Spiekermann, 5. Platz
 Männer/U 19: Bernd Keichel, 8. Platz
 Männer/U 19: Stephan Stadie, 13. Platz
- Hamburg Volksdorf, 02.09.2001
 U 19: Sven Spiekermann, 3. Platz
- Hamburg Schnelsen
 U 19: Sven Spiekermann, 8. Platz
 U 19: Manuel Friedel, 18. Platz
- Kreismeisterschaften RD/Eck, U19/Amateure/Senioren, 09.07.2001
 U19/Amateure: Sven Spiekermann, 4. Platz
 U19/Amateure: Manuel Friedel 5. Platz
 U19/Amateure: Bernd Keichel, 6. Platz
 U19/Amateure: Stephan Stadie, 7. Platz
- Rundstreckenrennen Schönberg, 2001
 U 19: Sven Spiekermann, 1. Platz
 U 19: Manuel Friedel, 11. Platz
 U 17: Lasse Reimer, 11. Platz
 U 15: Janos Pütz, 8. Platz
52. „Rund um das alte Seminar“, 05.08.2001
 U 17: Lasse Reimer, 4. Platz
 U 15: Janos Pütz, gestürzt, Hauptfeld
 U 13: Runa Pütz, gesamt 10. Platz, Mädchen 1. Platz
- Hatzenbühl/Pfalz
 U 19: Sven Spiekermann, 7. Platz
- Kiel Mettenhof
 U19: Manuel Friedel 9. Platz
- Sonderburg DK, 08.2001
 U 19: Sven Spiekermann, 14. Platz
- Barmstedt
 U 15: Janos Pütz, 5. Platz
- Straßenrennen Hobro DK
 U 19: Sven Spiekermann, 18. Platz
 U 19: Manuel Friedel, gestürzt
- Straßenrennen Güstrow
 U 19: Sven Spiekermann, ca. 18. Platz
 U 19: Manuel Friedel, ca. 25. Platz
- Wertung im Kids-Cup SH 2001
 U 17: Lasse Reimer, 3. Platz
 U 17: Marcel Harfst, 7. Platz
 U 15: Janos Pütz, 6. Platz
 U 13: Runa Pütz gesamt 6. Platz, Mädchen 1. Platz
- „Olpenitz Kriterium“, 06.10.2001
 Männer/Sen: Sven Spiekermann, 1. Platz
 Männer/Sen: Manuel Friedel, 6. Platz
 U 15: Janos Pütz, 2. Platz
 U 13: Runa Pütz, 7. Platz gesamt, 1. Platz Mädchen
- Tondern DK, 22.10.2001
 U 19: Sven Spiekermann, Hauptfeld
 U 19: Manuel Friedel, gestürzt
- Bov DK, 23.10.2001
 U 19: Sven Spiekermann, 14. Platz
 U 19: Manuel Friedel, gestürzt
- MTB Nordmeisterschaften Norderstedt, 2001
 U 15: Janos Pütz, 3. Platz gesamt, 1. Platz SH

Nachricht aus der „WINDKANTE“

Sven fährt Bundesliga

Unser hoffnungsvollster Nachwuchsfahrer Sven Spiekermann von der RG Eckernförde hat eine große Chance erhalten. Er hat im nächsten Jahr die Möglichkeit in der Junioren-Bundesliga- Mannschaft von Mecklenburg-Vorpommern mitzufahren. Dort werden unter der Leitung von Falk Boden die besten Nachwuchsfahrer Norddeutschlands geformt. Nach einigen Sondierungsgesprächen zwischen Bernd Schmidt und MeckPom-Präsident Uwe Braun ist Sven selbstverständlich dabei. In seinem ersten Junioren-Jahr hat er schon zahlreiche Siege und Platzierungen eingefahren. Wir wünschen Sven viel Erfolg.

2002

Auszug aus „WINDKANTE“

Fast ein Jahr führt er schon die Geschäfte der RG Eckernförde, jetzt wurde er gewählt: Heinz Harrs, nach seinem spektakulären Auftritt beim Präsidentinnen-Besuch nur noch „Bauer Heinz“ genannt, ist 1. Vorsitzender der RG. Sein neuer Zweiter ist Stephan Stadie, die Kasse übernimmt Gisbert Spiekermann und Franz Pütz ist Jugendwart. Endlich wurde auch wieder mit Karl-Heinz Hauschild ein RTF-Fachwart gefunden. Viel Erfolg.

Veranstaltungen der RGE 2002

LM Einer Straßenfahren, HH, HB, SH, Ascheffel, 05.05.2002

53. „Rund um das Alte Seminar“, Eckernförde, 10.08.2002

Fahrer der RGE, Rennsport, 2002

Senioren: Bernd Keichel, Werner Baumgardt

Amateure C: Stephan Stadie, Kai Dodenhöft, Manuel Friedel

U 19: Sven Spiekermann, Lasse Reimer, Marcel Harfst

U 17: Janos Pütz,

U 13: Runa Pütz

Platzierungen der Eckernförder Radsportler 2002

Barmstedt, 20.04.2002

U 17: Janos Pütz, 9. Platz

U 13: Runa Pütz, 6. Platz gesamt, 1. Mädchen

Einzelzeitfahren, HH, HB, SH, Krumstedt, 04.05.2002

Sen 2/3: Bernd Keichel, 3. Platz SH

U 19: Marcel Harfst, 8. Platz gesamt, 2. Platz SH

U 17: Janos Pütz, 6. Platz gesamt, 2. Platz SH

LM Einer Straßenfahren, HH, HB, SH, Ascheffel, 05.05.2002

Sen 2/3: Franz Pütz 4. Platz gesamt, 3. Platz SH

Sen 2/3: Bernd Keichel, 16. Platz

U 19: Sven Spiekermann, 2. Platz SH

U 19: Lasse Reimer, 5. Platz SH

U 17: Janos Pütz, 1. Platz SH (Landesmeister)

U 13: Runa Pütz, 1. Platz SH (Landesmeisterin)

Meisterschaften der Nordverbände, HH, SH, Krumstedt, Mannsch-Zeitfahren:

U 19: Lasse Reimer/Manuel Harfst, 5. Platz

U 17: Janos Pütz RGE/Thorben Haushahn Kieler RV, 6. Platz

U 13: Runa Pütz RGE/Bastian Brehmer Athl. Büdelsd., 4. Pl.

Hamburger Stadtpark, Rundstreckenrennen, 21.06.2002

U 19: Sven Spiekermann, 1. Platz

U 17: Janos Pütz, 5. Platz

U 13: Runa Pütz, 5. Platz

Husumer Stadtpreis, Husum 22.06.02

U 19: Sven Spiekermann, 3. Platz

U 17: Janos Pütz, 5. Platz

U 13: Runa Pütz, 5. Platz

54. „Rund um den Kleinen Kiel“ 23.06.2002

U 19: Sven Spiekermann, 10. Platz

U 17: Janos Pütz, 8. Platz

U 13: Runa Pütz, 9. Platz

53. „Rund um das Alte Seminar“, Eckernförde, 10.08.2002

U 19: Sven Spiekermann, 2. Platz

U 13: Runa Pütz, 4. Platz gesamt, bestes Mädchen

Kiel Mettenhof, 11.08.2002

U 19: Sven Spiekermann, 2. Platz

U 13: Runa Pütz, 5. Platz

Hamburg Volksdorf, 08.09.2002

U 13: Runa Pütz, 11. Platz

Bordesholm, 05.10.2002

U 13: Runa Pütz, 3. Platz gesamt, 1. Mädchen

Wertung im Kids-Cup SH 2002

U 17: Janos Pütz, 2. Platz

U 13: Runa Pütz gesamt, 3. Platz, Mädchen 1. Platz

AMTEC Etappenrennen, 05.07.-07.07.02, gute Einzelplatzierungen von:

Amateure: Stephan Stadie, 24. Platz

Amateure: Jens Holst, 37. Platz

Sonderborg DK, 2002

Senioren: Bernd Keichel, 14. Platz

Vejen DK, 2002

Senioren: Bernd Keichel, 14. Platz

2003

Vorstand: HARRS, Heinz, RG Eckernförde – 2003

Veranstaltungen der RGE 2003

30.03.2003, Ascheffel, Saisoneroöffnung Straße, „Rund um die Hüttener Berge“

09.08.2003, Eckernförde, 54. „Rund um das Alte Seminar“

2003, Karby, Rundstreckenrennen

Auszug aus Windkante 2003, Rennsport:

Inken Luth, Radsportlerin des Jahres 2001, fuhr im vergangenen Jahr mit Unterstützung des Verbandes in der Bundesliga und konnte dort wertvolle Erfahrungen sammeln. Auch in diesem Jahr wird mit Sven Spiekermann wieder ein Vertreter unseres Verbandes in der Radbundesliga fahren und dabei vom Verband unterstützt.

Saisonstart in Ascheffel, Schwieriger Start in die neue Saison. Das Rennen stand kurz vor der Absage. Dann sprangen die beiden Verbände Hamburg und Schleswig-Holstein finanziell ein und sicherten somit den Fortbestand des einzigen Straßenrennens in Schleswig-Holstein. Obwohl nur Ivo ausgeschieden, ließen wir alle Gemeldeten starten. Und das waren mehr als 360 Aktive. Da das nächste Rennen erst im Rheinland stattfand kamen Fahrer aus dem gesamten Nord-Raum, viele Berliner und sogar eine dänische GS III-Mannschaft. Diese Truppe aus Horsens machte auch den Sieg unter sich aus. Die ersten drei Plätze im Hauptrennen gingen nach Dänemark. Es war ein hartes und schnelles Rennen, in dem sich Sven Spiekermann (RG Eckernförde) im Hauptfeld, nur 30 von 150 fuhr durch, behaupten konnte. Die Junioren vom Frankfurter RC und die Berliner vom TSC dominierten ihr Rennen; bester Norddeutscher wurde Max Herget (Harvestehude). Bei den Senioren wurde Sven Eilenstein (Kieler RV) mit einem fünften Platz bester SH-Fahrer. Die U17 gewann Andre Glosch (Germania), bester SH-Fahrer war Tobias Meyer (Lübeck) auf Platz 9. Alles in Allem war es ein Super-Renntag und ein schöner Erfolg für die ausrichtende RG Eckernförde.

Fahrer der RGE, Rennsport, 2003

Senioren: Bernd Keichel, Werner Hidde

Amateure C: Sven Spiekermann, Manuel Friedel, Marc Liedtke

Senioren: Bernd Keichel, Werner Hidde

U 19: Marcel Harfst, Lasse Reimer

Platzierungen der Eckernförder Radsportler:

Saisoneroöffnung-NDS in Nienburg, März 2003

Senioren: Bernd Keichel, Hauptfeld

Amateure: Manuel Friedel, Hauptfeld

Saisoneroöffnung-SH in Ascheffel „Rund um den Naturpark Hüttener Berge“

Senioren 2: Bernd Keichel, 16. Platz

Amateure ABC: Sven Spiekermann, ca. 25. Platz Hauptfeld

Kiel Mettenhof, 10.08.2003

Amateure ABC, Sven Spiekermann; 19. Platz

Bordesholm, Mehrkampf, 08.04.2003

Amateure: Sven Spiekermann, 2. Platz

Frankfurt Hochheim, 20.04.2003

Amateure C: Sven Spiekermann, 1 Platz (Aufstieg in B-Klasse)

Landesmeisterschaften Straße, 04.05.2003

U 19: Marcel Harfst, 11. Platz. gesamt, 4. Platz SH

Landesmeisterschaft Einzelzeitfahren Ebendorf, 03.05.2003

Senioren 4: Werner Hidde, 4. Platz gesamt, 2. Platz SH

Senioren 2: Bernd Keichel, 9. Platz gesamt, 7. Platz SH

Amateure: Manuel Friedel, 5. Platz SH

Masters Cup, Westensee, 28.05.2003

Amateure/Senioren: Bernd Keichel 14. Platz

Nyberg DK, 07.06.2003

Senioren: Bernd Keichel, 13. Platz

Rund um den Kleinen Kiel, 22.06.2003

Amateure C: Mark Liedtke, 5. Platz

U 19: Lasse Reimer, 4. Platz

1.Lauf Karby, Kreismeisterschaften Dr.-Eck 2003

Männer/Senioren: Marc Liedtke, 3. Platz

Männer/Senioren: Bernd Keichel, 4. Platz

U 19: Marcel Harfst, 1. Platz

„Kult- Rennen“ Lional Paarzeitfahren 22.06.2003

Männer/Senioren: Werner Hidde / Bernd Keichel, 5. Platz

HH Volksdorf, 07.09.2003

U 19: Marcel Harfst, 19. Platz

54. „Rund um das Alte Seminar“, Eckernförde, 09.08.2003

U 19 Lasse Reimer, 17. Platz

Fortsetzung 2003:

Rodegra DK 2003

Senioren: Bernd Keichel 14. Platz

Flinte, 05.10.2003

Amateure: Sven Spiekermann, 5. Platz

Amateure: Manuel Friedel, 8. Platz

Schwerer Trainingsunfall, Radsportler der RGE, Manuel Friedel, 03.06.2003

2004

Sven Spiekermann verlässt die RGE und wechselt nach MRW-Frankfurt/Main

Platzierungen der Eckernförder Radsportler 2004:

Landesmeisterschaften Einzelzeitfahren, HH, HB, SH, 01.05.2004

Senioren 4: Werner Hidde, 5. Platz gesamt, 2. Platz SH

Senioren 2: Bernd Keichel, 12. Platz gesamt, 6. Platz SH

Landesmeisterschaften Straße, HH, HB, SH, 02.05.2004

Senioren 4: Werner Hidde, 7. Platz gesamt, 2. Platz SH

Senioren 2: Bernd Keichel, 15. Platz gesamt, 8. Platz SH

Saisoneroöffnungsrennen Flintbek, 24.04.2004

Masters A: Bernd Keichel, 14. Platz

Bad Bramstedt, 17.04.2004

Senioren 2: Bernd Keichel, 15. Platz

Zypern, Internationale Landesmeisterschaften, MTB, 2004

Masters: Marc Liedtke, 2. Platz

2005

Das Rennen in Ascheffel, „Rund um den Naturpark Hüttener Berge“, wird 2005 von SG Athletico Büdelsdorf übernommen und weitergeführt!!

Veranstaltungen der RGE 2005

06.08.2005, Eckernförde, 56. „Rund um das Alte Seminar“

Platzierungen der Eckernförder Radsportler 2005:

LM 2005, Einzelzeitfahren NV, HH, HB, SH, Krumstedt, 27.08.2005

Sen 2/3: Volker Jessen, 19. Platz gesamt, 8. Platz SH

LM Einer Straßenfahren NV: HH, HB, SH, Bremen, 08.05.2005

Sen 2/3: Volker Jessen, 16. Platz gesamt, 6. Platz SH

Crossmeisterschaften NV: HH, HB, SH, Krumstedt, 27.08.2005

Amateure: Mark Liedtke, 23. Platz gesamt, 4. Platz SH

57. „Rund um den Kleinen Kiel“, 19.06.2005

Sen 2: Volker Jessen, 7. Platz

„Rund um Tappendorf“, 18.06.2003

Amateure: Stephan Stadie, 11. Platz

2006

Veranstaltungen der RGE 2006

24.06.2006, Eckernförde, 57. „Rund um das Alte Seminar“

Platzierungen der Eckernförder Radsportler 2006:

Meisterschaft der Nordverbände im Paarzeitfahren HB, HH, SH, Schwabstedt

Sen 2/3: Volker Jessen 14. Platz gesamt, 3. Platz SH

Meisterschaft der Nordverbände im Paarzeitfahren HB, HH, SH, Haale

Sen 2/3: Volker Jessen, RGE/ Torsten Deckert, RST Lübeck,

16. Platz gesamt, 6. Platz SH

Hamburg Volksdorf, 03.09.2006

Sen 2/3: Volker Jessen; 14. Platz

Elmshorn, 20.08.2006

Sen 2/3: Volker Jessen; 9. Platz gesamt

2007

Veranstaltungen der RGE 2006

11.03.2007, 1. CTF „Rund um den Aschberg“ der RG Eckernförde

24.06.2007, Eckernförde, 58. „Rund um das Alte Seminar“

Platzierungen der Eckernförder Radsportler 2007:

Saisoneroöffnung Ascheffel „Rund um den Naturpark Hüttener Berge“

Sen 3: Bernd Keichel, 13. Platz

Großwittensee, 01.04.2007

Sen 3: Bernd Keichel, 13. Platz

Flintbek, 01.05.2007

Sen 3: Bernd Keichel, 17. Platz

Fortsetzung 2007:

Meisterschaft der Nordverbände Einer Straße, HB, HH, SH, Eyendorf
Sen 2: Volker Jessen; 18. Platz gesamt, 4. Platz SH
Sen 3: Bernd Keichel, 15. Platz gesamt, 7. Platz SH
Friedrichsort „Leuchtturmrennen“, 20.05.2007
Sen 2: Volker Jessen, 4. Platz
Hobbyklasse: Jochen Vick, 6. Platz
Meisterschaft der Nordverbände im Parzeitfahren HB, HH, SH, Wasbek
Sen 3 Bernd Keichel, RGE/ Manfred Bartsch, Athl. Büdeldorf, 3.
Platz
58. „Rund um das Alte Seminar“, Eckernförde, 26.08.2007
Sen 3 Bernd Keichel, 13. Platz
Hobbyklasse Martin Krämer, 1. Platz
Flintbek, 06.10.2007
Sen 2/3/4: Bernd Keichel, 8. Platz

2008

Veranstaltungen der RGE 2008

11.03.2008, 2. CTF „Rund um den Aschberg“ der RG Eckernförde
24.08.2008, Eckernförde, 59. „Rund um das Alte Seminar“
Platzierungen der Eckernförder Radsportler 2008:
Saisonöffnung Ascheffel „Rund um den Naturpark Hüttener Berge“
Hobbyrennen Martin Krämer

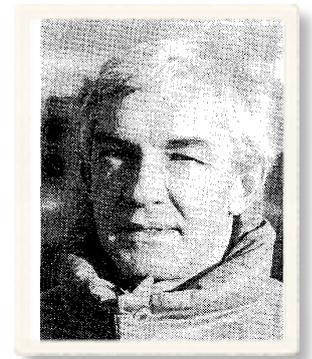
2009

Kai Dodenhöft legt Amt als 1. Vorsitzender nieder. Uwe Hanke übernimmt als
2. Vorsitzender kommissarisch den Vorsitz. Zeitungsausschnitt. 31.03.2009
Veranstaltungen der RGE 2009
08.03.2009, 3. CTF „Rund um den Aschberg“ der RG Eckernförde
24.08.2009, Eckernförde, 60. „Rund um das Alte Seminar“ wird durch LV und
RG Kiel ausgerichtet!!
Platzierungen der Eckernförder Radsportler 2009:
Meisterschaft der Nordverbände Einer Straße, HB, HH, SH, Bremen
Senioren 3, Bernd Keichel, 11. Platz gesamt, 5. Platz SH
Landesmeisterschaften Einzelzeitfahren, HH, HB, SH, 02.05.2009
Senioren 3, Bernd Keichel, 8. Platz gesamt, 3. Platz SH

Radsport trauert um Uwe Rohde, Eckernförde – 14.10.2009

In dieser Woche starb mit Uwe Rohde der langjährige Erste Vorsitzende und Ehrenvorsitzende der Radsportgemeinschaft Eckernförde. Rohde, der der RG Eckernförde schon als Jugendlicher beitrug, übte das Amt des Ersten Vorsitzenden fast 20 Jahre lang bis 1994 aus. Unter seiner Federführung blühte der Verein landesweit zu einem der aktivsten auf. Zahlreiche Radsportveranstaltungen, zu denen sowohl Radrennen als auch Wanderfahrten zählten, fanden unter seiner Regie und Organisation statt.

Besonders am Herzen lag ihm das Eckernförder Traditionsrennen „Rund um das Alte Seminar“. Heute noch unvergessen ist die 100-Jahr-Feier der Radsportgemeinschaft Eckernförde 1987, für die Uwe Rohde in beispielloser Weise verantwortlich zeichnete. Auch nachdem er die Geschicke des Vereins vor 15 Jahren in jüngere Hände gelegt hatte, blieb sein Interesse am Radsport ungebrochen.



2010

Veranstaltungen der RGE 2009, geplant
21.02.2009, 4. CTF „Rund um den Aschberg“ der RG Eckernförde
CTF „Rund um den Aschberg“ 21.02.2010 ausgefallen wegen hoher Schneelage.

2011

Veranstaltungen der RGE 2011
13.03.2011, 5. "CTF 125 Jahre RGE" der RG Eckernförde

2012

Veranstaltungen 2012:
1. "CTF 125 Jahre RGE" am 11.03.2012 in Ascheffel
2. "Sternfahrt 125 Jahre RGE" am 1. Mai 2012 in Eckernförde
3. Festveranstaltung zum 125-jährigem Bestehen der RGE im EMTV- Heim am 09.06.2012 (geladene Gäste)

Wie ich Mitglied der RGE wurde

Im April 2003 zog ich von Bordesholm nach Eckernförde.

Auf der Webseite der Stadt Eckernförde fand ich heraus, dass es dort eine Rad-sportgemeinschaft von 1887 gab.

Als Kontakt war die Telefonnummer des damaligen 1. Vorsitzenden Heins Harrs angegeben. Ich nahm also all meinen Mut zusammen und wählte die angegebene Nummer doch niemand ging ans Telefon. Ich versuchte es in den folgenden Tagen noch mehrmals aber immer ohne Erfolg.

Also ging ich ins nächste Radsportgeschäft in Eckernförde zu Martin Jacobsen und fragte dort nach der RGE. Dort erhielt ich die Auskunft dass Heins Harrs als Landwirt zu dieser Jahreszeit schwer beschäftigt sei und ich sollte es doch mal bei Pit Kuever versuchen. Noch am selben Tag rief ich bei Pit an. Pit stellte mir einige Fragen zu meiner Person und machte dann den Vorschlag sich doch mal persönlich im EMTV Heim in Eckernförde zu treffen.

Das EMTV Heim liegt gut versteckt zwischen einem Bahndamm und einer Kleingartenanlage so dass ich einige Mühe hatte es zu finden. Endlich angekommen fand ich Pit mit einem Bekannten am Tresen. Bei meinem Anblick fragte mich der Bekannte, ob ich nicht lieber Kugelstoßen statt Radfahren wolle. Ich verneinte dies und erhielt ein Bier später die Zusage von Pit, dass er Heins Harrs oder seinem Vertreter Stephan Stadie ansprechen wolle und ich würde dann wieder von der RGE hören.

Einige Tage später erhielt meine Frau Wiebke einen Anruf von Heinz. Ich solle mich mal bei ihm telefonisch melden. Ich rief Heinz umgehend an. Dieses mal hatte ich Glück und erreichte Heinz, der mich fragte ob ich nicht beim Radrennen in Ascheffel, dass die RGE damals noch ausrichtete, helfen wolle.



Ich sagte zu und fand mich einen Sonntag später an der Startnummernausgabe beim Radrennen in Ascheffel wieder. Nach Beendigung meines Arbeitsdienstes sagte Heinz mir zu, dass sich Stefan Stadie demnächst bezüglich eines Probetrainings mit mir in Verbindung setzen würde.

Einige Wochen später meldete sich Stephan dann bei mir und wir verabredeten uns zu einer Trainingsausfahrt. Wir trafen uns in Eckernförde und fuhren dann im flotten Tempo Richtung Schlei wo wir weitere Fahrer der RGE trafen.

Einer der Fahrer Kai Dodenhöft begrüßte uns mit den Worten: "Endlich bin ich nicht mehr der schwerste Fahrer im Verein!" Nach dieser herzlichen Begrüßung ging es in schneller Fahrt > 30 km/h rund um Eckernförde. Ich hatte große Mühe der Gruppe im Windschatten zu folgen. Ich biss die nächsten Wochen die Zähne zusammen und wurde langsam schneller und lernte auch einige der Fahrer besser kennen. Ich fühlte mich nach einiger Zeit doch recht wohl wurde im Spätsommer 2003 ordentliches Mitglied der RGE.

Uwe Hanke (tripple x) (Hulk) (DWU), 1. Vorsitzender der RGE

Bei der CTF gesehen:

Maria Dodenhöft steigt ganz eindeutig in die Fußstapfen ihres Vaters



Im Wald gesehen:

Maria Mönig hat ihren Vater gleich dabei



Unsere kleine Pannenstatistik in Bildern



Neulich am Strand

Sind die Straßen und Wege verschneit, die RGE'ler finden immer eine Trainingsstrecke - zur Not auch ein gefrorener Sandstrand.

Silvi-berg“

Jährlich zu Silvester Dodi-Lichtshow



Anschrift

Radsporgemeinschaft Eckernförde von 1887 e.V.

1. Vorsitzender Uwe Hanke

Langebrückstraße 3

24340 Eckernförde

Internet

www.rg-eckernfoerde.de

Zeitungen, Zeitschriften, Fotos, Berichte

Eckernförder Zeitung

Kieler Nachrichten

Windkante, Radsporg-Landesverband Schleswig-Holstein

Schlesw.-Holstein. Landesmuseum Schleswig

Kartenauszüge Open Street Maps, RGE-Routen auf www.GPSies.com

Privatarchiv Mitglieder der RGE

An der Erstellung dieser Chronik haben mitgewirkt:

Gisbert Spiekermann, Uwe Hanke, Armin Quante, Kai Dodenhöft, Martin Krämer

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Radsporgemeinschaft Eckernförde von 1887 e.V.

Layout/Redaktion:
Armin Quante (c) 2012



Radsportgemeinschaft Eckernförde,
aus Spaß am Radfahren seit 1887



Rückseite der Gründerfahne von 1887

Bild: Schlesw.-Holstein. Landesmuseum Schleswig



Plakette zur Huldigungsfeier

Gestiftet von Fürst Bismarck aus dem Jahre 1892.